THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 416 auf der 6. und 7. Seite veröffentlicht.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 16. März 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 29. Jahrgang. — Nr. 116.

Russischer Minister des Auswärtigen Miljukow geht gleichfalls!

Der Kanzler spricht.

Lehnt es vorderhand ab, Kriegsziele endgiltig zu bezeichnen.

Erklärt aber Grundsätze.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 16. Mai. (Ueber London und Amsterdam.) In Erwiderung auf die neuerlichen Anfragen über die Kriegsziele der Zentralmächte sagte gestern Abend der Kanzler v. Bethmann Hollweg im Reichstage:

„Es wäre nicht im Interesse des Landes, im jetzigen Augenblick eine endgiltige Erklärung über die Kriegsziele zu geben. Schon seit dem Winter 1914—'15 bin ich bald von der einen, bald von der anderen Seite zu einer solchen Erklärung gedrängt worden, wennmöglich unter Angabe aller Einzelheiten. (Rufe von der Rechten: „Nein, nein!") Um mich zum Sprechen zu zwingen, wurde sogar versucht, mein Stillschweigen als ein Uebereinkommen auszulegen. Hiergegen muß ich wiederum protestiren. Was ich jemals über unsere Kriegsziele zu sagen in der Lage war, habe ich schon im Reichstag öffentlich gesagt. Es waren nur allgemeine Grundsätze, aber sie waren klar genug, um eine versuchte Identifizirung mit anderen Programmen auszuschließen. An diese Richtlinien, die in dem Friedensanerbieten vom 12. Dezember 1916 feierlich ausgesprochen waren, halten wir uns noch heute.

Das Gerede, daß hinsichtlich der Friedensfrage Meinungsverschiedenheiten zwischen uns und unseren Verbündeten beständen, gehört in das Reich der Fabel: ich betone es jetzt ausdrücklich.

Im tiefsten Grunde verstand ich das leidenschaftliche Interesse des Volkes an den Kriegszielen und den Friedensbedingungen; ich verstehe den Ruf noch klarer heute. Aber ich kann derzeit nichts weiter sagen, als daß für uns einzig und allein der baldige und zufriedenstellende Kriegsabschluß maßgebend ist.

Ich werde die Zurückhaltung wahren, so lange sie durch die allgemeine Lage geboten ist, und kein Druck, komme er nun von Hrn. Scheidemann oder Hrn. Roesicke, kann mich von meinem Pfad abbringen.

Ich bin nicht in den Händen einer Partei, weder der Rechten noch der Linken. Wenn ich schon in Jemands Händen bin, dann bin ich in den Händen meines Volkes, dem ich allein zu dienen habe, und dessen Söhne im Kampf um den Bestand der Nation fest um den Kaiser stehen, dem sie vertrauen, und der ihnen vertraut!

Ich hege das Vertrauen, daß die Zurückhaltung, die ich mir auferlegen muß, die Unterstützung der Mehrheit des Reichstages und auch des Volkes finden wird.

Beispiellose Schlachten wüten seit einem Monat an der Westfront. Das ganze Volk weilt in seinem Denken und Fühlen dort bei seinen Söhnen, welche in todesverachtender Ausdauer den täglich wiederholten Angriffe der Briten und Franzosen standhalten.

Selbst heute sehe ich noch keine Friedensbereitschaft in England und Frankreich, kein Aufgeben der auf Eroberung und unsere wirtschaftliche Vernichtung gerichteten Ziele. Wo waren wohl die Regierungen, die letzten Winter offen vor der Welt aufstanden, um die wahnsinnige Schlächterei der Völker zu beenden? Waren sie in London oder Paris? Die jüngste Aeußerung, die ich aus London hörte, bestand darin, daß die vor zwei Jahren angekündigten Kriegsziele unverändert geblieben seien. Selbst Herr Scheidemann wird nicht glauben, daß ich eine solche Erklärung mit einer schönen Geste beantworten könnte. Glaubt Jemand angesichts des Geisteszustandes unserer westlichen Feinde, daß sie sich durch ein Programm der Entsagung zu einem Friedensschluß bestimmen ließen?

Die Frage ist einfach die: Soll ich unseren westlichen Feinden eine Versicherung geben, die es ihnen ermöglichen wird, den Krieg ohne Gefahr und Verlust ihrerseits auf unbestimmte Zeit hinaus zu verlängern? Soll ich diesen Feinden sagen: „Komme, was kommen mag, wir werden unter allen Umständen ein Volk sein, das entsagt: wir werden Euch kein Haar auf dem Kopfe krümmen. Ihr aber, die Ihr unser Leben wollt, Ihr könnt ohne Wagniß Euer Glück weiter versuchen."

Soll ich das Reich nach allen Richtungen durch eine einseitige Formel festnagelu, die nur einen Teil der Friedensbedingungen bildet, die Verzicht leistet auf alle mit dem Blute unserer Söhne und Brüder errungenen Erfolge und alle übrigen Angelegenheiten unentschieden läßt?

„Nein, eine solche Politik will ich nicht befolgen. Sie wäre der niederträchtigste Undank für die heldenhaften Taten unseres Volkes an der Front und in der Heimat. Sie würde unser Volk bis zum geringsten Arbeiter dauernd in seiner gesammten Lebensführung niederdrücken. Sie wäre gleichbedeutend mit der Auslieferung der Zukunft des Vaterlandes.

„Oder sollte ich auf der anderen Seite ein Eroberungsprogramm feststetzen? Ich weigere mich, das zu tun. (Rufe von der Rechten: Das fordern wir nicht.) Wenn es nicht gefordert wurde, dann sind wir einer Ansicht. Wir zogen in den Kampf, und wir stehen heute nahezu der ganzen Welt gegenüber, nicht um zu erobern, sondern um uns ausschließlich unseren Bestand zu sichern und die Zukunft der Nation zu festigen. Durch die Ankündigung eines Programms der Eroberung können wir ebenso wenig den Krieg gewinnen, wie durch die Ankündigung eines Programms der Versöhnung.

Rußland und die Völkerfreiheit.

„Ueber unseren östlichen Nachbarn, Rußland, habe ich mich kürzlich schon ausgesprochen. Es scheint, als hätte das neue Rußland für sich selbst diese heftigen Eroberungspläne abgelehnt. Ob Rußland in dem gleichen Sinne seine Alliirten beeinflussen kann oder will, vermag ich nicht zu beurteilen. Zweifellos gibt sich England mit der Unterstützung der anderen Alliirten die größte Mühe, Rußland vor Englands Kriegswagen gespannt zu erhalten und den russischen Wunsch nach rascher Wiederherstellung des Weltfriedens zu durchkreuzen.

„Wenn aber Rußland weiteres Blutvergießen verhüten will, wenn es alle Eroberungspläne aufgibt, wenn es dauernde Beziehungen eines friedlichen Lebens zu unserer Seite wieder herzustellen wünscht, dann ist es nur natürlich, daß wir, die wir den gleichen Wunsch hegen, die dauernden guten Beziehungen der Zukunft nicht stören, daß wir ihre Entwickelung nicht durch Forderungen unmöglich machen werden, die sich in der Tat mit der Freiheit der Völker nicht vertragen und in der russischen Nation den Stachel der Feindschaft zurücklassen müßten. (Donnernder Beifall.)

(Fortsetzung auf der 7. Seite.)

Bis hierher und nicht weiter!

Deutsche erobern Schützengräben.

Berlin, 16. Mai. (Ueber London, 4 Uhr Nachm.) Das deutsche Hauptquartier meldete am Nachmittag die Eroberung von Schützengräben an einer Front von 600 Meter, östlich von Lanenville.

Berlin, 16. Mai. (Ueber London.) Das deutsche Hauptquartier meldete noch des Näheren:

„Armeegruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern — Da die Witterungsverhältnisse ungünstig waren, so fand verhältnißmäßig wenig Tätigkeit statt.

„Armeegruppe deutscher Kronprinz — Auf beiden Seiten von Craonne und nördlich von Prosnes dauerte die gesteigerte Tätigkeit der Artillerie ununterbrochen fort.

„Oestlich von La Neuville (die anfängliche Schreibweise war unrichtig) an der Aisne-Front brach ein brandenburgisches Bataillon in die feindlichen Schützengräben auf eine Weite von 600 Metern ein und hielt die neu gewonnenen Stellungen gegen mehrere starke französische Angriffe fest. 175 Gefangene und zahlreiche Waffen jeder Art fielen in die Hände unserer tapferen Truppen."

Berlin, 16. Mai. (Ueber London.) Das große Hauptquartier meldete gestern Abend noch des Näheren:

„Armee des deutschen Kronprinzen: An verschiedenen Punkten der Front an der Aisne und in der Champagne steigerte das Artilleriefeuer sich zu beträchtlicher Heftigkeit, besonders entlang der Höhen Chemin des Dames, östlich von Cobency, und nördlich von Prosnes. Wir nahmen den Gutshof Ste. Berthe, östlich von Fort de Malmaison mit Sturm. Wir verteidigten ihn gegen mehrere feindliche Angriffe.

„Am Sonntag behaupteten sich mit gleichem Erfolge rheinische Regimenter gegen vier feindliche Angriffe, die auf soeben von uns besetzte Stellungen am Hügel 108 unternommen wurden.

„In der Nähe von Ailles, nördlich von Craonette, sowie westlich der Corbeny–Berry-au-Bac-Straße blieben französische Angriffe ohne Erfolg.

„Oestlich der Maas schlugen wir französische Angriffe auf das Dorf Blanchee ab.

„In einem Fliegerkampf stürzten 6 feindliche Flugzeuge hinter unseren Linien nieder. Ein anderer wurde zum Landen gezwungen."

„Armee des Kronprinzen Rupprecht: Zwischen Ypern und Armentieres wurden lebhafte Artilleriekämpfe fortgesetzt. An der Scarpe wurde ein Trommelfeuer von kurzer Dauer unterhalten. Britische Angriffe konnten unter unserem wirksamen Feuer nicht zur Entwicklung kommen. Südlich und östlich von Bullecourt wurden die Engländer blutig zurückgeschlagen."

Paris, 16. Mai. Eine heftige Schlacht wütet gegenwärtig nahe Moulin de Laffaux an der französischen Front, wo die Deutschen nach einem Artilleriekampf, welcher die ganze Nacht hindurch dauerte, mit großer Macht angriffen. Das französische Kriegsamt sagt nur, die Franzosen „behaupteten alle ihre Stellungen."

Der Angriff findet an einer Front von 4 Kilometern statt.

Paris, 16. Mai. Das französische Kriegsamt berichtete über die Kämpfe an der westlichen Front noch des Näheren wie folgt: Die Artillerie war während der Nacht dauernd tätig. Nach vorhergegangenem starken Geschützfeuer machte der Feind in einer Breite von vier Kilometern einen Angriff im Gelände von Moulin de Laffaux. Wir behaupteten unsere Stellungen trotz der wiederholten Anstrengungen des Feindes, und der Kampf wird noch fortgesetzt.

Ueberraschungsangriffe der Deutschen bei Auberive, Avocourt und Barrenkopf kamen durch unser Feuer zum Stillstand.

Im oberen Elsaß drang eine unserer kleinen Truppenabteilungen in die feindlichen Schützengräben, zerstörte einige Schützengräben und brachte Gefangene mit zurück.

London, 16. Mai. Eine Reuterdepesche vom britischen Hauptquartier an der westlichen Front sagte, die Briten hätten „den größten Teil" des Bodens, welchen sie in Bullecourt verloren hatten, wiedergewonnen und hätten jetzt auf der westlichen Seite des Dorfes neue Posten.

London, 16. Mai. Das britische Kriegsamt machte folgende Mitteilungen über die Feindseligkeiten in Frankreich: Der Kampf an der westlichen Seite von Bullecourt wurde von uns gestern mit Erfolg fortgesetzt. Gestern Abend machten wir östlich vom Dorfe auf der rechten Seite unserer Stellung bei der Hindenburg-Linie einige Gefangene. Heftige Kämpfe sind nördlich von der Scarpe im Gange.

Die mazedonischen Kämpfe.

Berlin, 16. Mai. (Ueber London.) Das deutsche Hauptquartier meldet:

„Das schwere Artilleriefeuer, welches zwischen dem Presba- und dem Doiransee im Gange war, hat sich auch nach der Struma-Front ausgedehnt.

„Russisch-galizische und rumänische Front — Die Lage ist unverändert".

Vorerst genug bewaffnet.

Gewehre und Munition für eine Million Mann.

Amerika und Rußland.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 16. Mai. Der Senat besprach heute das große Kriegsbudget im Betrage von $3,390,000 in geheimer Sitzung, da mehrere Senatoren versicherten, es würde Manches, wie der Krieg geführt werden soll, im Vertrauen mitgeteilt werden. Im Abgeordnetenhause wurde die „Bill" in offener Sitzung angenommen.

Washington, D. C., 16. Mai. Gewehre und Munition für eine amerikanische Bundesarmee von einer Million Mann sind heute bereit.

Nach einer Sitzung der Munitionsbehörde des Nationalen Verteidigungsrates gab der Vorsitzende Frank A. Scott die obige Erklärung ab, um jede Befürchtung zu zerstreuen, als ob die Ver. Staaten nicht vorbereitet seien, ihre Truppen zu bewaffnen.

Washington, D. C., 16. Mai. Die amerikanische Regierung machte ihr erstes Darlehen an Rußland, in Höhe von 100 Millionen Dollars.

Im Ganzen hat sie bis jetzt den Alliirten 625 Millionen Dollars vorgestreckt.

Washington, D. C., 16. Mai. Vor dem Finanzausschuß des Senats erschien heute eine aus Chicago und dem mittleren Westen kommende Abordnung, die sich aus Kaufleuten, Fabrikanten und anderen Geschäftsleuten zusammensetzte. Später suchten die Herren den Schatzamtssekretär McAdoo auf, um gegen die in der Kriegssteuervorlage geplante Besteuerung von $1,800,000,000 Einwand zu erheben, und ihm vorzuschlagen, die Summe auf $1,250,000,000 herabzusetzen.

Die Mitglieder der Abordnung kündeten an, daß sie sich keineswegs einer Besteuerung widersetzen wollten, aber eine mehr gleichmäßige Verteilung wünschten, damit viele Geschäftsinteressen nicht zu sehr darunter leiden. Sie schlugen einen Widerruf des gegenwärtigen Gesetzes über die Besteuerung von Geschäftseinkommen vor und wünschen statt dessen eine einheitliche Besteuerung von fünf Prozent aller Profite über $5,000. Sie sind nicht gegen die geplante Erhöhung der Zollgebühren, wünschen aber, daß der Tag, an welchem das in Kraft treten soll, nicht zu früh bestimmt wird, damit der Geschäftswelt die Gelegenheit geboten wird, sich demgemäß einzurichten.

Der Abordnung gehören Vertreter der National Retail Dry Goods und der Illinois Manufacturers Association an, ferner Vertreter von Armour & Co. und Marshall Field & Co., sowie von 4,000 anderen Geschäftsfirmen des mittleren Westens.

Washington, 16. Mai. „Um den deutschen Ränken entgegenzutreten", welche dem russischen Volk die Ueberzeugung beizubringen suchen, daß die nach Rußland zu sendende amerikanische Kommission unter Führung von Elihu Root ihren Einfluß der einen oder der anderen russischen Fraktion zu leihen suche, wurde heute amtlich versichert, daß diese Kommission „keinerlei Absicht habe, sich in die inneren Angelegenheiten Rußlands einzumischen", und daß sie nur zwei Zwecke verfolge, nämlich:

1) Dem russischen Volke die Befriedigung der Ver. Staaten zu übermitteln über die Umwandlung des alten Despotismus in eine republikanische Regierungsform, und

2) irgend einen hilfreichen Dienst zu leisten, den sie leisten kann, um die neue russische Regierung darin zu unterstützen, sich aus den Trümmern des alten Reichs emporzurichten.

Aber die Kommission gedenkt nicht, das Urteil des russischen Volkes zugunsten der einen oder der anderen Fraktion zu beeinflussen.

Die Kommission wird so schnell nach Rußland gehen, wie die Bahn- und Schiffsgelegenheit es ermöglicht.

Washington, D. C., 16. Mai. Das Landwirtschaftskomite des Abgeordnetenhauses setzte sein Verhör über die Nahrungsmittelkontrolle fort.

J. F. Luceo, welcher mit der amerikanisch-belgischen Unterstützungskommission in Verbindung steht, erklärte, eine zentralisirte Behörde mit beinahe autokratischer Macht sei für die Nahrungskontrolle notwendig.

F. G. Phelps, Anwalt für den Nationalverband der Müller, erhob die Anschuldigung, daß hinter der Agitation für das Mischen von Weizenmehl mit Maisprodukten Privatinteressen steckten.

Abg. Sabath von Chicago und Abg. Scott von Iowa erklärten, Nahrungsmittelsprekulanten sollten jedenfalls kaltgestellt werden.

Offiziere für die Feldarmee.

Atlanta, Ga., 16. Mai. Etwa 2500 Anwärter von Offiziersstellen in der Feldarmee von 500,000 Mann haben heute ihren Kursus begonnen. Sie werden militärisch gründlich ausgebildet werden, auch theoretisch. Die Lehrzeit dieser Anwärter, die sich aus den Staaten Alabama, Florida und Georgia rekrutiren, wird drei Monate dauern.

Gardner will „Kriegsheld" werden.

Washington, D. C., 16. Mai. Der vielgenannte Kongreßabgeordnete Gardner, Schwiegersohn und Gesinnungsgenosse von Sen. Lodge, hat als Mitglied des aHuses abgedankt, um in die Armee zu treten.

(Das war ihm schon wiederholt öffentlich nahegelegt worden.)

Kleine Kriegsnachrichten.

Der Prozeß Rinteles.

New York, 16. Mai. Franz Rintelen, der in der deutschen Marine als Offizier gedient hatte und sich mit sechs Anderen verschworen haben soll, die Munitionsindustrie des Landes im Jahre 1915 möglichst zu schädigen, hat, wie sein Anwalt heute während der Verhandlung des Prozesses ankündigte, die Regierung über die ganze Angelegenheit vollständig aufgeklärt. Im Kreuzverhör eines der Angeklagten, David Lamar, seitens Rinteles Anwalt Massey, gab Ersterer zu, Rintelen hätte ihm niemals gesagt, daß er mit der deutschen Regierung in Verbindung stehe, noch daß er in der deutschen Marine gedient habe. Er hätte ihm aber mitgeteilt, er sei ein deutscher Banquier und habe viele Verwandte im Kriege verloren, und zwar durch amerikanische Geschosse, und deshalb wünsche er aus Menschlichkeitsgefühl den Munitionsschacher zu verhindern.

Sechs Opfer einer Explosion.

Sault Ste. Marie, Mich., 16. Mai. Sechs Mann wurden durch eine Explosion am Ende der Landungsbrücke von Fort Brady getötet und mehrere andere schwer verletzt. Man glaubt, daß gelagertes Dynamit losging; im Uebrigen hat die Militärbehörde eine Untersuchung eingeleitet. Letzten Samstag war ein verdächtiges Feuer im Quartiermeistersgebäude ausgebrochen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar und anhaltend warm; mäßige bis frische westliche bis südwestliche Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen klar. Im äußersten südlichen Teil etwas wärmer.

Wisconsin: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen klar. Anhaltend warm.

Indiana: Heute Abend und morgen klar.

Niederschlag: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; im westlichen Teil heute Abend wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 7:04.
Sonnenaufgang, morgen: 4:27.
Mondaufgang: Morgen früh 2:08.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

5 Uhr Nachm.	78	3 Uhr Morgens	61
4 Uhr Nachm.	78	4 Uhr Morgens	60
5 Uhr Nachm.	78	5 Uhr Morgens	60
6 Uhr Abends	76	6 Uhr Morgens	62
7 Uhr Abends	74	7 Uhr Morgens	64
8 Uhr Abends	72	8 Uhr Morgens	68
9 Uhr Abends	70	9 Uhr Morgens	70
10 Uhr Abends	68	10 Uhr Vorm.	75
11 Uhr Abends	66	11 Uhr Vorm.	76
12 Uhr Mitternacht	65	12 Uhr Mittags	78
1 Uhr Morgens	64	1 Uhr Nachm.	78
2 Uhr Morgens	62	2 Uhr Nachm.	78

Auch Miljukow ab!

Russischer Minister des Auswärtigen scheidet aus.

Lage immer verworrener!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

St. Petersburg, 16. Mai. (Ueber London 3:30 Uhr Nachm.) Paul N. Miljukow hat als Minister des Auswärtigen abgedankt und ist ganz aus dem russischen Kabinet geschieden.

An seine Stelle wurde der Finanzminister Tereschtenko zum Minister des Auswärtigen gemacht; und der bisherige Justizminister Kerenski wurde zum Kriegs- und Marineminister ernannt.

(Miljukow war erst ganz neuerdings wieder an die Front gegangen, um die Soldaten im Sinne der Politik der provisorischen Regierung zu bearbeiten, hatte aber offenbar keinen Erfolg.)

St. Petersburg, 16. Mai. (Ueber London.) Die provisorische Regierung erörterte die Bedingungen, unter denen Vertreter des Arbeiter- und Soldatenkonzils sich bereit erklärten, in ein Koalitionskabinet einzutreten; sie gelangte aber zu dem Schluß, daß sie die erste dieser Bedingungen nicht annehmen könne. Diese Bedingung fordert, als Grundprinzip in der auswärtigen Politik, offen das Ziel zu verfolgen, so bald wie möglich einen allgemeinen Frieden ohne Gebietsannektirungen oder Kriegsentschädigung zu erzielen, auf Grundlage des Rechts von Nationen, ihr Geschick selber zu gestalten. Die provisorische Regierung „war nicht in der Lage", einem solchen Prinzip zuzustimmen, da sie keinerlei Verzicht auf die Grundsätze für möglich hielt, welche in ihrer Proklamation vom 9. April dargelegt wurde. Ferner hält es die provisorische Regierung für nötig, „die Einheit aller Alliirtenfronten zu bekräftigen", und besteht auf einem „energischen Kampf gegen Anarchie."

Gegen die Finanz- und wirtschaftlichen Reformen, welche vom Arbeiter- und Soldatenkonzil erwähnt wurden, hat die provisorische Regierung nichts einzuwenden; sie hält es vielmehr für einen Teil ihrer Aufgabe, solche Reformen zur Ausführung zu bringen.

Der Vollzugsausschuß der Duma hieß die obigen Entscheidungen gut.

Kommt ein Koalitionsministerium zustande, so dürfte seine Zusammensetzung folgende sein:

Premier und Minister des Innern — Fürst G. A. Lwow (jetziger Inhaber des Amtes).

Minister des öffentlichen Unterrichts — Prof. Paul Miljukow (kommt aber nach obiger Meldung nicht mehr als Regierungsmitglied in Betracht).

Minister des Auswärtigen — M. Tereschtenko

Minister der Finanzen — A. J. Schingarow (jetzt Landwirtschaftsminister).

Minister des Handels und der Industrien — A. J. Konovalow.

Verkehrsminister — N. V. Nekrasow (jetziger Inhaber des Amtes).

Kriegsminister — A. F. Kerenski.

Marineminister — M. Skobelew, Vizepräsident des Arbeiter und Soldatenkonzils, oder Admiral Koltchak, Befehlshaber der Schwarzmeerflotte.

Minister der Landwirtschaft — M. Tschernow (revolutionärer Sozialist).

Minister der Arbeit — M. Gwozdew, ein Sozialdemokrat.

Minister der Justiz — M. Nikitine, Sozialdemokrat, oder Hr. Malantkitsch, Sozialdemokrat.

Minister der Munitionen — M. Pechekonow, „Nationalsozialist".

Washington, D. C., 16. Mai. In den Nachrichten über die Reorganisirung des russischen Kabinets erblickt man hier Zeichen der zunehmenden Macht der russischen Radikalen, und man erwartet auch einen höheren Grad der Einigkeit. Es wird allgemein gefühlt, daß das Gelangen der Radikalen zur Macht wünschenswerter ist, als eine Lage, in welcher die Macht zwischen den Radikalen und Gemäßigten geteilt war, und Beide nicht genug Macht hatten.

Die Abdankung von Miljukow als Minister des Auswärtigen wird als der Preis angesehen, welchen die Radikalen für ihr tätiges Zusammenwirken mit der Regierung forderten. Miljukow zog sich viel Feindschaft zu, als er, ohne die Radikalen zu fragen, Rußland verpflichtete, keinen Sonderfrieden abzuschließen. Er war auch in manchen Kreisen unbeliebt, weil er energisch darauf bestand, daß Rußland Konstantinopel kriegen soll, — was im Widerspruch zu dem Anti-Annexionsprogramm stand, zu dem man sich bekannt hatte.

Die Abdankung russischer Militärs wird hier für weit gefährlicher gehalten, als die von Ministern!

Wien meldet Niederlage der Italiener.

Wien, 16. Mai. (Ueber London.) Das österreich-ungarische Hauptquartier berichtet, daß nach dreitägiger artilleristischer Vorbereitung eine italienische Angriffsbewegung gegen die österreichisch-ungarische Front vor einer Front von über 40 Kilometern begonnen wurde. Die Angriffe brachen in vielen Abschnitten schon im Feuer der österreichisch-ungarischen Batterien zusammen. An einem Punkt warfen die Italiener Waffen und Ausrüstung weg und zogen sich in vollständiger Auflösung zurück. Wo immer die Italiener die österreichisch-ungarischen Schanzen erreichten, wurden sie im Handgemenge geworfen und an einigen Punkten bis zu ihren Stellungen verfolgt.

„Mit ihrer starken Verteidigung", heißt es in dem Bericht, „erzielten unsere Truppen gestern einen vollständigen Erfolg. Der Feind ließ über 1600 Gefangene und viele Maschinengewehre in unseren Händen.

„Die Schlacht dauert ohne Unterbrechung an."

Rom, 16. Mai. Die Italiener behaupten, daß ihre neue große Offensive gegen die Oesterreicher an Boden gewinne, und italienische Artillerie an einer Front von 25 bis 30 Meilen tätig sei, während die Infanterie beständig vorrücke. Mehrere Tausend gefangene Oesterreicher sollen bereits hinter die italienischen Linien gebracht worden sein.

Aus Mesopotamien.

London, 16. Mai. Der britische Feldzug in Mesopotamien, in dem die Briten eine Reihe von Siegen über die Türken erfochten haben, ist, wie das Kriegsamt meldete, fast ganz zum Stillstand gekommen. Seit Beginn des Monats hatten nur unbedeutende Scharmützel stattgefunden, bei denen aber doch 136 Türken gefangengenommen wurden.

„Zeppelin"-Verlust zugegeben.

Amsterdam, 16. Mai. (Ueber London.) Berliner Meldungen besagen, es werde amtlich mitgeteilt, daß das Zeppelin-Luftschiff „L-22" seit Montag vermißt werde.

Franz. Kinderkleider, aus Organdy gemacht, mit Stickerei und Spitze garnirt, Grß. 2 b. 6, wert $1.50, **98c**

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Muslin Beinkleider f. Kinder, bestickte u. tucked Ruffle—Alter 2 bis 12 Jahre — speziell zu **10c**

Mai-Verkauf von Damen-Mänteln, Suits, Kleidern

Spezial-Einkäufe und unser eigenes Lager von Coats, Suits und Kleidern sind in diesen Verkauf eingeschlossen, dem größten des Jahres. Coats und Suits, welche früher in der Saison zu $12.50, $15.00 und $18.00 verkauft wurden, gehen am Donnerstag zu dem auffallend niedrigen Preise von **7.98**

Mäntel sind gemacht aus reinwollenen Stoffen, wie Serge, Poplin und Gabardine, mit großem viereckigen, spitzen oder runden Kragen, losem Gürtel und Seitentaschen.

Suits sind mit Seide gefüttert, von reinwoll. Stoffen, in hellen und dunklen Schattirungen, wie Navy, Copen, Schwarz und Lohfarbig.

Kleider aus feiner reinseidener Taffeta und Crepe de Chine, in navy, grün, lohfarbig, Schwarz, Gold und anderen populären Farben — **Die Werte gehen tatsächlich bis zu $18.00,** die Auswahl zu **7.98**

Warum mehr bezahlen?

Frühjahrs-Coats für Kinder, aus reinwollenem Serge, die neuesten Fassons, ganz gefüttert, Größen von 10 bis 14 — wert $7.00 — speziell zu **$3.98**

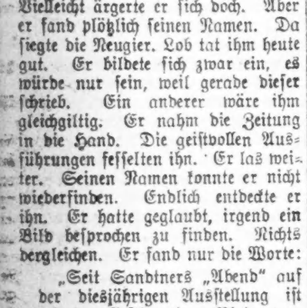
Separate Röcke für korpulente Damen, aus reinwoll. Serge gemacht, in mehreren hübschen und feschen Fassons, in navy u. schwarz, $6.00 Werte, zu **$3.85**

Elegante Frühjahrs-Waists für Damen, aus Seide Crepe de Chine, Shadow Spitze und Chiffon — bis zu $8.00 wert — speziell morgen zu **$2.95**

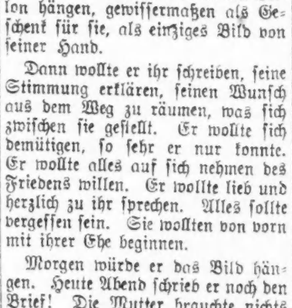
Einzelpartien von Damen-Coats und Kleidern, von reinwollenem Serge und Seide-Taffeta gemacht — wert bis zu $10.00 — speziell zu **$2.00**

Weiße bestickte Mädchenkleider, mit doppeltem Tunic — Größen von 6 bis 14 Jahren — wert $2.50, speziell zu **$1.39**

Schuhe für Damen, Mädchen, Knaben und Kinder



Weiße Schuhe für Damen und Mädchen, $1.95. Aus guter Qualität weißem Sea Island Canvas und Poplin gemacht, hohe Leder Louis oder niedrige flache Absätze, Schnür-Fassons, Größen 2½ bis 7 — $2.50 Werte — das Paar zu **$1.95**



Pumps für Damen, aus Patent Colt, Gunmetal Calf und mattem Kidskin gemacht, hohe Louis Absätze, einfache Pumps, Colonial oder 2 Strap Fassons, Größen 2½ bis 8 — Werte bis zu $3.00 — die Auswahl das Paar zu **$2.25**

Weiße Top Schuhe für Misses und Kinder, aus Patent Colt gemacht, Vamps, weiße Nile Cloth Tops, hoch geschnittenes Muster, zum Schnüren oder zum Knöpfen — Größen 8½ bis 2 — speziell das Paar nur **$1.85**

Schuhe für Knaben — aus Satin Calfskin gemacht — solide Extension Sohlen, doppelte Tips, zum Schnüren oder zum Knöpfen — Größen 9 bis 13½ für $1.45 — Größen 1 bis 6, speziell zu nur **$1.85**

Tennis und Turn-Slippers für Damen, Knaben, Misses und Kinder, aus guter Qualität weißem und schwarzem Canvas gemacht, schwere Gummisohlen u. Absätze, alle Größen, Werte bis zu 65c, Auswahl das Paar zu **39c**

Beachtenswerter Verkauf von Knaben- u. Junge Männer-Anzügen

Die Banner Bargain-Gelegenheit der ganzen Frühjahr-Saison ist morgen hier zu finden.—Seit den verflossenen zwei Wochen waren wir für diesen großen Bargain-Tag beschäftigt — es ist eine durchgreifende Räumung von allen angebrochenen Partien, Odds und Ends, einschließlich zahlreicher regulärer Partien zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Adamant Knaben-Anzüge mit 2 Paar Hosen

2 Hosen „Adamant" Anzüge für Knaben, — die dauerhaftesten Anzüge im Markte — Größen von 8 bis zu 18 Jahren — $5.50 und $6.00 Werte, speziell zu **$4.95**

Konfirmations Anzüge für Knaben — reinwoll. echtfarbige blaue Serges, Alter 7 bis 18 Jahre, beste $6.00 Werte — speziell zu.. **$4.75**

Hochschul-Anzüge für junge Männer — aus fancy Mischungen gemacht, nette und elegante Moden, 14 bis 22, wert bis $11, zu **$7.35**

Knaben-Blusen und -Hemden — aus Percales, Pongees und Madras gemacht — einfach weiß und farbig — Sport- oder reguläre Kragen — speziell zu 69c, 50c und **39c**

$1.00 und $1.25 Negligee-Hemden, 79c — 2. S. und Ferguson Meckinney Hemden—aus echtfarbigen Percales und Pongees gemacht — gebügelte weiche doppelte Manschetten, Größen 14 bis 19 — speziell zu nur **79c**

Norfolk-Anzüge für Knaben

Norfolk Knabenanzüge, aus hübschen fancy Mischungen gemacht, 6 bis 18 Jahre, auch Juvenile Anzüge, 2½ bis 8, $5.00 und $5.50 Werte — für nur **$3.95**

Juvenile Anzüge und Reefers, einfache Farben u. Mischungen — hübsch besetzt, 2½ bis 8 Jahr Größen, wert bis $3.50— zu nur **$1.95**

Norfolk und Juvenile Knabenanzüge — aus dauerhaft. Stoffen gemacht, neue Modelle; Größen 2½ bis 17 J., $4 u. $4.50 Werte, zu... **$2.98**

Waschanzüge für Knaben, aus Percales, Madras, Galatea und Poplins gemacht, einfach weiß, gestreift und Kombinationen 2½ bis 10 Jahre — zu $1.95, $1.48, 95c und **57c**

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Philister über dir!

„Das Leiden eines Künstlers".

Roman von Georg Freiherrn von Ompteda.

(26. Fortsetzung.)

„Gedanken über den Stand der Malerei von heute" hieß der Artikel.

Niki zögerte, ob er lesen sollte. Vielleicht ärgerte er sich doch. Aber er fand plötzlich seinen Namen. Da siegte die Neugier. Lob tat ihm heute gut. Er bildete sich zwar ein, es würde nur sein, weil gerade dieser schrieb. Ein anderer wäre ihm gleichgiltig. Er nahm die Zeitung in die Hand. Die geistvollen Ausführungen fesselten ihn. Er las weiter. Seinen Namen konnte er nicht wiederfinden. Endlich entdeckte er ihn. Er hatte geglaubt, irgend ein Bild besprochen zu finden. Nichts dergleichen. Er fand nur die Worte:

„Seit Sandtners „Abend" auf der diesjährigen Ausstellung ist mir der Geschmack an Vielem verdorben, das ich der glänzenden Mache halber noch immer gern betrachtete. Dieses Bild muß man lieben. Es erregt den Eindruck, als wäre die Malerei da ganz nebensächlich. Man würde es nicht bemerken, wenn irgendwo die Technik versagt hätte. Ich bitte, mich recht zu verstehen: ich will nur damit ausdrücken, wie nichtssagend die reine Fertigkeit neben solchen Leistungen erscheint. Mit diesem für den Sensationssucher gleichgiltigen (weil zu tief, zu einfach, zu groß) Bilde ist der Höhepunkt deutscher Malerei von heute erreicht. Wir sehen ein Stück Erlebniß, Seele. Der Maler dieses Bildes ist ein großer Dichter, der nur zufällig als Ausdrucksmittel nicht das Wort wählte, sondern die Farbe . . ."

Niki las mit angehaltenem Atem. Sein Auge flog über die Zeilen, und nun nahm er das Blatt ein zweites Mal in die Hand. Das freute ihn doch, das beschämte ihn beinahe. Er wurde unruhig, eine große Sehnsucht packte ihn, sein Bild wiederzusehen, das drüben im Atelier stand, noch in der Kiste, wie es von Leipzig gekommen, wo es diesen Herbst ausgestellt gewesen.

Niki zahlte und eilte davon. Schnell nahm er Stemmeisen und Hammer, löste den Deckel, holte das Bild heraus, stellte es auf und setzte sich vor sein Werk. Da kam ihm die Erinnerung an die Zeit, da er diese Leinwand bemalt in Hangen und Bangen um sein kommendes Glück. Er saß lange vor dem Bilde. Es war gut, es war schön; aber nicht er hatte es geschaffen, die Liebe hatte es für ihn getan. Die Liebe, die noch nicht ihr Ziel gefunden, die warb um Gegenliebe. Und nun war sie schon tot. Sie war erkaltet in Veras Herzen, und erkaltete noch immer mehr und mehr. Sonst hätte seine Frau anders sein müssen.

So wie sie gegen ihn war, gab sich die Liebe nicht. Er konnte nicht mehr daran zweifeln. Da blickte er wieder auf das Bild, er dachte an alles, was er damit hatte ausdrücken wollen, daß es ein Heim darstellen sollte zweier glücklicher Menschen, die sich abschlossen von der Außenwelt, die nichts brauchten, als sich zu besitzen, einer den anderen!

Und was war daraus geworden? Wo war der Traum seines Bildes hin?!

Er stützte die Stirn in die Hand und sann. Es erschien ihm so eigen das alles, wie es gekommen, wie sich sein Leben gestaltet. Es war vorbeigehuscht wie ein glänzender, kurzer Traum, vorübergegangen wie ein Rausch. Warum mußte das sein? Warum war es ihm vom Schicksal bestimmt, daß es so kommen sollte? Es gab so viel Glück in der Welt, so viele Ehen, in denen Mann und Frau eins waren vom ersten Tage an. Er dachte daran, wie ihm die Mutter einmal erzählt, daß sie sich mit dem seligen Vater niemals während ihrer ganzen Ehe gezankt. Das hatte er damals gar nicht begriffen und ihr geantwortet, wenn sie es auch keinen Zank nennen wolle, so müßten sie doch gewiß einmal uneins gewesen sein. Ein erregtes, ein hartes Wort wäre doch gefallen. „Nein," hatte sie geantwortet, „ich kann mich nicht erinnern, daß wir je verschiedener Meinung gewesen wären."

Plötzlich fiel Niki die Traurede des alten Geistlichen ein, wie er ihnen vom Freundschaftsbund der Ehe gesprochen, und er dachte an die Bibelstelle, die ihm aus ferner Kinderzeit noch fest im Gedächtniß saß, wo es hieß im Buche Ruth: „Wo Du hingehst, da will ich auch hingehen, wo Du bleibst, da bleibe ich auch".

So hatte er sich sein Weib geträumt, so stand sie auf dem Bilde. Aber es war alles anders gekommen. Er haderte mit seinem Schicksal, daß es gerade ihn getroffen. Warum mußte das geschehen? Gerade ihm?

Aber noch gab es vielleicht eine Umkehr, er durfte die Hoffnung nicht aufgeben. Auch er trug wohl Schuld. Er wollte ihr die Hand reichen, ihr vorstellen, wie sie es anders machen könnten, ihr sein Teil Schuld bekennen, daß sie sehen sollte, wie er nicht selbstgerecht wäre. Es sollte alles geändert werden, was sie nicht mochte. Er nahm sich vor wie er es schon gewollt, die Bildsäule drüben, die Anlaß zu Streit gegeben, fortnehmen zu lassen. Zu ihm sollte sie kommen ins Atelier. Da konnte sie bei niemand Anstoß erregen. Dann wollte er Vera überraschen mit dem „Abend". Den würde er in den Salon hängen, gewissermaßen als Geschenk für sie, als einziges Bild von seiner Hand.

Dann wollte er ihr schreiben, seine Stimmung erklären, seinen Wunsch aus dem Weg zu räumen, was sich zwischen sie gestellt. Er wollte sich demütigen, so sehr er nur konnte. Er wollte alles auf sich nehmen des Friedens willen. Er wollte lieb und herzlich zu ihr sprechen. Alles sollte vergessen sein. Sie wollten von vorn mit ihrer Ehe beginnen.

Morgen würde er das Bild hängen. Heute Abend schrieb er noch den Brief! Die Mutter brauchte nichts davon zu erfahren. Er schämte sich vor ihr. Früher hatte er ihr alles gesagt, alle Sorgen und Nöte dem treuen Mutterherzen offenbart. Jetzt wollte er mit seinem Weibe allein kämpfen, Auge in Auge und sie besiegen durch Offenheit, Edelmut, Liebe.

Es war schon spät geworden, und er wollte morgen zeitig aufstehen, denn er mußte das Tageslicht ausnutzen. Aber der Brief brauchte ja nicht lang zu sein. Nur einige Zeilen. Er nahm einen Bogen und schrieb:

„Meine geliebte Vera!

Zum erstenmal, seitdem wir verheiratet sind, bin ich getrennt von Dir, und in der Einsamkeit ohne Dich erwachen allerlei Gedanken. Ich habe nachgedacht über unser Leben miteinander. Ich fand, daß es nicht so ist, wie es sein müßte. Wir streiten uns, wir sind heftig, böse, wir tun uns weh, wie es bei zwei Menschen doch nicht sein dürfte, die sich lieben. Und wir lieben uns, es ist ja nicht anders denkbar. Ich liebe Dich, Vera, aber meine Liebe ist klein und bemütig. Ich weiß, daß ich nicht immer Geduld gehabt habe. Ich weiß, daß ich Egoist war, daß ich nicht immer daran dachte, Dir alles zu ebnen und zu erleichtern. Zwei Menschen, jeder Art, müssen sich aneinander gewöhnen, müssen sich einrichten miteinander, manches verzeihen, Vieles nachsehen. Ich habe nicht genug beachtet, daß der Schritt vom Mädchen zur Frau eine Umwälzung bedeutet, wie sie für uns Männer nicht stattfindet, da wir in unserem Hause bleiben, weil wir schon vorher voll im Leben standen. Ich hätte mehr Rücksicht nehmen müssen auf Dich, Dir nachgeben, mich sorgen um Deine Wünsche, um Deinen Willen. Ich will mich ändern, Vera, ich will mich bemühen, Dir immer zu zeigen, wie lieb ich Dich habe. Vielleicht war diese kurze Trennung ganz gut für uns beide, damit ich nachdenken konnte, mir klar werden über alles das. Wenn Du wiederkommst, wollen wir ein neues Leben miteinander anfangen und wollen uns wieder lieb haben wie in der ersten Zeit.

Das soll das einzige Streben sein

Deines schlechten, bösen Niki, der Dich so gern glücklich machen möchte."

Der Brief war länger geworden, als er gewollt, und doch schien es ihm, als hätte er noch unendlich viel auf dem Herzen gehabt, das er nicht hatte ausdrücken können.

Am nächsten Tage arbeitete er von früh bis spät in Kraft und Laune: es wurde ja alles wieder gut zwischen ihnen. Abends war Figurenzeichnen, und er blieb dieses Mal fast die ganze Zeit verbessernd, belehrend, zeichnend zwischen seinen Schülerinnen, sodaß Fräulein Meyer mit dem Tituskopf zu den anderen Damen sagte, als das Modell abgetreten und man die Malgegenstände zusammenpackte:

„Heute hat er uns mehr beigebracht als im ganzen letzten Jahre!"

Und Fräulein Coldewey, die noch immer trotz Nikis Verwunderung seine Schülerin war, meinte:

„Der Meister war bei Laune."

Sie blieb zurück mit zwei Schwestern, zwei älteren: Fräulein Bernhard und einer Wittwe, Frau Rathenow, die seit dem Tode ihres Mannes, eines Journalisten, sich durch Blumenmalen ernährte, und von Niki umsonst aufgenommen worden war, da sie außergewöhnliches Talent besaß. Er hatte sich bereit erklärt, mit diesen Fortgeschrittensten einmal in der Woche allerlei künstlerische Fragen durchzusprechen, die ihm am Herzen lagen.

Nun kam er zurück und nahm unter den Damen Platz. Es war mehr eine Plauderstunde, aber nur von Kunst wurde gesprochen. Sie redeten von Auffassung, von Haltbarkeit der Farben, Tempera, Gouache, Aquarell, Pastell, Oel und Kreide. Von der Eignung der Verfahren für verschiedene Zwecke, von Komposition und Phantasie beim Malen, von der Treue der Naturwiedergabe, vom Möglichen und Unmöglichen dabei, kurz, von den Grenzen der Kunst. Einige Fragen der Perspektive wurden besprochen, und endlich kam die Rede auf Radirung, von da auf Klinger, von Klinger zur Farbe bei Werken der Bildhauerkunst. Wie die Griechen ihre Bildsäulen bemalt, wurde gefragt; ob man das Material gleichfarbig nähme oder später erst tönen solle.

Fräulein Coldewey fand nicht alle bunten Statuen schön.

Da fiel Niki die Delila ein, die er am Morgen hatte in sein Atelier schaffen lassen und die nebenan stand. Er wußte, daß die Damen sie nicht kannten:

„Wollen Sie einmal eine bunte Statue sehen, deren leichte Tönung beinahe das Schönste darstellt, das heute darin gemacht worden ist?"

„Gern!"

„Natürlich!"

„O, das wäre schön!" klang es durcheinander aus dem Munde der Damen.

Niki öffnete die Tür zu seinem Atelier. Die Damen traten ein. Sie gingen langsam, bescheiden, als träten sie ein in ein Heiligtum, und als der Maler noch eine zweite Lampe und ein paar Wandleuchter angezündet, blickten sie sich scheu, fast ehrfurchtsvoll um. Sie standen ja an der Arbeitsstätte des Mannes, den sie über alles verehrten, des Mannes, der ihnen Wegweiser war in der Kunst, die ihr bescheidenes Leben erhellte, im Heim ihres Meisters.

Keine redete ein Wort, sie waren stumm in Bewunderung.

Fräulein Coldewey, von der die anderen Damen heimlich behaupteten, daß sie nur deshalb trotz ihres eignen Könnens, trotz ihrer fünf- oder sechsundzwanzig Jahre bei Niki Sandtner weitermalte, weil sie ihn im Stillen liebe, blieb voller Andacht in der Nähe der Tür, und blickte sich um: hier also arbeitete der Meister, hier wuchsen seine Pläne und Gedanken. Sie mußte sich alles genau besehen: sonst ließ er niemand ein in sein eignes Atelier, ja er vermied es sogar augenscheinlich, und nur seine Frau, damals als Mädchen, hatte, zu aller Erstaunen, dort malen dürfen.

Sie standen nun vor der „Delila" lange Zeit stumm. Die Damen betrachteten sie von allen Seiten voller Bewunderung. Die reinen Künstleraugen stießen sich nicht an das Unbekleidetsein der Figur. Sie sahen nichts davon. Sie schauten das Bildwerk nur an auf Ausdruck und Schönheit.

„Philister über Dir!" buchstabirte Fräulein Coldewey, indem sie das letzte Wort zur Frage im Tone hob.

Niki antwortete nicht darauf, er machte nur die Damen auf einzelne Schönheiten aufmerksam, auf den Fluß der Linien, auf den Ausdruck des triumphirend unbarmherzigen Gesichtes, vor Allem auf die leichte Tönung. Er fragte, ob man sich die Delila etwa in weißem Marmor würde denken können, und die Malerinnen mußten eingestehen, daß hier die Farbe dem Bildwerke erst das Beste verlieh.

Frau Rathenow wußte sich nicht zu lassen vor Bewunderung. Sie blickte sich erstaunt in dem weiten Raume um, wo nach ihrem Dafürhalten lauter Meisterwerke standen. Eigentlich schämte sie sich, von Delila nichts zu wissen, aber in der Tat, sie hatte nur eine dunkle Ahnung, daß es ein biblischer Name wäre. Wo er vorkam, vermochte sie nicht zu sagen.

Sie überwand sich und fragte.

„Die den Simson verriet," antwortete das eine Fräulein Bernhard, und ihre Schwester fügte hinzu:

„Es steht ja unten: ‚Philister über Dir'!"

(Fortsetzung folgt.)

Unentschieden.

Jury kann nicht entscheiden, ob Selbstmord oder Mord vorliegt.

Einen sog. „offenen" Wahrspruch gaben gestern die Leichenschaugeschworenen nach eingehender Zeugenvernehmung über die dem Tod der Grace Hagemann zugrunde liegenden Umstände ab, d. h. sie konnten nicht entscheiden, ob das Kind Selbstmord beging, oder erschossen wurde. Immerhin wird die Polizei die Untersuchung fortsetzen, und die Geschworenen empfehlen auch, daß eine Abschrift der Zeugenaussagen dem Staatsanwalt zur etwanigen weiteren Veranlassung zugestellt werde. Doris Anderson wurde, nachdem die Eltern von Grace Hagemann sich damit einverstanden erklärt hatten, aus der Untersuchungshaft entlassen, und begab sich mit ihren Eltern heim. Es ist jedoch wahrscheinlich, daß sie später dem Jugendrichter vorgeführt werden wird. Das Mädchen, das während der ganzen Zeit eine bemerkenswerte, beinahe unheimliche Ruhe und Selbstbeherrschung gezeigt hatte, brach schließlich doch zusammen und weinte bitterlich.

Mit einer Schußwunde in der linken Seite wurde gestern der 4jährige Peter Katowski, Nr. 619 West 14. Straße, nach dem County Hospital gebracht, wo die ihn behandelnden Aerzte an seinem Aufkommen zweifeln. Wie das Kind zu der Wunde kam, ist die Polizei noch festzustellen bemüht. Nach Aussage der Mutter, saß sie mit ihren Kostgängern John Ridanviche und Peter Bowkowski in der Wohnstube, als in dem Zimmer der beiden jungen Leute ein Schuß fiel. Sie eilten hinein und fanden den kleinen Peter in einer Blutlache bewußtlos auf dem Fußboden liegend. Ein Ridanviche gehöriger Revolver lag neben ihm.

Schon wieder Neger!

Diesmal erhielt einer der Banditen aber auf der Stelle seinen Lohn.

Unter der Ueberführung der Northwestern Bahn an Hoyne Ave. wurde Martin Ball, Nr. 717 West Superior Straße, gestern von zwei farbigen Wegelagerern angefallen, die ihm mit einem Rasiermesser das Gesicht zerfleischten, als er Widerstand leistete. Seine Hilferufe brachten den Polizisten James McNamara zur Stelle, der auf die beiden fliehenden Halunken Feuer eröffnete. Der Nr. 324 Wood Straße wohnende William Dunn brach schwer verwundet zusammen, der andere Neger entkam, doch glaubt der Polizist, auch ihn getroffen zu haben.

* Die Begnadigungsbehörde schenkte gestern 100 Sträflingen des Zuchthauses Joliet und der Reformanstalt Pontiac die Freiheit. Unter den Begnadigten sind alle Klassen von Verbrechern, vom Pferdedieb an bis zum Mörder, vertreten.

Bayer-Tablets of Aspirin

Achten Sie auf das „Bayer-Kreuz", das Sie gegen Nachahmungen schützt.

Der Name "Bayer" ist weltbekannt und untrennbar von der Herstellung des Original-Aspirin. Jede Tablette und jede Packung trägt

„DAS BAYER-KREUZ" — DIE GARANTIE FUER ECHTHEIT"

TABLETTEN:
Blechdosen zu je 12, Flaschen, zu je 24 und 100.
KAPSELN:
Versiegelte Schachteln, zu je 12 und 24.

Das Warenzeichen "Aspirin" (Reg. U. S. Pat. Office) bietet die Garantie, dass der in diesen Tabletten und Kapseln enthaltene Salicylsäuremonoessigsäureester das Original-Bayer-Produkt ist.

BAYER

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Natural braune Dreß und Skirt Leinens, yardbreit und garantirt ganz leinene Qualität—35c Sorte, Yard, **23½c**

Gebleichte Muslins und ungebleichte Sheetings, alle yardbreit, vorzügliche Qualität; 15 Yds. an Jeden; Verkaufspreis, Yard, **9½c**

Nahtloses Pillow Tubing, 42 Zoll breit, 25c Qualität, und Perkeley weiße Cambrics, yardbreit, speziell die Yard für nur **17½c**

Spezieller Seide-Verkauf

Zweiter Floor.

Einige der besten Werte, die wir in diesem Jahre offerirt haben, in hochfeinen einfachen und Novelty Seidenstoffen morgen zum Verkauf gestellt.

Farbiger ganzseidener Chiffon Taffeta, moderne Schattirungen, yardbreit,

Farbige ganzseid. Crepe Georgettes, weiß, fleischfarb., Turquoise, Maize, rosa; volle Yd. breit, gute Qualität.

Farbige ganzseidene Crepe de Chines, modernes Rosa, Weiß, Nile und moderne Straßen-Schattirungen.

Novelty gestreifte Satins und Taffetas, neueste Novelty Fassons, für Kleider, Skirts, Waists etc., sehr breit.

Auswahl, die Yard, **98c**

Novelty gestreifte Taffetas, hübsche Farben und Fassons, viele in Navyblau, Schwarz und weiß etc., speziell die Yard zu **1.45**

Reinseid. Crepe Meteors, prächtig, fein u. weich, 40 Zoll breit, moderne Schattirungen und Schwarz, speziell für **1.65**

Schwarze reinseid. Chiffon Taffetas, yardbreite, glänzende Qual., die Yard **85c**

Schwarze reine Pongee Seide, garngefärbt, garantirte Farbe u. Qual., Yard **85c**

Schwarze seid. Poplins, hoher Glanz, dauerhafte Qualität, yardbreit, Yard **85c**

Reinwoll. Shepherd Checks und neue schwarz u. weiße reinwoll. Shadow Plaids und Checks, Yard..... **98c**

Reinwoll. Dress Serges, feine Qualität, moderne Schattirungen, viele in Schwarz u. Navyblau, Yard..... **98c**

Farbige u. weiße Plisse Crepes, beste Sorten, kein Bügeln nötig; u. Novelty Japanese Kimono Crepes; die Yard zu **22½c**

Gebleichte Shaker Flanelle, vorzügliche Qualität; wert 15c vom Volk, lange Fabrik Enden Stücke, morgen die Yard zu **9½c**

Echt schwarze mercerized Satines und echt schwarze Percalines, alle yardbreit, Yard zu **17½c**

Unsere Grocery offerirt viele Ersparnisse

Galvanic Seife —Johnson's—10 Stücke mit Grocery-Bestellung von $1 oder mehr (Mehl, Fleisch, Zucker, Kartoffeln oder Butter ausgeschlossen) **35c**

Butter — Munger's feinste Elgin Creamery, 1 Pfd. Prints oder 5 Pfd. Eimer; Pfd. **35c**

Fancy neue Kartoffeln, das Peck zu **95c**

Reines Cider Essig, Gallonen Krug zu ... **40c**

Pflaumen, extra fancy, große Sorte, Pfd.. **17c**

Fancy hopp. gereinigte Currants— Bulk, das Pfund **22c**

Fancy Boston Baked Beans Büchse zu .. **16c**

Hydrox Trauben-saft, volle Pintflasche **20c**

Monarch Tomaten Catsup — Flasche **25c**

1 Pfd. Glas reine Erdbeeren od. Raspberry Präserven zu .. **25c**

California Oliven Oel, rein, regulär 40c, Flasche für **23c**

Salmon Paste — Lakeside Marke, Jar. **10c**

3 Pfd. echter Old Dutch Kaffee, für nur **89c**

½ Pfd. Büchse Teilens India und Ceylon Tee, für **32c**

Mason's Worcestershire Tafelsauce, die Flasche für nur **12c**

Fancy B. F. Japan Tee — per Pfund.. **49c**

Lakeside Sifted Little Gem Erbsen, Büch. **18c**

Sparkling Apfel Juice, Pint reg. 20c; Dutzend für $1.90, Flasche .. **17c**

Club House feine Sifted frühe Juni-Erbsen — die Büchse zu... **18c**

5 Pfd. Büchse Calumet Backpulver für . **75c**

1 Pfd. Büchse Wilbur's Frühstückscocoa — für **35c**

Warnung für Fuhrwerksbesitzer

Müssen sofort ihre Radsteuer bezahlen oder werden verhaftet werden.

Stadteinnehmer erläßt Warnung

Stadträtlicher Rechtsausschuß mildert Strafbestimmungen der Kraftwagenordinanzen. — Nachzählung in der 33. Ward angeordnet. — Das Laster.

Stadteinnehmer Charles J. Forsberg erließ gestern eine Warnung an Fuhrwerksbesitzer, sofort Radsteuer auf ihre Fuhrwerke zu bezahlen, andernfalls würden sie verhaftet werden. Soweit sind noch ungefähr $500,000 an Radsteuern unbezahlt. Im Vorjahr beliefen sich die Einnahmen aus der Steuer auf $988,759.

Strafbestimmungen gemildert.

Mäßigung der Strafbestimmung dreier auf Kraftwagen bezüglicher Ordinanzen empfahl der stadträtliche Rechtsausschuß in seiner gestrigen Sitzung. Die drei Ordinanzen verbieten das Stehenlassen von Kraftwagen im Geschäftsviertel und allzugrelle Wagenlampen und schreiben vor, daß Kraftwagen, ehe sie in einen Boulevard einbiegen, halten müssen. Für Uebertretungen ist eine Mindeststrafe von $5 vorgesehen. Ald. Horne befürwortet die Mindeststrafe auf $1 festzusetzen. Auf Antrag Ald. Woodhulls wurde die Bestimmung bezüglich der Mindeststrafe gestrichen, so daß Richter in Zukunft Strafen von einem Cent bis zu $100 verhängen können.

Stadtrichter Kearns, dem die Uebertretungen der Fahrordnung überwiesen werden, gab gestern eine kurze Erklärung der Ordinanz, die das Halten von Kraftwagen in Straßen des Geschäftsviertels verbietet. Er tat dies, um Mißverständnisse bezüglich der Maßregel aufzuklären. Nach seiner Angabe besagt die Ordinanz: In den Straßen zwischen Market Straße und Wabash Ave., Van Buren und Lake Straße, in denen Straßenbahnlinien vorhanden sind, können zwischen 7 und 10 Uhr Vormittags und 4 und 7 Uhr Nachmittags Wagen nur lange genug halten, um ab- und aufzuladen.

Ordnet Nachzählung an.

Der stadträtliche Rechtsausschuß betraute gestern einen aus den Aldermen Kostner, Powers und Norris bestehenden Unterausschuß mit der Nachzählung der Stimmen, die in der letzten Stadtratswahl in zehn Wahlbezirken der 33. Ward abgegeben worden sind. D. J. Jarrett, der unterlegene demokratische Kandidat, hat die Wahl Ald. J. R. Hagens angefochten. Wenn die teilweise Nachzählung es rechtfertigt, werden die Stimmen in allen Wahlbezirken nachgezählt werden.

Geschäftsleute protestiren.

In einer Versammlung der Geschäftsleute der 69. Straße und Ashland Avenue wurde gestern ein förmlicher Protest erhoben gegen die Empfehlungen der Verkehrs- und Tiefbahnkommission, deren Tätigkeit der Stadt $250,000 gekostet hat. Ald. Thomas Byrne, der gegen das Projekt der Kommission gestimmt hat, wurde gelobt.

Kampf gegen das Laster.

In seinem Jahresbericht an den Fünfzehnerausschuß, den er gestern vorlegte, erklärt Superintendent S. P. Trasher, daß das Laster in Chicago im letzten Jahr etwas eingedämmt worden sei, und daß eine weitere Besserung der Verhältnisse zu erwarten sei. Ansprachen an den Ausschuß hielten Frau J. T. Bowen, Dr. W. A. Evans, der erste Hilfspolizeichef Westbrook, der zweite Hilfspolizeichef Funkhouser und Oberrichter Harry Olson vom Stadtgericht. Superintendent Thrasher erklärte, daß vor vier Jahren, als der Ausschuß seine Tätigkeit begann, 20,000 liederliche Frauenzimmer in Chicago vorhanden gewesen seien, deren tägliches Durchschnittseinkommen $10 betragen habe, d. h. Männer hätten im Jahr $36,500,000 für das Laster ausgegeben. Der Ausschuß habe die Besitzer von 375 Grundstücken benachrichtigt, daß ihr Eigentum zu unmoralischen Zwecken benutzt werde. 310 hätten sofort eine Aenderung getroffen. Weiterhin erklärte Thrasher, daß zehn Prozent der Polizei krumm seien, fügte aber hinzu, daß die jetzige Leitung der Polizei mit dem Uebel aufzuräumen suche. Hilfspolizeichef Westbrook erklärte, es sei nicht unmöglich, daß 10 Prozent der Polizei krumm sei, aber auf jeden krummen Polizisten kämen 500 krumme Bürger.

Der Flitterwochen Ende.

Am Montag von Hochzeitsreise zurückgekehrt, heute im Sarg.

Als er gestern die Kedzie Avenue an Arthington Straße überschritt, wurde der Straßenbahnschaffner John Cronin, Nr. 2038 Taylor Straße, von einem Kraftwagen überfahren und auf der Stelle getötet. Der Lenker des Schnauferls fuhr, ohne sich um sein Opfer zu kümmern, davon. Cronin verheiratete sich erst vor zwei Wochen und kehrte am Montag von seiner Hochzeitsreise zurück.

Der fünfjährige Nathan Schäfer, 918 Nord Robey Straße, wurde in der Nähe seiner Wohnung von einem von T. J. Baum gelenkten Kraftwagen überfahren und auf der Stelle getötet. Der Lenker des Schnauferls fuhr, ohne sich um sein Opfer zu kümmern, davon. Cronin verheiratete sich erst vor zwei Wochen und kehrte am Montag von seiner Hochzeitsreise zurück.

In ihrem Heim, 922 Nord Hoyne Avenue, wurden gestern Albert Gollnick, 71 Jahre alt, und seine 68jährige Gattin Elisabeth an Gas erstickt im Bette aufgefunden. Ein Gashahn stand offen, anscheinend liegt ein unglücklicher Zufall vor. Das Ehepaar lebte in günstigen Vermögensverhältnissen und hatte mehrere verheiratete Kinder.

Der 16jährige Oliver M. Carlson, der als Laufjunge in Diensten des Architekten J. E. O. Pridmore stand, wurde gestern im Gebäude der Ersten National Bank an Monroe und Dearborn Str., von einem Aufzug zu Tode gequetscht.

Frl. Junef Robertson, 1106 Columbia Avenue, wurde gestern während eines Spazierrittes vom Pferde abgeworfen und eine Strecke weit geschleift, erlitt aber nur leichte Abschürfungen. Ihre Freundin, Elvine Sundquist, die sich in ihrer Gesellschaft befand, versuchte vergeblich, ihr zur Hilfe zu kommen.

„Blue Goose" bankerott?

Gläubiger der Blue Goose Cafe Co., 3103 N. Clark Str., haben im Bundesdistriktsgericht die Bankrotterklärung der Gesellschaft, die ein Vergnügungslokal betreibt, gefordert. Der Sonntagsschluß und die allgemeine Teuerung haben dem Geschäft angeblich den Garaus gemacht.

König George von England

und den Kronprinzen kann man jeden Abend in ihrem Garten in Windsor Castle Kartoffeln und andere Gemüse bearbeiten sehen. Wir können nicht alle einen Garten in Windsor haben, aber Jeder von uns, der arbeitet und verdient, kann ein Sparkonto in dieser großen, sicheren Bank im Herzen der Loop haben, von jeder Dollar, den Ihr spart, gerade so viel zu dem Geldvorrat der Welt beiträgt, und außerdem bringt es Euch

3% auf Spareinlagen

Fort Dearborn Trust and Savings Ban'k

Monroe und Clark Straße.

3% ON SAVINGS

Mode-Neuheiten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Morgenjacke.

Der weite Kragen und der Gürtel sind der einzige Schmuck dieser Jacke, deren Aermel dreiviertel Länge haben und am Ende glatt sind.

Mittlere Größe erfordert 2½ Yds. 36 Zoll breites und ¾ Yard kontrastirendes 27 Zoll breites Material nebst 1½ Yard Band.

Schnittmuster Nr. 7155. Größen: 34 bis 44 Zoll Bruchweite.

**Sch

Haben Sie einen unserer Läden besucht während unseres jährlichen

Frühjahr-Eröffnungs-Verkaufs

Jetzt in vollem Schwung.

Sie finden Hunderte und Hunderte der feinsten Möbel, Teppiche, Oefen, Eisschränke, Kinderwagen usw., alle in der bekannt vorzüglichen „Petersen" Qualität, zu den denkbar mäßigsten Preisen — dank der vereinten Einkaufskraft unserer 3 großen Läden.

Die neuesten

Kombinations-Herde

für Kohle und Gas!

Ein kompletter Kohlenherd und ein vollständiger Gasherd in einem einzigen Ofen vereinigt — nimmt nur die Hälfte Platz ein und kostet auch um die Hälfte weniger, kocht mit Kohle oder Gas oder beiden zugleich! Bäckt und brät vorzüglich, dank des **patentirten** Gasbrenners in der Bratröhre. Komplett mit „Wärme-Closet", genau wie abgebildet; extra speziell **59.50**

Andere bekannte Modelle

36.88 bis 75.00

Ein eleganter

Kinderwagen

Sehr modern — äußerst geschmackvolle Ausführung! Der große, geräumige Korb ist aus **echtem** Rohrgeflecht und ruht auf ausgezeichneten Sprungfedern, die jede schädliche Erschütterung dem Kinde fernhalten. Weiche Polsterung, verstellbare Rücklehne und Schirm. Speziell diese Woche zu dem niedrigen Preise von **19.85**

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046-1056 Belmont Avenue

4139—4141 W. North Ave. 3660—64 Irving Park Blvd.

Nachstehend eine öffentliche Bekanntmachung des Präsidenten der Ver. Staaten von Amerika.

Da es ihm berichtet wurde, daß in gewissen Kreisen seitens Personen, die in diesem Lande wohnen, aber Untertanen anderer Staaten sind, Besorgniß herrsche, daß ihre Bankeinlagen oder anderes Grundeigentum im Fall eines Krieges zwischen den Vereinigten Staaten und einer fremden Nation beschlagnahmt werden könnte, ermächtigte der **Präsident** zu der Erklärung, daß alle solche Befürchtungen gänzlich unbegründet sind.

Die Regierung der Vereinigten Staaten wird sich unter keinen Umständen einen Kriegszustand zunutze machen, um Besitz zu ergreifen von Eigentum, auf das internationale Uebereinkommen oder das anerkannte Gesetz des Landes ihr keinen gerechten Anspruch oder Recht geben.

Sie wird gewissenhaft alle privaten Rechte ihrer eigenen Bürger und der Untertanen fremder Staaten respektiren.

Robert Lansing, Staatssekretär.

Washington, D. C., 8. Februar 1917.

Illinois Trust & Savings Bank

Nordostecke La Salle und Jackson Str.

Kapital, Ueberschuß und ungeteilte Profite $16,400,000

Gastspiel der Milwaukeer.

Heute Gastspiel Hedwig Beringer. — Spielplan bis zum Schluß.

Heute Abend veranstalten die Milwaukeer ein einmaliges Gastspiel von Hedwig Beringer, die ja so Viele in Chicago mit Freuden wieder einmal sehen werden, um sich an der durch die Jahre nicht unzubringenden, unverwüstlichen heiteren Darstellungskunst der alten Dame zu erfreuen. Sie tritt in dem Schwank „Der Detektiv" auf, der heute zur ersten Aufführung kommt.

Ernst Gettke, der jahrelang Direktor des berühmten Raimund-Theaters in Wien war, und Victor Leon, der Verfasser zahlreicher höchst gelungener Operetten-Texte, geben in ihrer Zusammenarbeit Gewähr für ein flottes wirksames Stück, dessen Aufführung in Milwaukee stets ein voller Erfolg war, der ihm besonders unter Mitwirkung von Hedwig Beringer hier sicher treu bleiben wird.

Der Technische Verein von Chicago besucht das deutsche Theater in corpore nächsten Samstag zur Vorstellung von „Jessas der Storch."

Morgen Abend kommt Gerhardt Hauptmann zu Worte. Eines seiner tiefst durchdachten und bühnenwirksamsten Werke, „Fuhrmann Henschel", wird gegeben, in dem Seidemann als „Henschel" und Else Janssen als „Hanne" die Hauptrollen spielen.

Conrad Seidemann hat beschlossen, das Gastspiel der Milwaukeer noch bis zum 29. Mai zu verlängern.

Der Spielplan bis zum Ende des Gastspiels ist bereits festgestellt worden. Er ist so aufgestellt, daß diejenigen Stücke, welche im Verlaufe des Gastspiels den größten Anklang gefunden haben, nochmals gegeben werden, dabei aber auch eine Anzahl Neuaufführungen.

Freitag und Samstag dieser Woche kommt der Schwank „Jessas der Storch", der Max Neal und Max Ferner zu Verfassern hat — deren „Der müde Theodor" einen so durchschlagenden Heiterkeitserfolg erzielt hat — zur Aufführung. „Jessas der Storch" ist womöglich noch lustiger.

Sonntag kommt Nachmittags und Abends Bissons wohlbekannter Schwank „Der Schlafwagenkontrolleur" zur Aufführung, der Montag wiederholt wird. Dienstag, den 23. Mai, wird „Jessas der Storch" wiederholt, Mittwoch, den 23. Mai, „Frau Majas Rache"; Donnerstag, den 24. Mai, „Der müde Theodor"; Freitag, den 25. Mai, „Wohltäter der Menschheit" mit Franz Kirchner als Gast; Samstag, den 26. Mai, „Mauerblümchen"; Sonntag, den 27. Mai, Nachmittags, „Der heilige Rat", Abends „Das Kuckucksei", das Montag, den 28. Mai, wiederholt wird. Dienstag, den 29. Mai, schließt dann das Gastspiel mit Goethes „Faust."

Abendsitzung im Familiengericht.

Im Stadtgerichtshof für Familienangelegenheiten hält Richter Stelk heute Abend um 7½ Uhr, und von heute an jeden Monat einmal Abends am Mittwoch Gericht, um den zur Zahlung von Unterstützungsgeldern an ihre Angehörigen verurteilten Männern, sofern sie von ihm probeweise entlassen worden sind, Gelegenheit zu geben, ohne Verlust an Arbeitszeit Rechenschaft abzulegen.

Verklungen.

Mit Festessen und Festreden endet das Jubelfest des Teutonia Männerchors.

Verrauscht sind die Festtage anläßlich der goldenen Jubelfeier des Teutonia Männerchors. Mit einem glänzenden Festessen kam die Feier gestern Abend in der Wicker Park Halle zum Abschluß, und über zweihundert Damen und Herren nahmen daran teil. Im Namen der Damen des Vereins überreichte Frau E. Schwericke der Sängerschaar ein seidenes Sternenbanner. „Ich weiß, daß die Mitglieder treu zu der Fahne halten werden, wie es unsere Brüder drüben zu der ihrigen tun," sagte sie unter großem Beifall, worauf die ganze Versammlung das „Star Spangeld Banner" sang. Bei der Tafel dankte Herr Edward G. Uihlein als Festpräsident den Damen, denen dieser Abend gewidmet sei, nochmals für ihre Gabe und ihrer stets gleich gebliebenen Mitarbeit an der Tätigkeit des Vereins. Ferner gedachte der Redner, als ihm als Gabe ein Gruppenbild der Mitglieder überreicht wurde der dahingegangenen langjährigen Mitglieder und Gründer, des Dirigenten Ehrhorn, der Herren Hamel, Lenty und anderer. Spruchmeister Georg Landau verwies darauf, daß die „Teutonia" in dem halben Jahrhundert ihres Bestehens stets die Pflege des deutschen Liedes, deutscher Sprache und deutscher Sitte sorgsam gehütet habe, in Not hüben und drüben stets hilfreich eingesprungen sei und für ihre Leistungen auf vielen Sängerfesten sich Lorbeeren errungen habe. Dr. Friedrich Kleene brachte den eigentlichen Trinkspruch auf die Damen aus.

Auch Richter Kickham Scanlan, der seit 35 Jahren dem „Teutonia Männerchor" als Mitglied angehört, hielt eine mit großem Beifall aufgenommene englische Ansprache, in der er sich an die Deutschamerikaner im Allgemeinen wendete und sie ermahnte, nur ihrer Abstammung und dessen zu gedenken, was die Deutschamerikaner für die Ver. Staaten getan. Vor allem aber sollten sie sich jetzt nicht einschüchtern lassen. Weitere Ansprachen wurden gehalten von Deputysheriff Charles Peters, der ebenfalls Mitglied des „Teutonia" Männerchors ist, von Ald. Henry Utpatel, Ald. A. W. Wendt von Forest Park, Frank Luschnat und Alex. Pick. Nach den Reden wurden Glückwunschdepeschen von Robert Gerstenhauer von Los Angeles, einem der Gründer des „Teutonia Männerchors", und Hermann Linke verlesen. Festpräsident Uihlein lud die Mitglieder und ihre Angehörigen ein, ihn im Juni auf seinem Gut in Lake Geneva zu besuchen, wo sie einer gastfreundlichen Aufnahme sicher seien. Die Einladung wurde unter Jubel dankend angenommen. Nachdem Frl. Adelaide Wolderding und die Herren Fred. H. Miller und Adolph Gill noch einige Soli gesungen hatten, begann der Ball, und es war schon früh am Morgen, ehe das Fest so erfolgreich ausklang, wie es begonnen.

Independent Woman's Club.

Interessanter und genußreicher Ausflug nach dem Nachbarstaat Indiana.

Zahlreiche Mitglieder des „Unabhängigen deutschamerikanischen Frauenklubs" machten am Sonntag einen seit Wochen sehr sorgfältig vorbereiteten Ausflug nach Peotone, Indiana, dem Heimatsort ihrer Präsidentin, Frau Anna Schädler. Das Wetter war herrlich, und schon die Eisenbahnfahrt war recht angenehm. An Ort und Stelle eingetroffen, fanden die Damen die liebenswürdigste Aufnahme in dem schönen gastfreundlichen Heim von Frau Wahles, und sie wurden auch von dem Friedensrichter des Ortes, Herrn A. Hallock, in einer humoristischen Ansprache herzlich willkommen geheißen.

Zur Verschönerung von Evanston

Weitgehende Pläne ausgearbeitet, die jetzt dem Stadtrat unterbreitet wurden.

Dem Stadtrat von Evanston sind in seiner gestrigen Sitzung die von einer voriges Jahr ernannten Kommission ausgearbeiteten Pläne für die Verschönerung der Stadt unterbreitet worden. Sie sehen unter Anderem den Bau eines neuen Rathauses, einer Kunstgallerie sowie eines Auditoriums vor, ferner eine Erweiterung des Parksystems und den Bau verschiedener neuer Straßen. Diese letzteren würden die Chicago Ave. in Evanston mit der N. Clark Str., die Asbury Ave. mit der Western Ave. und die Dodge Str. mit der California Ave. verbinden und so eine Reihe direkter Wege von Chicago nach den nördlichen Vorstädten bilden.

Ehe etwas Weiteres in der Angelegenheit geschieht, ist zunächst festzustellen, welche Summen hierfür nötig sein würden, und wie sie gegebenenfalls aufgebracht werden können.

Zieht weitere Kreise.

Auch Butter- und Eierbörse mag Terminhandel verbieten.

Mehrere Mitglieder der Butter- und Eierbörse kamen heute ins Bundesgebäude, um mit Herrn Condren, einem der Gehilfen von Bundesanwalt Clyne, eine Besprechung abzuhalten.

Wie verlautet, hat die Bewegung, welche das Verbot des Terminhandels an der Getreidebörse zur Folge hatte, auch auf die Butter- und Eierbörse übergegriffen, und es ist sehr wahrscheinlich, daß auch hier das Spekulationsgeschäft in künftigen Lieferungen untersagt werden wird. Jedenfalls beschäftigt die Regierung sich zur Zeit auch mit den Angelegenheiten des Butter- und Eierhandels.

— Hochgefühl. — Rentier Bemmchen: „Siehst De, Malchen, wänn ich nu' so daschdehe uff eensamer Bärchesheehe — da is es mir ä erhebendes Gefiehl: Under uns un' um uns herum de Wärke der Schebfung — un' wir Menschen hier de Krone von der ganzen Geschichde!"

Personal-Nachrichten.

— Von der St. Alphonsus Kirche wurde heute der Kunstmaler Julius K. Baumer, nachdem zuvor ein feierliches Requiem abgehalten worden war, zu Grabe getragen. Er wurde in Münster, Westfalen, vor 69 Jahren geboren, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt und bezog darauf die dortige Universität. Hier wandte er sich zuerst dem Studium der Gottesgelahrtheit zu, konnte aber seinem Drange, Maler zu werden, nicht widerstehen und sattelte um. Sein erster Lehrmeister war ein Franziskanerpater. Unter den von Baumer gemalten Bildern, zum größten Teile kirchliche Vorwürfe behandelnd, befindet sich ein sehr wertvolles in der Kapelle der hiesigen Alexianerbrüder, das „Letzte Abendmahl" darstellend. Ein weiteres bekanntes Bild des Künstlers befindet sich in der Kapelle der Indianermission in Rosebud, Ariz., „Die Stigmatisation des Hl. Franziskus" darstellend. Seit dem Jahre 1866 hat der Verstorbene in den Ver. Staaten gelebt, zuerst in Omaha und seit 1868 in Chicago. Es überleben ihn seine Gattin und ein Sohn, Barnard J. Baumer, sowie zwei Enkelkinder.

St. Elisabeth Hospital.

Das „Ladies' Auxiliary" des St. Elisabeth Hospitals wird am Dienstag, dem 22. Mai, Abends 8:15 Uhr, in der North West Halle, Ecke North Ave. und Western Ave., eine Kartenpartie veranstalten, zu der Alle herzlich eingeladen sind. Eintrittskarte 50 Cents. „Bridge", „Five-Hundred", „Euchre", „Cinch" und „Bunco" werden gespielt werden, und es sind viele und schöne Preise vorhanden. Beide Hallen werden benützt werden. Der Reinertrag ist zum Besten des Hospitals bestimmt.

Aus Vereinskreisen.

Die Irving Park Loge Nr. 19, Orden der Hermannsschwestern, wird am Samstag Abend, dem 26. Mai, in der Halle des Exzelsior Park, Irving Park Boukevard und Drake Ave., ihre Beamten öffentlich installiren. Die Einführungsfeier bei den Hermannsschwestern ist bekanntlich schön und eindrucksvoll, und daß sie auch bei dieser Gelegenheit ihre Wirkung auf Herz, Gemüt und Sinne der Anwesenden nicht verfehlen wird, ist sicher, denn ein tüchtiger Vorkehrungsausschuß, an dessen Spitze Präsidentin Katharine Otto steht, hat die Leitung des ganzen Festes in Händen. An die Installirung wird sich ein Ball anschließen. Die Beteiligung kostet 15 Cents.

Die öffentliche Amtseinführung der neuerwählten Beamten der Lake View Loge Nr. 24, O. d. H. Schw., wird am nächsten Freitag, Nachmittags 2 Uhr, in der Lincoln Turnhalle stattfinden, und zwar unter der Leitung der Großpräsidentin Dora Schumacher und der übrigen Großbeamten. Gleichzeitig wird die nunmehr fertiggestellte prächtige Altardecke eingeweiht und zum Schluß das erste Stiftungsfest der Loge durch ein Kaffeekränzchen nebst musikalischen und gesanglichen Vorträgen gefeiert werden. Der Zutritt ist frei.

Menschliche Schachfiguren.

Interessantes Spiel im Schachklub des Sinai Sorial Center heute Abend.

Eine Partie Schach mit menschlichen Figuren und mit Musikbegleitung wird heute Abend im Schachklub des Sinai Social Center gespielt werden. Nachdem die 32 weißen und roten Figuren aufmarschirt sind, unter den Klängen eines von Maurice Goldblatt komponirten Marsches, wird der berühmte Schachmeister Eduard Lasker eine Ansprache über das Schachspiel als Hilfsmittel im Lebenskampfe halten, worauf die weiße Königin, Frl. Olga Kargau, zur Begleitung der roten, Frl. Zerline Mühlmann, ein Lied singen wird. Darauf folgt das Spiel mit dem menschlichen Figuren auf dem 24 Quadratfuß großen Schachfelde; die weißen Truppen werden von Herrn Lasker, die roten von Vertretern der Chicagoer Schachklubs kommandirt. Zum Schluß wird Herr Lasker ein Meisterschaftsspiel vorführen. Die Musik während der Vorstellung wird vom Sinai Center Orchester unter der Leitung von Herrn Goldblatt ausgeführt.

Die Schachfiguren werden von den nachbenannten Herren und Damen dargestellt:

Weiß:

König: Herr M. G. Seelenfreund; Königin: Frl. Olga Kargau; Springer: Herr C. G. Kreger, Herr M. Eisenstädt; Läufer: S. W. Addleman, W. Waterhouse,; Türme: Herr L. Reike, Herr M. J. Weiß; Bauern: die Fräulein Ester Andrews, Josephine Andrews, Margaret Brady, Angelica Lewis, Roselle Moß, Frieda Stein, Sara Teller, Frances Tobias.

Rot:

König: Dr. G. W. Winslow; Königin: Frl. Zerline Muhlmann, Springer: die Herren G. S. Shkar und N. B. Salnik; Läufer: die Herren L. Soluktoff und J. Weinstein Türme: die Herren C. J. Thompson und J. Weigmann; Bauern: die Herren Saul Greenberg; Eugene Greenwald, Franklin Haiman, Walter Lowy, Theodore Mendelsohn, Sydney Rose, Morris Shorr, Gardener Stern.

— Widerspruch. — „Wenn Sie so viel Aerger mit Ihrer Jagd haben, dann würde ich sie doch ganz aufgeben!" — „Ach wo — das ist ja doch mein einziges Vergnügen!"

— Immer zerstreut. — Professor (auf der Bergspitze einen Bekannten treffend): „Ah,... Herr Notar! Kommen Sie auch von unten?"

Aenderung wird verschoben.

Kommission soll Revision des Vorwahlengesetzes vornehmen.

So beschließen Republikaner.

Kommission soll in nächster Tagung Bericht abstatten. — Haus nimmt die staatliche Zivildienstvorlage an, fügt aber die für Cook County ab.

Springfield, Ill., den 15. Mai.

Republikanische Führer in der Legislatur und Staatsbeamte einigten sich heute Abend in einer Konferenz dahin, in der gegenwärtigen Tagung keine nennenswerten Aenderungen an den Vorwahlengesetzen vorzunehmen, da die gesetzgebende Körperschaft voraussichtlich in drei Wochen ihre Beratungen beendigen wird. Statt dessen wird Senator Buck von Monmouth, der Vorsitzende des Wahlausschusses des Senats, vorschlagen, eine gemeinsame Kommission von Mitgliedern beider Häuser mit einer allgemeinen Revision und Konfizirung der Vorwahlengesetze zu betrauen. Die Kommission soll ihren Bericht in der nächsten Tagung vorlegen.

Zivildienstvorlage erledigt.

Das Haus erledigte heute die Zivildienstvorlagen. Es nahm die staatliche Zivildienstvorlage Senator Bucks an, die jetzt wieder an den Senat zurückgeht, der seine Zustimmung zu unbedeutenden Aenderungen geben muß. Die Maßregel, deren Annahme von den republikanischen Staatsbeamten verlangt wurde, erhielt 84 Stimmen, während 55 dagegen abgegeben wurden. Alle Republikaner bis auf sechs stimmten dafür und vier Demokraten, Gorman, Griffin, Jones und McGloom. Zwei Republikaner, Lyle und Walters, stimmten dagegen, die anderen vier enthielten sich der Abstimmung. Die Maßregel schafft das Disziplinarverfahren ab und ermöglicht Abteilungsvorstehern, Angestellte ohne ein derartiges Verfahren zu entlassen, außer wenn religiöse, politische oder Rassefragen in Betracht kommen. E. D. Shurtleff, der Vorsitzende des republikanischen Steuerungsausschusses, war der Führer der Befürworter der Maßregel, während Minderheitsführer Igoe den Kampf dagegen leitete. Er bezeichnete die Vorlage als das schändlichste Machwerk, das je im Haus eingebracht worden sei, und erklärte, ihre Annahme würde dem Zivildienstsystem den Garaus machen und den Republikanern ermöglichen, alle demokratischen Angestellten los zu werden.

Cook County Vorlage abgesägt.

Die Zivildienstvorlagen für Cook County und das Chicagoer Stadtgericht wurden abgesägt. Eine Kombination von Republikanern und Demokraten war dafür verantwortlich. Die Vorlage, welche die Ausdehnung des Zivildienstsystems auf die Abwasserbehörde vorsieht, ist ebenfalls abgetan.

Senator Wright brachte im Senat eine Vorlage ein, welche die Wiederherstellung des Gerichtshofs für Erledigung von Ansprüchen an den Staat vorsieht. Der Gerichtshof wurde mit der Reorganisation der Staatsverwaltung abgeschafft. Die Staatsverwaltung wird die Maßregel unterstützen, da sie dem geplanten Gerichtshof weitergehende Machtbefugnisse zugesteht, als er bisher gehabt hat. Die Vorlage Senator Barbours, die eine Revision der Korporationsgesetze vorsieht, wurde im Senat zur dritten Lesung vorgerückt. Ein Abänderungsantrag, der verbot, daß Korporationen Aktien anderer Korporationen besitzen können, wurde mit 22 gegen 19 Stimmen abgelehnt.

Pensionen für Richter.

Zur Annahme gelangte die Richterpensionsvorlage Senator Barrs. Sie bestimmt, daß Richter, die 24 Jahre im Amt gewesen sind und ein Alter von 70 Jahren erreicht haben, mit ihrem halben Gehalt pensionirt werden können.

Der Rechtsausschuß des Hauses fägte die Vorlage ab, die für die dritte Uebertretung des Sonntagsgesetzes eine Zuchthausstrafe vorsah.

Die vier Chicagoer Straßenbahnvorlagen wurden heute im Senat eingeführt. Ald. H. D. Capitain, der Vorsitzende des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen des Chicagoer Stadtrats, traf Vorbereitungen für die ersten Verhandlungen am Donnerstag. Walter L. Fisher wird sowohl vor dem Senats- wie vor dem Hausausschuß für öffentliche Nutzeinrichtungen über die Maßregeln sprechen. Es wird geplant, Entscheidungen in beiden Ausschüssen am nächsten Dienstag herbeizuführen.

Verbündete Vereine.

Die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Südseite, die zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gehören, findet heute Abend in der Englewood Turnhalle, 1048 W. 63. Str., statt; die der Delegaten der Nordwestseite am Freitag in der Schlitz Halle, 1600 W. Division Str. In beiden Versammlungen werden die Ausschüsse, welche Empfehlungen für die Vollziehungsbehörde machen sollen, Bericht erstatten.

* Holländer, Extra Pale und „Bairisch" der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Telephone Calumet 730.

Anzeige

Der Laden der großen Werte

MOELLER BROTHERS

MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Ersparnisse immer größer!

Verkauf von Kleiderröcken, Waists, Mänteln, Suits und Kleidern

Kleiderröcke — Schwarze und blaue Serge, neueste Modelle, mit 2 Taschen und shirred Waist, gegürtelt, weite Flaring Bottom, regulärer 4.00 Wert, zu..... **1.98**

Waists — Crepe de Chine, waschbare Seide und Georgette Crepe — gekauftes überschüssiges Lager — gute Farben und Größen, Sortiment neuer Modelle, wt. bis $5, zu **1.85**

Mäntel—160 neueste Styles, für Misses und Damen, gegürtelte hohe Taille Effekt, mit Taschen, großer Kragen, fancy besetzt, Werte bis zu 12.50, zu..... **7.98**

Suits—Neueste Frühjahr-Modelle und Farben in ganzwoll. Poplins, gegürtelte Coats mit großen Kragen, weiter Flaring Skirt, elegant geschneidert, Werte bis 22.50 **13.75**

Kleider — Weiße Voiles für Mädchen, schön bestickt, neueste Modelle, Seidegürtel, reg. 3.50 Wert, **1.98**

Kleider — Seide Taffeta Kleider für Misses und Damen, begehrenswerte Farben, schön bestickt, alle Größen, Werte bis zu 12.50, **6.98**

Verkauf von Schuhen

Feinste Summer Pumps, Colonials, Strap Slippers für Damen, handgewendete Sohlen, neue Louis-Absätze, in Patentleder und Gunmetal; einige derselben sind Beaded Vamps; alle Größen; 4.00 Werte, unser Preis **2.98**

2zöllige weiße Canvas-Schnürstiefel für Damen, handgewendete Sohlen, weiße überzogene Absätze; schlichte Zehen-Moden; alle Größen; 4.00 Werte, unser Preis..... **2.48**

Weiße Newbuck-Sportschuhe für Mädchen, weiße Ivory-Sohlen und -Absätze; Moden mit niedrigen Absätzen; alle Größen aufwärts bis zu 7; 5.00 Werte, zu..... **2.85**

Weiße Kid Pumps für Damen, handgewendete Sohlen; weiße Kid überzogene Absätze; alle Größen; 5.00 Werte, zu..... **3.48**

Graue und Champagne Lace Stiefel für Damen; neue lederne Louis-Absätze, solide lederne Louis-Absätze, solide Ledersohlen; alle Größen aufwärts bis zu 6; 3.00 Werte, zu **1.29**

Verkauf von Hardwaaren

Novelty Crepes — 25c Windsor Novelty Crepes, hübsche Styles, für Kleider, Kimonos und Kinder-Trachten — Fabrikanten-Verkaufspreis **14½c**

Batistes — 12½c Qualität Batiste hübsche Rosenknospen Polka Punkte — gekreuzt und gestäubt — garantirt echtfarbig, Fabrikanten-Verkaufspreis.. **6½c**

Pique Welts — 25c Qual., 36-zöll., weiße Pique Welts — feine weiße corded Welts für Skirts, Suits u. Middy Blusen, kleine, mittlere u. lange Welts — Fabrikanten-Verkaufspreis **15c**

Handtücher — 19c Qual., gebl. türkische Handtücher, Gr. 22×36, schwerer doppy Faden, gesäumter Rand — Fabr.-Verkaufspr.. **12½c**

Damask — 69c Qual., gebleicht, Satin Tafel-Damast, feine merc. Satin-Qual., schöne Muster, ein Stoff, der sich perfekt waschen läßt — Fabr.-Verkaufspreis.. **39c**

Bettuchzeug — 15c Qualität 36-Zoll breites ungebleichtes Bettuchzeug, schwerer doppelt Faden, fein für Betttücher u. Kissenbezüge, frei von Dressing, Fabrikanten-Verkaufspreis **11½c**

Ticking—50c Qual. 36zöll. bestmischtes Bett-Ticking, rosa od. rot, beste waschbare Qualität, garantirt federdicht — Fabrikanten-Verkaufspreis **29c**

Handtuchzeug—18c Qual. 18zöll. ungebl. Leinen Welthandtuchzeug, gute schwere Qual. für Roller oder Handtücher — Fabrikanten-Verkaufspreis **11½c**

Türkische Handtücher — 50c Qual., Gr. 22×40, türk. Handtücher, farbig Borte, schlichter od. Jacquard Style, blau, rosa od. gelb, Fabrikanten-Verkaufspr. **22½c**

Percales — 18c Qual., 36-zöll. franz. Percales, beste Standard Qual., schön gestreift und graue und weiße persische Styles, Fabrikanten-Verkaufspreis **12½c**

Taschentücher

200 Dutzend sheer Lawn, Leinen und Batist Taschentücher, hübsch gemacht, mit gerollten oder hohlgesäumten Nähten, farbig oder einfach weiß, bestickte oder farbige Borders, **unser Verkaufspreis ist der wirkliche Kostenpreis dieser Taschentücher, speziell, zu**..... **8c**

Damen-Halstrachten

Muster Halstrachten, von der feinsten Qualität Organdy Nets und Crepe de Chine und Georgette Crepes, alles neue Fabrikate **von großen u. kleinen Kragen,** Werte bis 75c, Stück zu.... **19c**

Dr. CROWN

Augen-Spezialist

früh. bei Wiebolds, jetzt bei Moeller Bros.

Bergoldete Solid goldene Gläser $1.50 bis $3.50 / $4.00 bis $6.00

Cristey Linsen für Eure Rahmen.....90c

Linsen in rollen Jahre frei angefaßt. **Augen kostenfrei untersucht—Office auf dem Hauptflur, rechts vom Eingang.**

Spitzen

Leinene Torchon Spitzen und Einsätze— auch seidene Spitzen für Gardinen—in weiß oder ecru 1 bis 4 Zoll breit, reg. 10c Wert, speziell, Yard.... **5c**

Stickerei

10zöllige Unterrock - Stickerei, große, feine Muster, gutgestickt, starkefacken —große Auswahl von Mustern—15c und 19c Werte, die Yard für..... **10c**

Drogen

10c Juvenile Seife, 3 für....	20c
1.00 Simoneks Bitterwein.....	59c
25c Petermanns Discovery.....	16c
1.00 Stades Specific.....	69c
25c Denta Zoa Zahnpaste zu.....	15c
1.00 Listerine zu.....	63c

Groceries

Catsup — Sniders, gr. Fl., (2 an 1 Käufer)	16½c
Schokolade — Walter Bakers deutsche süße Schokolade, (2 an 1 käufer), ¼ Pfd.	6c
Schmalz—Swifts Jewel Compound — Pfund	19½c
Butterine—Swifts Snow Flake	28c
Eier—jedes einzelne frisch — das Dutzend.....	35c
K. C. Backpulver 1 Pfund-Büchse zu	21c
Zitronen — große saftige, das Stück zu	1c
Pie Plant — das Pfund zu	2½c
Kaffee — frisch Brobdy, das Pfund zu	18½c

Fleischwaaren

Geräucherte Spare Ribs, das Pfund zu.....	16¾c
Frische Spare Ribs zu.....	15¾c
Sauerkraut zu.....	10c
Hollenbacks Sommerwurst, das Pfund zu.....	28½c
Gekochter Cal. Schinken, das Pfund zu.....	28½c

Liköre

1.39 Old Guckenheimer, Rye, volles Quart zu.....	78c
Cal. Cognac Brandy, gedrahtete Fl.,	64c
Unser Union Ky. Whiskey, voll. Qt.	73c
Feiner Doppel-Getreidekümmel, Quartflasche zu.....	61c
Wiener Exportbier, Kiste mit 2 Dutzend Flaschen zu....	1.00

Jane Addams für Frieden.

Spricht im City Club über „künftige Organisation der Welt.

So sehr Jane Addams bei ihrem gestrigen Vortrag bei dem Frühstück des City Clubs sich bemühte, nicht gegen die Tatsache des Krieges zu sprechen, in dem sich Amerika befindet, so ging doch aus allen ihren Aeußerungen hervor, daß sie ihr Land gerne in einer anderen Rolle in der großen Weltumwälzung gesehen hätte, die sich durch den Krieg vollzieht. Sie äußerte einige ganz originelle Ideen und obwohl man nicht sagen kann, daß die Versammlung in dem Klub, der heute mit den Farben Englands, Frankreichs, Japans und der andern mit diesen alliirten Länder geschmückt ist, ihren Worten viel Beifall entgegen brachte, so wurde ihr doch mit achtungsvoller Aufmerksamkeit zugehört.

Es ist nach Jane Addams die Idee der Pazifisten, daß die ganze Welt schließlich in einem großen Bundesstaat mit einem Obertribunal organisirt werden müsse. Weil Amerika in seiner Zusammensetzung aus 48 verschiedenen Staaten mit diesem für alle maßgebenden höchsten Tribunal das beste Vorbild für diese Neuorganisation der Welt bildet, hätten sie gehofft, daß es lieber die Führung in einer solchen Neuorganisation übernehmen würde, als eine aktive Rolle in dem Kriege. Die Welt werde sich an einen solchen obersten Gerichtshof nur langsam gewöhnen, wie auch die Staaten nur langsam sich daran gewöhnt hätten.

Rednerin gab dann einen historischen Rückblick auf die unter Washington, John Adams und Jefferson vermiedenen Kriege, trotz ähnlicher internationaler Konflikte, wie wir ihn jetzt haben. Dieser Rückblick war besonders interessant durch den Hinweis auf die Unpopularität, die dies Fernhalten vom Kriege für die Präsidenten zunächst mit sich brachte, der sie aber getrotzt hätten und wofür ihnen die Nachkommen dankbar waren.

Amerikas Mitwirkung.

Sie erklärt dann, die Pazifisten wollen keineswegs eine Isolirung Amerikas, sondern seine Mitwirkung an dieser wichtigen, internationalen Arbeit. Dazu ist es ja auch durch seine gemischte Bevölkerung besonders geeignet. Man hätte eigentlich glauben müssen, daß diese gemischte Bevölkerung, von der immer ein Teil schweren Seelenkämpfen unterworfen ist, wenn Amerika sich mit irgend einem anderen Lande im Krieg befindet, es hätte unmöglich machen müssen, daß Amerika in einen Krieg eintritt. Besondere Berücksichtigung hätten in diesem Falle — selbst nach Anschauung des Präsidenten Wilson — die Deutsch-Amerikaner finden sollen, da sie so zahlreich und im Aufbau der Republik so überaus wertvoll waren. Die alten deutschen Achtundvierziger bedeuteten für die freiheitliche Organisation und Amerikas Ideale nicht weniger als die Puritaner und die russischen Revolutionisten. Hunderttausende von eingewanderten Oesterreichern wären bei der letzten Wahl überzeugt gewesen, daß Präsident Wilson wirklich den Frieden wolle und waren schmerzlichst vom Gegenteil überrascht.

Ziele wechseln.

Jane Addams wendet sich dann der interessanten Erscheinung zu, wie in den meisten Kriegen die Kriegsziele während des Kriegsverlaufes wechseln, worauf auch englische Schriftsteller und Politiker verwiesen haben. Das heutige Kriegsziel der demokratisirung der Welt sei erst durch die russische Revolution aufgekommen. Die Rednerin sagt, die einzige Hoffnung vom Standpunkt der Pazifisten aus sei nun, daß sich aus dem Bündniß so vieler Nationen ein Bündniß aller entwickeln werde, die heutigen Feinde der Alliirten und Amerikas mit eingeschlossen, aus dem dann die Vollendung der im Haag so gut begonnenen Weltorganisation zum Frieden sich ergeben könne. Sie tadelt es auf das Schärfste, daß Bündnisse, wie sie heute bestehen, in ihre Ziele die Aushungerung von Frauen, Kindern und Greisen mit aufnehmen, statt daß Amerika darauf bestehe, daß derartige Grausamkeiten aus dem Kriege ausgeschaltet werden. Die Zukunft wird es notwendig machen, daß über die Verteilung der Ernteüberschüsse an alle Völker internationale Vereinbarungen getroffen werden. Von solchen Vereinbarungen, wie es Amerika heute tut, einzelne Länder auszuschließen, sei ein großes Unrecht.

Daß, trotzdem so viele Gründe gegen den Krieg sprechen, so Viele sich nach wie vor dafür begeistern, hat seinen Hauptgrund darin, daß jede Reform durch den Krieg viel leichter und schneller durchgeführt wird. Nahrungsmittelkontrolle, Staatsbetrieb oder Eigentum aller Eisenbahnen, Prohibition und anderes. Nur vergesse man oft, daß Bestand nur hat, was sich langsam und durch erzieherischen Einfluß entwickelt, nicht, was durch Zwang eingeführt wird. Amerika habe gefühlt, es dürfe dem Weltringen nicht müßig zuschauen. Rednerin hoffe nur, daß es nicht einmal bedauern wird, welcher Art seine Tätigkeit darin war. Das Endziel muß eine Kooperation aller Staaten der Erde sein, auf gerechter Grundlage. Auch die Pazifisten wollen nur einen Frieden, der Gerechtigkeit für alle umschließt, und dieser ist nur möglich, wenn alle Länder sich zu einer Organisation für diesen Zweck dauernd zusammenschließen.

Verbot zu dauerndem gemacht.

Bis auf Weiteres keine Termingeschäfte in Weizen abzuschließen.

In einer von Vertretern der Getreidebörsen von sechs amerikanischen Großstädten abgehaltenen Konferenz ist beschlossen worden, das ursprünglich nur auf zwei Tage erlassene Verbot des Weizenterminhandels bis auf Weiteres nicht aufzuheben, sondern es von Bestand zu lassen, bis jede Gefahr von Preistreibereien geschwunden ist. Wie lange dieses dauern wird kann natürlich Niemand sagen, es ist aber sehr wohl möglich, daß dieser Terminhandel erst nach Einbringen der neuen Ernte wie

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",
223-225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
" per Month ..... 30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.
Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ..... 3 Cents
Per Post zahlt in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, per Jahr $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

„Die Zeit ist nicht reif für Friedensgerede".

Der deutsche Reichskanzler hat sich geweigert, die Kriegsziele der deutschen Regierung bekannt zu geben. Die Zeit sei nicht reif für Friedensgerede. Er werde, wie die letzten zwei Jahre hindurch, so auch weiterhin allen Versuchen, ihn zum Reden über die deutschen Kriegsziele zu zwingen, widerstehen. Er habe vor dem deutschen Reichstage schon alles gesagt, was er über diesen Punkt sagen könne. An diesen Grundzügen, die auch in dem Friedensangebot vom 12. Dezember 1916 klaren Ausdruck erhalten hätten, habe die deutsche Regierung bislang unverbrüchlich festgehalten, werde sie weiterhin festhalten. Sie seien darin eines Sinnes mit ihren Verbündeten und er, der Reichskanzler, wisse, daß das deutsche Volk mit ihm sei. Er werde sich weder von den Sozialistenführern, noch von dem Drängen der Konservativen von seinem Wege abbringen lassen.

Die militärische Lage der Zentralmächte sei nie so gut gewesen, wie eben jetzt. Sie könnten sich mit vollem Vertrauen darauf verlassen, daß der Krieg sich einem befriedigenden Ende nähere. Dann werde die Zeit der Verhandlungen mit den Feinden über die Kriegsziele gekommen sein.

Das klingt sehr selbstbewußt und siegessicher. Es scheint den Friedenshoffnungen, die kurz vor der Weihnachtszeit geweckt wurden und noch im Frühjahr in Erfüllung gehen sollten, endgiltig ein Ende machen. Die Aeußerungen des Reichskanzlers werden voraussichtlich so gedeutet werden, als sei der deutschen Regierung Dank den Tauchbooterfolgen und der erfolgreichen Abwehr der großen englisch-französischen Offensive, besonders wohl Dank der immer deutlicher in die Erscheinung tretenden Zerrüttung Rußlands, wieder der Appetit auf Landeroberungen gekommen. Es wird gesagt werden, daß die deutsche Regierung nun, da Rußland als starker Feind ausgeschaltet scheint, zu ihren früheren Eroberungsplänen zurückkehrte und nur mehr einen von ihr diktirten Frieden in Betracht zieht. Wenn es so ist, wird man das der deutschen Regierung kaum verdenken können. Es ist aber durchaus nicht gewiß, daß es so ist.

Es ist möglich — nein, es ist wahrscheinlich — daß der Reichskanzler das Ansinnen, jetzt die Kriegsziele der deutschen Regierung bekannt zu geben, nur, oder doch in erster Reihe, deshalb so weit von sich weist, weil er erkannte, daß das frühere „Friedensangebot" — so vorsichtig und unverbindlich es gehalten war — als ein Schwächezeichen und Schwächezugeständniß gedeutet wurde und dadurch das Kriegsende tatsächlich hinausgeschoben, statt näher gebracht wurde. Die deutsche Regierung hat es mit „Friedensgerede" versucht und wurde hohnvoll abgewiesen durch die Bekanntgabe der Kriegsziele der Entente. Die deutsche Regierung wird zu der Ansicht gelangt sein, daß das „Friedensangebot" sich als ein Fehler erwies — so versucht sie's nun mit dem Gegenteil; mit der Weigerung, auf jegliches Friedensgerede einzugehen. Daß sie ihre Kriegsziele höher gesteckt habe, ist eine Annahme, die nicht ohne Weiteres berechtigt ist.

Der Reichskanzler erklärte mit starkem Nachdruck, daß er sich von keiner Partei bestimmen lasse und in Niemandes Händen sei, nur in den Händen seines Volkes, dem allein er zu dienen habe. Das war ein gutes Wort, das auch im Lager der Feinde der deutschen Regierung guten Eindruck machen sollte. Wenn nur des deutschen Volkes Interessen bestimmend sind auf die Handlungen der deutschen Regierung, dann wird man ihr eine Eroberungspolitik kaum zutrauen können, und sich vergewissert halten dürfen, daß vernünftige Forderungen und Friedensbedingungen gern Gehör und Erwägung finden werden. Denn das deutsche Volk ist vernünftig und will den Frieden, ebenso sehr, wie die ganze Welt den Frieden braucht. — — —

„Erkläre mir Graf Oerindur . . ."

Unter der Ueberschrift „Rußland" bringt die heutige „Tribune" einen Leitaufsatz, der Folgendes sagt:

„Wir glauben, daß dieser Krieg für die Erhaltung des demokratischen Gedankens geführt wird. Wir sind nicht darauf vorbereitet, uns für den Gedanken zu erwärmen, daß es die Errichtung einer allgemeinen Demokratie in irgend einer internationalen Form gilt, aber wir glauben, daß es jetzt ein Krieg ist zwischen Demokratie und Autokratie, und als solcher ein Krieg mit einem ungeheuer großen Ziel, bestimmt, ein ungeheuer großes Ergebniß zu haben.

„Rußland ist die Ironie darin. Indem Rußland sich der Demokratie ergab, schwächte Rußland die Sache der Demokratie. Nur wenige Personen konnten es anfangs verstehen, wieso ein Kampf zwischen teutonischen und slawischen Zielen, der nach Osten hinzielte, längs der alten Handelsstraßen, um die Jahrhunderte lang gekämpft wurde, die atlantischen Nationen in einen so tötlichen und zerstörenden Kampf hineinziehen sollte.

„Warum sollten englische Jungen aus Oxford u. Cambridge in Frankreich sterben, weil es eine Sache von Wichtigkeit war für slawische und teutonische Politik, einen freien Weg zu gewinnen nach den offenen Gewässern, durch die ihre Schiffe nach dem Orient fahren könnten?

„Wir lösten die Frage, befreit von augenblicklicher Dunkelheit, indem wir annahmen, daß es eine Frage der Demokratie war, und diese Lösung verspottete sich selbst dadurch, daß das geknutete Volk von Rußland dem Rufe Folge leistete, den die Völker vom Atlantik hörten.

„Nun steht Rußland, dessen Streit mit dem teutonischen Volke den Krieg zeugte, das Frankreich und Großbritannien in den Krieg zog und jetzt das amerikanische Volk in den Krieg hineinzerrte — nun steht Rußland auf dem Sprunge, aufzuhören, weil es die Demokratie erlangte und sie nicht zu handhaben weiß. Die Last, welche eine fähige Autokratie von unsern Schultern hätte wegheben können, ist ihnen auferlegt worden von einer unfähigen Demokratie, und der Krieg ist für die Demokratie. Kaum war Rußland ein folgerechter Verbündeter geworden, so wurde es auch schon ein unfähiger Verbündeter. Rußland erlangte das, wofür wir alle zu kämpfen glauben, und macht, indem es dasselbe erlangte, die Sache schwierig, für die wir einzutreten glauben.

„Die Ueberraschungen sind alle verkehrt gewesen in diesem Kriege, verkehrt (wrong) für die gegen Deutschland kämpfenden Mächte. Wir müssen für unsere eigenen praktischen Zwecke annehmen, daß Rußland ausscheiden mag als ein Gegner unseres Feindes und daß die ganze Kraft des Feindes gegen die Front geworfen werden wird, die zu halten und zu erhalten jetzt unsere Pflicht ist.

„Es würde ein Wunder gewesen sein, wenn die russische Revolution in den Händen der Gebildeten verblieben wäre, unter deren Führung sie ihren Anfang nahm. Sie hätten vielleicht die Nation organisiren und ihre Kraft bewahren und anwenden können. Das einzige Vernünftige, was diese Nation nun tun kann, ist, voranzugehen unter der Annahme, daß wir einen wichtigen Verbündeten verlieren und daher gezwungen sein werden, größere Anstrengungen zu machen.

„Wenn Rußland nicht versagt, dann ist alles gut. Wenn Rußland versagt, dann muß der Krieg trotzdem gewonnen werden."

Welch ein seltsamer Aufsatz. Welch eigenartige Voraussetzungen, und welch' wunderbare Folgerung!

Wir „glauben" für die Demokratie zu kämpfen, wir wollen aber keineswegs die allgemeine internationale Demokratie! Wir „lösten" eine Frage durch eine Annahme, und die Annahme wird verhöhnt durch die Entwicklung — aber wir halten in Treuen daran fest. Alles ging schief, alles ging krumm für die ursprünglichen Feinde Deutschlands, deshalb müssen wir den Karren aus dem Dreck ziehen. Rußland erlangte das, wofür wir zu kämpfen glauben, und ist seither nichts mehr wert, bürdet dadurch uns die Pflicht auf, Deutschland zu bekämpfen, im Interesse dessen, was Rußland ausschied aus dem Kampf!

Der ganze Aufsatz läßt nur eine Schlußfolgerung zu. Die: wir waren ganz und gar schief gewickelt. Unser Glaube war falsch, unsere Annahmen waren unbegründet. Das wird aber nicht gesagt: „Die Sprache ist erfunden, die Gedanken zu verbergen."

Die Aufhebung des Jesuitengesetzes.

Jüngst eingetroffene schweizerische Zeitungen heben mit Recht die politische Bedeutung der im vorigen Monate erfolgten Aufhebung des Jesuitengesetzes in Deutschland hervor. Man hat in ihr ein weiteres Zugeständnis der Regierung an das Parlament und die deutschen Parteien zu erblicken. Denn das bisherige Hindernis für die Aufhebung bestand in der andauernden Weigerung des Bundesrats, den wiederholten Beschlüssen des Reichstags zu entsprechen. Wenn er gerade zu dieser Zeit den alten Wunsch des Reichstags, vor allem des Zentrums und der Linken, erfüllt, so müssen gewichtige Gründe dafür maßgebend gewesen sein. Das Jesuitengesetz reicht seiner Entstehung nach bis aufs Jahr 1872 zurück, und man erließ es damals, um das junge Deutschland vor zersetzenden Einflüssen zu schützen. Hält man es heute nicht mehr für nötig, so ist das vermutlich der Fall, weil der Krieg die nationale Einheit im deutschen Volke derart gestärkt hat, daß man jenen Einfluß nicht länger fürchtet.

Die Gesellschaft Jesu wurde mit Zustimmung des Papstes Papstes Paul III. im Jahre 1540 von Ignaz Loyola gestiftet. Blinder Gehorsam den Oberen gegenüber und Armut, sowie möglichstes Aufgeben der individuellen Triebe und Kräfte im Gesamtinteresse waren die vornehmsten Regeln des Ordens. Das innere Ordensleben charakterisirte sich besonders nach den vier Seiten der häuslichen Zucht, des Gottesdienstes, des Unterrichts und der Missionstätigkeit. Er hatte es sich als nächstes Ziel gesteckt, den Siegesgang der Reformation aufzuhalten, und dazu schien der Unterricht, die Erziehung und Bildung der heranreifenden Geschlechter vorzüglich geeignet zu sein. Durch die überall wie Pilze aus dem Boden schießenden Jesuitenschulen vergrößerte sich der Einfluß der Gesellschaft über Erwarten schnell. Sie hat auf dem Gebiete des Unterrichtswesens unfehlbar viel Gutes gewirkt, hätte aber noch viel mehr leisten können, wenn sie sich mit diesen Erfolgen hätte genügen lassen und nicht nach immer größerer Macht, sowohl kirchlicher wie auch politischer, gestrebt hätte. Die gebietende Ausnahmestellung, die sie sich allmählich innerhalb der katholischen Kirche geschaffen hatte, ihre fortwährende Einmischung in politische Fragen zogen ihr eine starke Gegnerschaft unter den alten Mönchsorden und unter den Staatsregierungen zu. Im Laufe des 18. Jahrhunderts wurden die Jesuiten ihrer angeblichen oder wirklichen Umtriebe wegen aus vieler Herren Länder ausgewiesen und im Jahre 1773 hob Papst Clemens XIV. den Orden auf. Trotzdem bestand er weiter, und als im Jahre 1814 Papst Pius VII. seine Wiederherstellung verfügte, gehörten ihm noch beinahe siebenhundert Mitglieder an. Seine Macht wuchs schnell. Die verschiedenen Revolutionen jener Zeit waren ihm günstig. Aber die goldenen Tage des Ordens kamen erst unter den Päpsten Pius IX. und Leo XIII. Da regierten neben dem eigentlichen, dem „weißen" Papst in Rom als „schwarzer" Papst nach einander die Jesuitengeneräle Rootban, Beckx und Anderledy. Diesem bestätigte Papst Leo XIII. alle Vorrechte und Privilegien, die dem Orden jemals von Päpsten verliehen worden waren. In jenen Jahren wurde der Orden zum zweiten Male aus Deutschland ausgewiesen, und zwar unter dem Eindruck des vatikanischen Konzils und des Unfehlbarkeitsdogmas, und weil das aus dem protestantischen Preußen hervorgegangene Deutsche Reich in dem Jesuitentum instinktiv einen Feind witterte.

Nachdem die Kulturkampfstimmung der siebziger Jahre verflogen war, setzten mehrfach Versuche ein, das Gesetz, das den Jesuitenorden ausschloß und die Errichtung von Jesuitenniederlassungen untersagte, zu beseitigen oder wenigstens einzuschränken. Einiges erreichte man auch. Im Jahre 1904 wurde der Artikel des Gesetzes aufgehoben, der auch einzelnen Jesuiten das Aufenthaltsrecht im Deutschen Reiche versagte. Der Reichstag wollte seit langem noch weiter gehen und beschloß wiederholt, zuletzt im Jahre 1913, die gänzliche Aufhebung des Gesetzes. Der Bundesrat gab diesen Beschlüssen bisher aber niemals seine Zustimmung, und erst die Ereignisse der letzten Zeit scheinen die deutschen Regierungen zu einer Aenderung ihrer Haltung bewogen zu haben.

Damit haben die Jesuiten allerdings noch keine völlige Freiheit im Deutschen Reiche erlangt. Denn es bestehen in den Einzelstaaten noch verschiedene Bestimmungen, sogar Verfassungsbestimmungen, die den Jesuiten die Niederlassung oder die Tätigkeit ganz oder teilweise verbieten. Es ist indessen anzunehmen, daß nunmehr auch die Einzelstaaten die jesuitenfeindlichen Vorschriften entweder völlig aufheben oder doch wesentlich milder als bisher handhaben werden. Deutsche Preßstimmen lassen keinen Zweifel daran, daß die deutsche Reichsregierung mit der Aufhebung des Jesuitengesetzes politische wie außerpolitische Zwecke verfolgt. Sie scheint die Hoffnung zu hegen, durch diesen Schritt den Vatikan, der sich in letzter Zeit mehr und mehr der Entente zugeneigt hat, sich wieder günstiger zu stimmen. Ob diese Rechnung richtig ist oder ob der Aufhebungsbeschluß vielleicht gar schon die Frucht von Verhandlungsbeschluß zwischen Berlin und Rom gewesen ist, wird sich erst noch erweisen müssen.

Heute mir, morgen dir.

Jetzt kann's losgehen! Die jüngste Abstimmung des Kongresses bietet dem Radauobersten die Möglichkeit, sich mit einer Freiwilligenarmee nach Frankreich zu begeben. Das Zähnefletschen alleine aber wird's nicht tun. Jetzt heißt es Granit beißen.

Die „Women's Christian Temperance Union" will auch etwas für's Vaterland tun, d. h. sie beschränkt sich, wie in diesem Lande nicht ungewöhnlich, auf das Bestreben, andere etwas tun zu machen. Die Männer sollen den Tabak aufgeben. Auch wollen die Damen ein Verbot gegen die Schmückung von Alkohol- und Bierfässern mit amerikanischen Flaggen erlassen haben. (Wo so etwas geschieht, haben sie übersehen anzugeben.) Sie behaupten, die Frauen hätten ihre Opferwilligkeit bereits durch Sparsamkeit in der Kleidung bewiesen. Zugegeben! Die Sparsamkeit hat sich jedoch bisher nur auf die Länge der Kleiderröcke erstreckt, wo sie kaum noch weiter getrieben werden kann, ohne der Offenbarung ein neues Kapitel hinzuzufügen. Hinsichtlich einer Beschränkung der Kostbarkeit weiblicher Kleidung ist dagegen bisher nur wenig zu verspüren gewesen.

Das Müh'n und Schaffen, das gesunde,
Das ist es, was dem Menschen frommt,
Und täglich eine stille Stunde,
In der man zu sich selber kommt.

„The Spirit of '76", das viel erörterte Wandelbild, wandelt immer noch heimatlos umher. Die hochlöbl. Zensur vermutet, daß diese Schilderung der Engländer als Bekämpfer der amerikanischen Unabhängigkeit, ihrer Grausamkeiten in der Verkleidung von Indianern usw., auf „deutsche Umtriebe" zurückzuführen ist. Und doch entspricht all dieses geschichtlichen Tatsachen. Fehlt nur noch, daß der Widerstand Englands gegen die Gründung der Republik als das Werk „deutscher Spione" bezeichnet wird!

Drama in Carlville.

„Onkel Toms Hütte" wurde am letzten Dienstag Abends in unserem Opernhaus vor einer kleinen Zuschauerschaar gespielt. Die Truppe hat zwei seine Hunde.
(Kritik im „Carlville Standard".)

In ihrer mütterlichen Fürsorge macht uns die Regierung darauf aufmerksam, daß Schmierkäse ein guter Ersatz für Fleisch und sein Genuß außerdem den Zähnen sehr zuträglich ist. Wir haben bisher nicht davon gehört, daß die Alliirten mit den Molkereien des Landes große Lieferungskontrakte für das angepriesene Produkt abgeschlossen hätten.

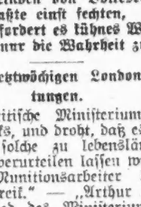
Die 9 Anfangsbuchstaben.

Hoch geh'n die patriotischen Wogen,
Auf den Mast wird die Flagge gezogen,
Laut verkünden die Grabschpatrioten:
Traut Ihr britischen Worten und Noten,
So folgt nur unsren Geboten!

Mit den Feinden von Volksrechten
Amerika mußte einst fechten,
Und doch erfordert es kühnes Wagen,
Laut heute nur die Wahrheit zu sagen.

Aus den letztwöchigen Londoner Zeitungen.

„Das britische Ministerium warnt gegen Streiks, und droht, daß es Agitatoren für solche zu lebenslänglichem Gefängniß verurteilen lassen wird." — „10,000 Munitionsarbeiter befinden sich am Streik." — „Arthur Henderson, Mitglied des Ministeriums, gab heute bekannt, daß sich in vielen Teilen Großbritanniens die Maschinisten am Streik befinden." — „Um dem dringenden Bedarf an 500,000 Soldaten zu begegnen, werden auf Anordnung Sir Wm. Robertson Munitionsarbeiter zu den Waffen gerufen werden, in der Tat sind solche zum Teil bereits seit dem 1. Mai einberufen worden. Ihre Stellungen werden durch Arbeiter aus industriellen Wirkungskreisen gefüllt werden. Diese werden sich nach Ersatz in anderen Erwerbszweigen umsehen müssen." — „Das Kriegsamt verkündet, daß die Altersgrenze für Rekruten, Ledige sowohl wie Verheiratete, in Kürze auf 50 Jahre ausgedehnt werden wird. Auch wird die Hoffnung ausgesprochen, daß Leute dieser Altersklassen, falls zum Militärdienst herangezogen, sich willig und ohne Schwierigkeiten stellen werden." — „Futterkarten für Pferde? Alle Pferde in Großbritannien dürfen nach dem 21. Mai täglich nur mit einer genau festgesetzten Menge von Heu, Stroh oder Kleie gefüttert werden." — Das genügt!



Als Bettler sind wir nicht gekommen.

(Aus dem „Lutherischen Hausfreund.")

Als Bettler sind wir nicht gekommen
Aus unserm deutschen Vaterland,
Wir hatten vieles mitgenommen,
Was hier noch fremd und unbekannt.
Und als man schuf aus finst'ren Wäldern,
Aus öder, düsterer Wüstenei,
Den schönen Kranz von bunten Feldern,
Da waren Deutsche auch dabei!

Gar manches, was in früh'ren Zeiten
Ihr kaufen mußtet über'm Meer,
Das halfen wir euch selbst bereiten,
Wir stellten manche Werkstatt her.
O, wagt es nicht, das zu vergessen,
Sagt nicht, daß dieses nicht so sei,
Es kündens tausend Feueressen —
Da waren Deutsche auch dabei!

Und was die Kunst und Wissenschaften
Euch heut verleih'n an Kraft und Stärk',
Es bleibt der Ruhm am Deutschen haften
Das meiste ist der Deutschen Werk.
Und wenn in vollen Tönen klinget
An's Herz des Liedes Melodei,
Ich glaub', von dem, was ihr da singet —
Ist manches Deutsche auch dabei!

D'rum steh'n wir stolz auf diesem Grunde,
Den un'sre Kraft in Obhut nahm.
Was wär's mit eurem Staatenbunde,
Wenn nie ein Deutscher zu euch kam?
Wie in des Bürgertrieges Tagen,
So schon beim ersten Freiheitsschrei,
Wir dürfen's unbescholten sagen —
Da waren Deutsche auch dabei!

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Das deutsche Ernährungsproblem.

Der Präsident des Kriegsernährungsamtes von Batocki gewährte dem Berliner Korrespondenten der „Neuen Züricher Zeitung" Mitte April eine Unterredung, in der er sich auf die Frage über den gegenwärtigen und zukünftigen Stand des deutschen Ernährungsproblems ungefähr folgendermaßen äußerte: „Die letzten drei Monate haben das deutsche Volk in seiner Standhaftigkeit auf eine sehr schwere Probe gestellt, die schwerer überhaupt, so lange der Krieg dauern mag, wohl nicht wieder eintreten wird. Das deutsche Volk hat die Probe glänzend überstanden. Ich glaube nicht, daß es ein anderes Volk gibt, wo trotz der Schwierigkeiten der Ernährungs- und Lebensmittelverhältnisse, wie sie die letzten Monate gebracht haben, die allgemeine Ueberzeugung von der Notwendigkeit des Durchhaltens bis zum ehrenvollen Frieden so allgemein ist, wie es in Deutschland der Fall war. Das Leben war vom Anfang Januar bis zu Anfang April in den großen Städten schwer zu ertragen. Eine ausdauernde und starke Kälte, wie wir sie seit Jahrzehnten nicht gekannt, machte die Menschen leiden. Kälte und Schnee störten auch den sonst musterhaft arbeitenden deutschen Eisenbahnbetrieb, so daß einer Reihe von Städten die bei den Bergwerken reichlich vorhandenen Kohlen nicht rechtzeitig zugeführt werden konnten und vielen Haushalten zeitweilig die Heizkohlen fehlten. In einer eiskalten Wohnung zu leben ist hart, aber noch härter, wenn gleichzeitig die Ernährung schlecht ist. Auch das war zum großen Teil die Folge der schweren Kälte.

In Deutschland ist die Ernährung der Bevölkerung viel mehr als in den meisten Ländern auf Kartoffeln angewiesen. Im Jahre 1915 war die Kartoffelernte sehr gut; man hatte sie aber so schlecht bewirtschaftet, daß schon vom April an fast alles verbraucht war. Im Herbst 1916 war die Kartoffelernte bekanntlich eine ganz ungewöhnlich schlechte, weit unter der Hälfte der normalen Ernte, aber durch sorgfältige Einteilung, sofortigen Erlaß des Verbotes, gesunde Kartoffeln zu verfüttern, weitgehende Einschränkung der Kartoffelbrennerei, auch durch die Aufgabe der Bestimmung, daß Brot mit Kartoffeln gemischt werden muß, wurde die knappe Ernte so eingeteilt, daß wir sicher waren, bis zum Sommer auszukommen. Dabei war es eine wichtige Aufgabe, schon vor Eintritt des Winters die Städte ausreichend mit Kartoffeln bis zum Frühjahr zu versorgen. Im Winter vorher war das in mangelhafter Weise geschehen. Die meisten großen Städte hatten nur Vorräte für wenige Tage und wenn der vergangene Winter nicht ungewöhnlich milde gewesen, wären schwere Notstände eingetreten. Die Versorgung der Städte für den Winter war nun zwar im letzten Jahre viel besser als im vorletzten, aber auf einen so schweren, bis Ende März andauernden Frost war man doch nicht eingerichtet. Schon die Ernte im vorigen Herbst hatte sich wegen der kühlen Witterung sehr verzögert. Es mußte deshalb mit der Lieferung der Kartoffeln in die Städte später angefangen werden als gewöhnlich. Als dann der Frost einsetzte, war zwar überall für einige Wochen, aber nicht für zwei bis drei Monate Vorrat vorhanden. Dadurch entstand in einer großen Anzahl wichtiger Bezirke etwa von Anfang Februar an schwerer Kartoffelmangel. Manche Orte konnten wochenlang überhaupt keine Kartoffeln verteilen. Die Zufuhr war nur in geringen Mengen in geheizten Zügen möglich, weil die Kartoffel bei einem Transport auch in mäßigem Frost anfriert und dann schnell verdirbt. Die letzten Monate standen in Deutschland im Zeichen der Kohlrübe, die die Retterin gewesen ist, und zwar viel mehr als das Kartoffelbrot der ersten beiden Kriegsjahre. Große Sorge machte der Frost um die bei den Landwirten aufbewahrten Kartoffeln. Sie werden zum größten Teil in „Mieten" mit Stroh und Erde bedeckt, aufbewahrt. Die „Mieten" wurden im Herbst vielfach von ungeübten Kindern und Kriegsgefangenen angelegt, waren deshalb für einen Frost, wie er nur alle paar Jahrzehnte vorkommt, nicht eingerichtet. Zum Glück hat sich die Besorgniß nicht verwirklicht. Die Schneedecke hat die „Mieten" beschützt und der Vorrat von brauchbaren Kartoffeln ist größer als angenommen wurde. Seit einigen Tagen hat nun auch der Transport, nach dem die Frostgefahr ziemlich aufgehört, wieder voll einsetzen können. Für die Ernährung der gesammten städtischen Bevölkerung brauchen wir täglich 1500 Wagen. Diese Zahl war schon am 29. März, wenige Tage nach dem Aufhören des Frostes, mit 1992 Wagen überschritten. In den nächsten 14 Tagen soll die tägliche Lieferung auf 3000 Wagen gesteigert werden. Damit sich in den Städten Reserven für die Zeit von Stockungen bei der Kartoffelzufuhr ansammeln. Der Gesammtvorrat ist so groß, daß wir mit Sicherheit so lange auskommen, bis die neuen Kartoffeln reifen.

Was die Getreideernte anbelangt, so haben die Landwirte ihre Ernte in den ersten beiden Kriegsjahren aus erklärlicher Weise zu niedrig geschätzt, d. h. es war am Schluß mehr da, als man angenommen. In diesem Jahre ist es zu allgemeiner Ueberraschung umgekehrt gewesen. Das Getreide war im nassen Sommer üppig gediehen. Der Körneransatz war aber viel schlechter als man gedacht hatte. Das Ausdreschen hat sich verzögert, und es sind noch erhebliche Mengen auszudreschen. Darum wissen wir noch nicht genau, wie viel Getreide da ist. Die genaue Bestandesaufnahme findet im Laufe des Aprils statt. Nach den bisherigen Nachrichten ist anzunehmen, daß sie ein besseres Ergebnis bringt, als die letzte am 15. Februar vorgenommene Schätzung. Immerhin heißt es vorsichtig sein, damit unter keinen Umständen in den Monaten vor der neuen Ernte völliger Brotmangel eintritt. Wir haben uns deshalb entschlossen, bis auf Weiteres vom 15. April 1917 an die Brotration um 20 bis 25 Prozent herabzusetzen, gleichmäßig in Stadt und Land, das wäre für die Bevölkerung sehr hart, wenn nicht Ersatz geschafft werden könnte. Wir wollen vom 15. April an überall die volle Kartoffelration (5 Pfd. wöchentlich) liefern. Außerdem wird die Fleischration erhöht. Die sorgsame Erhaltung dreier Kriegsjahre setzt uns dazu in die Lage. Zwar sind im Laufe des Winters unter Schonung der Rinder alle schlachtbaren Schweine geschlachtet worden, weil die knappen Futtervorräte eine Herabsetzung der Schweinezahl nötig machten. Immerhin haben wir nach Erhebung vom 1. März 1917 mehr Schweine im Verhältniß zur Bevölkerungszahl als fast alle anderen Länder. Außer 7½ Millionen Ferkeln und Schweinen bis zu einem halben Jahr, 5½ Millionen ältere Schweine, von denen ohne Schädigung der Zucht drei bis dreieinhalb Millionen in den nächsten Monaten geschlachtet werden können. Die Zahl der Rinder hat sich seit vorigem Frühjahr, wo sie wegen des damaligen Futtermangels erheblich zurückgegangen war, sehr aufwärts entwickelt. Der Rindviehbestand betrug am 2. Dezember 1912 in Deutschland 20,182,000, am 1. März 1917 war er auf 21,337,000 gestiegen. Wenn wir jetzt in den nächsten vier Monaten, um eine erhöhte Fleischration geben zu können, die Gesammtzahl der Rinder um über eine Million verringern, was nicht nötig ist, würden wir immer noch so gut stehen, wie im Friedensjahr 1912.

Die Buttererzeugung war im Winter vor allem wegen der Beschlagnahme der Kohlrüben und wegen der Knappheit an Kraftfutter trotz großen Zahl der Kühe, die nicht viel geringer war als im Frieden, sehr stark zurückgegangen. Wenn jetzt die Weidezeit beginnt, wird sie erheblich steigen.

Der lange und schwere Winter hat, abgesehen von den Kartoffeln und der Kohlenknappheit, manche schwere Nachteile zur Folge gehabt. Die Donau war acht Wochen zugefroren, wodurch die Zufuhr der in Rumänien vorhandenen Vorräte für uns und unsere Verbündeten verhindert wurde. Jetzt hat aber seit einigen Wochen die Zufuhr in vollem Maße eingesetzt. Auch die Frühjahrsbestellung unserer Felder ist durch den langen Frost um einige Wochen verschoben worden. Da aber bis Weihnachten mildes Wetter herrschte, ist die Vorbereitung der Aecker ziemlich weit gediehen, so daß die restlose Bestellung der Aecker wie bisher auch im neuen Jahr zu erwarten ist. Unsere Presse, die sich viel größerer Freiheiten erfreut als die der Mehrzahl unserer Feinde, ist voll von unerfreulichen Streitigkeiten zwischen den Landwirten und den städtischen Einwohnern. Von beiden Seiten werden ungereimte und unvernünftige Behauptungen und Forderungen aufgestellt. Sie machen gerade im Kriege keinen angenehmen Eindruck. Aber derjenige Feind, der seine Pläne auf diese Familienstreitigkeiten irgendwie einrichten würde, würde sich bitter täuschen. Alle Deutschen in Stadt und Land wissen, daß es sich um die Existenz des Vaterlandes und jedes einzelnen handelt und da ist jeder bereit, zur Verhinderung dieses Schicksals das letzte an Blut, aber auch an Arbeitskraft und wenn, wie im letzten Winter, nötig, auch an Hunger und Entbehrung zu leisten.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League"—Chicago 8, Boston 1; Philadelphia 8, Pittsburg 2; Brooklyn 6, Cincinnati 2; St. Louis 5, New York 4 (10 Gänge).

„American League"—Chicago 11, Philadelphia 0; Boston 6, Cleveland 5; Washington 11, Detroit 5; New York 7, St. Louis 4.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	20	9	.690
New York	13	7	.650
Philadelphia	13	8	.619
St. Louis	14	10	.583
Boston	8	11	.421
Cincinnati	12	17	.414
Pittsburg	8	18	.308
Brooklyn	6	14	.300

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	16	7	.696
New York	14	9	.609
Chicago	18	12	.600
Cleveland	15	14	.517
St. Louis	14	14	.500
Detroit	10	15	.400
Washington	9	16	.360
Philadelphia	7	16	.304

Heutige Spiele:

„National League"—Chicago in Boston; Pittsburg in Philadelphia; Cincinnati in Brooklyn; St. Louis in New York.

„American League"—Philadelphia in Chicago; New York in St. Louis; Washington in Detroit; Boston in Cleveland.

* In einer Gasse nahe N. Lincoln Straße und Washington Boulevard verhafteten heute früh Polizisten von der Bezirkswache an der Lake Straße zwei Männer, die 300 Fuß Telegraphendraht in Besitz hatten und über dessen Erwerb keine befriedigende Auskunft geben konnten.

* Der in dem Lagerhaus der Firma Marschall Field & Company an der Fulton und Desplaines Straße als Wächter beschäftigte 65-jährige Mike Walsh fiel gestern Abend und erlitt einen Hüftenbruch. Er wurde nach dem Presbyterier-hospital überführt.

— Bescheiden. — Pantoffelheld (der in einem Buch die Anrede: Liebwerter Leser' findet): „Na, endlich einmal ein Mensch, der mit mir freundlich ist!"

Heimat und Fremde

Auswahl der interessantesten Romane, darunter von Maria Bernhard, August Niemann, Feodor von Zobeltitz, v. Perfall, Höcker, Clara Viebig, Boyed, Eschstruth usw. Jeder Band etwa 150 Seiten; nur 15c.

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
jetzt 22 Nord Michigan Ave.
(zwischen Madison und Washington Str.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

J. Henry Rademacher

selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2946 Wilman Str., am Donnerstag, den 17. Mai, 10 Uhr Vorm. nach der Heiligen Kreuz-Kirche, 31. Place und Racine Ave. von da mit Autos nach der Bethania Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Rademacher, Gattin. **Gottfried, J. Henry, George** und **Martin Rademacher**, Söhne. **Frau Gertrud Hofmann, Frau Emma Hempel**, Töchter. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn und Bruder

Raymond Behrens

im Alter von 13 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2325 So. Kirtland Ave., nach der ebang. St. Andreas-Kirche, Ecke 28. Str. und So. Karlov Ave., von da mit Kutschen nach Waldheim. (Wegen Auskunft ruft auf: Lawndale 671.) Die trauernden Hinterbliebenen:

Otto und **Margarete Petrick**, geb. Zielson, Eltern. **George, Helen** und **Bernard**, Geschwister. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

John M. Salecke

am 15. Mai 1917 im Alter von 28 Jahren 6 Monaten und 10 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. Mai, 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 704 No. Christiana Ave., nach der St. Bonifazius-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

John und **Emma Salecke**, geb. Hoff. Eltern. **Helen** und **George Salecke**, Geschwister.

Mitglied der Christopher Columbus Court Nr. 235, C. O. O. F.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater

Joseph P. Zimmermann,

Gatte der verst. Mary Zimmermann, am 15. Mai im Alter von 62 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. Mai, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 2848 No. Racine Ave., nach der St. Alphonsius-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Agnes Wiensla, Anna und **Marie**, Töchter, nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Hiermit zeigen wir tiefbetrübt an, daß unser lieber Sohn und Bruder

Henry Ernst

am Dienstag, den 15. Mai 1917, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 17. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 906 So. Clinton Str., nach der Clifton Park M. E. Kirche, an 15. Str. und Clifton Park Ave., wo um 2 Uhr die Trauerlichkeit stattfindet, von da mit

MARSHALL FIELD & CO.
BASEMENT

Beginnend Donnerstag Morgen — Unser größter halbjährlicher Verkauf von

Muster-Pumps, Oxfords und Slippers für Damen, $1.95 das Paar.

Viele Damen waren so überzeugt von den Werten, die bei dieser Gelegenheit in früheren Jahren offerirt wurden, daß sie ihren ganzen Saison-Bedarf an niedrigen Schuhen deckten und dadurch keine kleine Summe Geldes sparten.

Dieses Jahr übersteigen die Werte ganz bedeutend die in früheren Verkäufen, die jetzigen Kosten von Schuhzeug in Betracht gezogen.

Hunderte über hunderte von Fassons sind in dieser Auslage vertreten — die Auswahl ist groß genug, um dem Geschmack der Mehrheit der Damen zu entsprechen, die Größe 4B tragen können; auch eine beschränkte Anzahl von Größe 3½B.

Niedrige Mädchen-Schuhe, nicht weiter geführte Partien, $2.95 Paar.

Praktische und dauerhafte Schuhe, die viele Ersparnißgelegenheiten von entschiedener Wichtigkeit bieten. **Nördlich, State, Basement.**

Der Registrirungstag.

Alle Einwohner von 21—30 Jahren gestellungspflichtig.

Soldaten nach Europa?

Jedenfalls nicht vor dem nächsten Frühjahr. — Frankreich braucht Aerzte sehr notwendig. — Anmeldungen zur Kriegsanleihe.

Das Kriegsdepartement in Washington macht bezüglich der Registrirung gestellungspflichtiger Einwohner im Alter von 21 bis 30 Jahren bekannt, daß nur an einem Tage registrirt werden wird. An diesem in der Proklamation des Präsidenten festzusetzenden Tage müssen alle männlichen Einwohner der erwähnten Altersklassen, einschließlich des ganzen Jahres zwischen dem 30. und dem 31. Geburtstage, sich registriren lassen.

Wohlverstanden, kein männlicher Einwohner der Vereinigten Staaten, der sich in den erwähnten Altersklassen befindet, ist von der Registrirung befreit, ausgenommen diejenigen, welche bereits im Heere oder in der Flotte dienen. Die Registrirung ist nicht gleichbedeutend mit Aushebung zum Militärdienst, sie ist nur die notwendige Vorstufe zur späteren Auswahl unter den Registrirten.

Wer am Registrirungstage auf Reisen sein wird, muß am sechsten Tage nach dem Erlaß der Präsidentenproklamation sich beim Clerk des Countys melden, in dem er sich befindet; ist er in einer Stadt von mehr als 35,000 Einwohnern, so hat er sich beim Stadtschreiber zu melden und eine Registrirungskarte in Empfang zu nehmen, welche er an den Registrator seines Heimatsbezirks am Registrirungstage gelangen lassen muß. Der Clerk, von dem der Reisende die Karte erhält, kann ihm kein Registrirungszertifikat geben, das kann nur der Registrator des Heimatsbezirks.

„Man nimmt an."

Generalmajor Barry, Kommandeur des Seedepartements, erhielt gestern von der Kriegsschule ein Amtsblatt, in welchem gesagt wird, daß man annimmt, daß eine Expedition nach Europa geschickt werden und die Nationalgarde einen Teil dieser Armee bilden wird. Die Nationalgarde wird aber, fügt das Blatt hinzu, nicht vor dem nächsten Frühjahr zum Dienst in Europa fertig sein.

Für die neue Armee sollen 16 Uebungslager eingerichtet werden, 14 im südöstlichen und südlichen Landesteile, 2 an der Westküste. Die Orte dieser Lager sollen so ausgewählt werden, daß die Rekruten sicher vor Alkohol und Weibern sind.

Wink mit dem Zaunpfahl.

Es gibt in Chicago eine Menge junger Aerzte, Leute unter 31 Jahren, welche freiwillig ihre Dienste für Frankreich anbieten sollten, nach der Ansicht von Dr. Franklin H. Martin, Mitglied des ärztlichen Zweiges des nationalen Verteidigungsrates. Der Doktor fügte hinzu, daß seine jungen Berufsgenossen, wenn sie nicht bald freiwillig kommen, ausgehoben werden würden. Nach ihm herrscht großer Mangel an Aerzten bei der Armee in Frankreich. Jeder Arzt unter 40 Jahren kann dorthin gehen, wenn er sich beim Verteidigungsrat oder beim Generalarzt des Heeres oder der Flotte meldet. Es melden sich im Lande täglich etwa 100 Aerzte und man will monatlich mindestens 200 hinüberschicken. In Illinois haben sich bis jetzt ungefähr 500 gemeldet. In zehn Tagen werden sechs Lazaretteinheiten, darunter die der Northwestern Universität, nach Frankreich abgehen.

Zeichnung auf Anleihe.

Von heute ab kann man beabsichtigte Käufe der Kriegsanleihebonds im Bundesunterschatzamt im Postgebäude anmelden. Die Bonds werden zu je $50, $100, $500 und $1000 abgegeben. Die Vermarktung der Anleihe im hiesigen Distrikt wird von einem Ausschuß hiesiger Bankiers geleitet, an dessen Spitze James B. McDougal, Präsident der Bundesreservebank, steht. Ein Unterausschuß hat in den Räumen des Bankvereins, 4. Stock des Northern Trust Gebäudes, ein Hauptquartier eröffnet, um Reklame für die Anleihe zu machen.

Schatzamtssekretär McAdoo wird morgen Nachmittag nach Chicago kommen.

Auf nach Frankreich!

Vier junge Evanstoner sind heute nach Frankreich abgereist. John Lawrence Patten, Sohn von James A. Patten, und Wilbur E. Hightower, ein ehemaliger Fußball-Löwe an der Northwestern Universität, werden in Frankreich Ambulanzen fahren, welche Papa Patten gestiftet hat. Als Munitionsfahrer gehen Orville Daville Davies, ein Zeitungsmann, und Charles Ball.

Der St. Mary's Notre Dame College Club, dessen Mitglieder Alumnen des Notre Dame College in Indiana sind, hat beschlossen, eine Ambulanz für Frankreich zu stiften. Eine Ambulanz für das Rote Kreuz will der Chicago College Club im Namen ehemaliger Studentinnen anschaffen. Der Sohn einer solchen soll diese Ambulanz fahren.

Unter Bürgschaft frei.

Albert Wehde, wegen angeblichen Versuchs zur Anstiftung einer Empörung der Indier gegen die englische Zwingherrschaft in Haft, ist gegen $25,000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt worden. Seine Bürgen sind Mary Carns, Präsidentin der Matöiesen & Hegler Zinc Co. in La Salle, und Frank Trenkhorst, 1522 Thome Ave., in Chicago.

Gordon Strongs Plan.

Herr Gordon Strong hatte kürzlich, wie berichtet, den Vorschlag gemacht, die deutschen und österreichischen Kriegsgefangenen nach Amerika kommen zu lassen, und darüber an Bundessenator Lewis geschrieben. Der Senator erwiderte nur mit einer Empfangsbestätigung, ohne Interesse an der Sache zu zeigen. Herr Strong wendete sich darauf an Senator Sherman und den Abgeordneten Britten und erhielt von Letzterem die Zusage, daß er mit Senator Lewis sprechen werde, da er den Vorschlag für sehr gut halte. Senator Sherman schrieb zurück, daß er die Sache Staatssekretär Lansing vorgelegt und dieser sie dem Kriegsdepartement und dem nationalen Verteidigungsrat zur Erwägung übergeben habe. Auch Senator Sherman hält den Plan für durchführbar und hofft, daß er ausgeführt werden könne. Herr Strong selbst hat die Hoffnung auf Verwirklichung seines Planes noch nicht aufgegeben.

Chicago steht an erster Stelle.

Hiesige Vereinigung des Roten Kreuzes zählt jetzt 150,000 Mitglieder.

Chicago kann jetzt die Ehre für sich in Anspruch nehmen, in Bezug auf die Mitgliederzahl des Roten Kreuzes alle anderen Städte des Landes zu übertreffen. Diese Zahl beläuft sich auf ungefähr 150,000, während New York nur etwa 125,000 aufzuweisen hat. Als vor ungefähr zwei Wochen von Vertretern des im Dienste wahrer Menschlichkeit stehenden Verbandes beschlossen wurde, einen Appell an die Bewohner der Stadt zu erlassen und sie zum Beitritt aufzufordern, stellte sich die Mitgliederzahl nur auf 17,000, sodaß also ein Zuwachs von 133,000 aufzuweisen ist.

So erfreulich dieses Resultat ist, der Werbeausschuß ist nicht damit zufrieden. Ihm schwebte als Ziel bekanntlich die Zahl 250,000 vor, und er wird seine Bemühungen, diese zu erreichen, deshalb unentwegt fortsetzen. Große Erwartungen hat er auf den heutigen Tag gesetzt, der als „Dollar Tag" bezeichnet wird. Jeder, der heute einen Dollar einschickt, wird Mitglied der die ganze Welt umspannenden Vereinigung, welche sich die Pflege der Verwundeten sowie die Unterstützung der Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen zur Aufgabe gemacht hat.

Die bisher an Mitgliederbeiträgen eingegangene Summe stellt sich auf $87,394.

Dr. Gunsaulus Schreiben.

Dr. F. W. Gunsaulus, der Präsident des Armour Institute of Technologn, hat dem Vorsitzenden des Bürgerausschusses, Herrn Charles F. Wacker, ein Schreiben zugehen lassen, in welchem er sich mit Freuden bereit erklärt, alles in seinen Kräften Stehende zu tun, um dem Roten Kreuz weitere Mitglieder zuzuführen. „Hoch erhaben über allen Religionsunterschieden und den verschiedenen Abarten des Patriotismus," heißt es darin, „stehen das Rote Kreuz und seine hehre Aufgabe. Seine Mitglieder bilden ein Heer, dem Jeder beitreten kann, um Krieg gegen den Schmerz, die Not und das Elend zu führen. Wenn der Weltkrieg vorüber und das unsägliche Leiden zu Ende ist, werden an den Himmelspforten, als die Grundlage der einzigen Religion, welche in dieser furchtbaren Zeit nicht schwer erschüttert wurde, die folgenden Worte aufleuchten: „Wann haben wir dich krank oder gefangen gesehen und sind zu dir gekommen? Wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dich gespeiset? Oder durstig, und haben dich getränket? Und er antwortete und sagte ihnen: Was ihr getan habt Einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

„In den durch das Rote Kreuz symbolisirten Taten finden sich alle Religionen vereinigt. Während andere Religionsphasen dahinschwinden, lassen Sie uns einen Versuch mit der einzigen Religion machen, die bisher keiner Probe unterzogen wurde, aber dazu berufen zu sein scheint, unsere Zivilisation zu retten, der Opferfreudigkeit des Roten Kreuzes."

Auch Dr. Joseph Stolz, der Rabbi der Jesaia Gemeinde, hat sich bereit erklärt, mit allen Kräften an dem großen Werke mitzuarbeiten.

Zu Schleuderpreisen.

Zwei angebliche Schmuckfachenmakler von der Polizei festgenommen.

Detektives vom Stabe des ersten Hilfspolizeichefs Wesley Westbrook verhafteten heute Abe Cohn und S. F. Morton, die sich als Schmuckfachenmakler ausgaben, und fanden in ihrem Besitz Schmuckfachen und Seidenwaaren von ansehnlichem Wert. Unter den Schmuckfachen befand sich auch eine mit Diamanten besetzte Platinumdamenuhr im Werte von $400, welche die beiden Häftlinge angeblich gerade für $70 verkaufen wollten, als sie festgenommen wurden. Dieses Wertstück wurde bereits von Frau O. L. Taylor, Nr. 2642 Lake View Ave., als ihr Eigentum identifizirt, das ihr bei einem Einbruch in ihre Wohnung gestohlen wurde.

Paschawirtschaft.

Wie die Zensur mit dem „Geist von 1776" willkürlich verfuhr.

Unverantwortliche Beamte.

Tom Katic angeblich zu Tode gedoktert. — Großbetrieb bei Kreisrichter Thomson. — Unmensch mißhandelt angeblich Frau in Wehen.

Ist der „Geist von 1776" ein patriotisches Geschichtsbild, das die Wahrheit über die Scheußlichkeiten der Briten und ihrer verbündeten Rothäute während des Unabhängigkeitskrieges enthüllt, das aber aus Zartgefühl auf die neuen Bundesgenossen der amerikanischen Volksmasse nicht vorgeführt werden darf? Kreisrichter Baldwin hat sich das Stück gestern Abend in einer Sondervorstellung angesehen, um sich davon zu überzeugen, ob die Unternehmer der Wandelbilderserie berechtigt sind, diese hier auszustellen. Die städtische Zensurbehörde hat die Erlaubniß verweigert, weil das Stück den Briten anstößig sei. Der Anwalt der Unternehmer, Charles A. Trainor, teilte dem Richter heute bei der Verhandlung mit, daß wichtige Szenen ausgestrichen worden seien, zum Beispiel drei von Märschen von George Washingtons Heer, Plünderung von amerikanischen Ansiedlerhäusern durch britische Kolonialsoldaten, drei Szenen der Vernichtung der Häuser in amerikanischen Dörfern durch den Landesfeind. Hilfskorporationsanwalt Cleveland warf ein, daß dem Gericht die Zensur über die Wandelbilder von der Firma zugemutet werde, weil nachträglich gewisse Teile ausgeschieden worden seien. Das Gericht solle die Wandelbilder zustutzen. Das würde bald zu endloser Erweiterung der dem Gericht gestellten Zumutungen führen, z. B. der Ummodelung von Bauplänen, welche das Bauamt verworfen habe, der Erwirkung von Wirtschaftslizensen seitens Leute, welchen solche verweigert worden seien, und die nach Vollendung einer Gastwirtschaft um die Lizens sich unter Hinweis auf jene Bauunkosten ans Gericht wendeten. Der Richter warf ein, wenn das Gesetz die amtliche Erlaubniß bedinge, ehe Jemand ein Theaterstück aufführen könne, so würde das zu Unträglichkeiten führe, wenn die Zensur beispielsweise parteiisch sei. Daher sei es notwendig, daß die benachteiligte Partei Schutz in den Gerichten erlangen könne. Er wünsche diesen Fall möglichst schnell zu entscheiden, damit die Unternehmer nicht unnötig weiteren großen Unkosten ausgesetzt würden, bei dem großen Umfange der Wandelbilderindustrie und der Frage der Macht der Zensurbehörde sei es aber wünschenswert, daß der Fall dem Appellhofe vorgelegt werde. Anwalt Trainor warf ein, daß die Firma $1200 bis $1500 Unkosten habe, die ihr niemand ersetze, und für welche die Stadt nicht haftbar sei, wegen der Parteilichkeit von gewissen unverantwortlichen Beamten; und diese Verluste würden beständig größer, bis der Appellhof in vielleicht sechs Monaten den Fall entschieden habe. Inzwischen sei der Verlust der Firma möglicherweise vollständig geworden, ohne daß sie sich in ihrem gesetzlichen geschäftlichen Betrieb zu wehren vermöge. Die Wandelbilderfilmen seien infolge Milderung gewisser Szenen von der Zensurbehörde genehmigt, dann aber sei die Erlaubniß verweigert worden. Das Staatsobergericht habe wiederholt entschieden, daß die Stadt für ihre Irrtümer verantwortlich sei, die Zensurbehörde könne gezwungen werden, ihre Pflicht zu tun. Sie habe kein Recht, nachträglich ihre Erlaubniß zur Vorführung zurückzuziehen, nachdem inzwischen die Firma mit großen Unkosten ihre Vorkehrungen zur Aufführung getroffen habe. Richter Baldwin äußerte, daß sich keine Verzögerung vermeiden lasse, er könne den Gesuchstellern nur einen zeitweiligen Einhaltsbefehl gewähren, aber die betreffende Ordinanz verlange unter allen Umständen die Erlangung eines Erlaubnißscheines, und der Kernpunkt des Streites sei: Ist das Bild ein solches, das den Klägern das Anrecht auf einen Erlaubnißschein gibt? Die Ausstattung sei die großartigste, die er noch gesehen habe, das Thema enthalte sehr vieles, das lobenswert sei. Anwalt Trainor verwies darauf, daß das Thema in jedem Schulbuch behandelt werde. Der Schwerpunkt sei, ob nicht tatsächlich die Stadt für die Amtshandlungen ihrer Angestellten verantwortlich, aber sie sei es nicht, wie er und der Richter wisse. Dagegen hatte der Richter den Trost, daß ein endgiltiger Sieg der Gesuchsteller im Gericht ihnen, laut Erfahrung, schnell reichlichen Ersatz erbringe; damit meinte der Richter den Anreiz der Neugier der breiten Massen infolge der Besprechung des Streitfalls in den Zeitungen. Der Richter dürfte heute am Spätnachmittag den Fall entscheiden.

Angeblich zu Tode gedoktert.

Am 13. Dezember letzten Jahres erkrankte Tony Katic auf der Westseite schwer, seine Eltern ließen Dr. J. A. Gardner kommen, dieser nahm den jungen Mann in Behandlung, und sechs Tage später war Tony tot, wie die Eltern in einer heute gegen den Arzt angestrengten Klage auf $10,000 Schadenersatz behaupten, infolge falscher Behandlung. Was der schwer angegriffene Arzt zu sagen hat, ist noch nicht bekannt.

Ein Großbetrieb.

Kreisrichter Thomson löste heute vierzig Ehen aus zumeist alltäglichen Gründen.

Sibylle Borah, welche auf Scheidung von Lewis Borah angetragen hat, den sie am 14. Juli 1915 in Jersey City, N. J., geehelicht hatte, bezichtigt ihn, sie nicht nur sonst, sondern auch am Tage ihrer Niederkunft, am 22. April 1916, schwer mißhandelt zu haben, so daß das Kind zwei Tage später gestorben sei. Auch habe er sie gezwungen, fast sofort danach wieder auf Verdienst auszugehen; er hat angeblich nie für sie gesorgt. Im letzten September gingen die Leute auseinander.

William S. Creveling, ein Geschäftsreisender, soll es fern von daheim im Punkte der ehelichen Treue nicht so genau genommen haben, in El Paso, Tex., wie in Bangor, Mich., hatte er angeblich Liebschaften, wenigstens diese will seine getreue Gertrude entdeckt haben, weshalb sie sich nach elfjähriger Ehe am 19. Juni 1916 von ihm lossagte und jetzt auf Scheidung angetragen hat.

Gleiche Anschuldigungen erhebt Gustav Peterson gegen seine Barbara, die er am 27. September 1915 nach siebenjähriger Ehe verließ. Sie soll in ihrem Heim, Nr. 1122 Roscoe Str., Verehrer empfangen haben, z. B. Frank Langer.

Uebers Grab hinaus.

Testament von Enterbten angefochten. — Bänker Robert Pitte schwer bezichtigt.

Der vor einem Jahre verstorbene Bauunternehmer Richard S. Walsh hatte $100,000 hinterlassen, davon seiner Wirtschafterin Celia Gillespie $2000, seinem Sohn Richard in Seattle, Wash., fünf Dollars und das übrige seinem Sohn Herbert für dessen Sohn Howard ausgesetzt. Richard hat das Testament angefochten.

Die Eheleute Josef und Marie Kolar behaupten in einer im Superiorgericht anhängig gemachten Klage, daß sie den unlängst verstorbenen und des Meineids angeklagten Bänker Robert L. Pitte, beauftragt hatten, ihr Testament anzufertigen, und daß sie ihnen von ihm vorgelegte Papiere unter dem Eindruck, es sei jenes Testament, unterzeichneten. Es habe sich jetzt herausgestellt, daß sie in Wirklichkeit fünf Schuldscheine über zusammen $6000 unterzeichneten und ihr Eigentum an Pitte als Sicherheit übertragen, dieser die Besitzurkunde und Schuldscheine an Vaclav und Antonie Janota weiter verkauft hätte. Sie haben die Ungiltigkeitserklärung der Schuldverschreibungen beantragt.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Teuerungszuschlag.

Die Zivildienst-Angestellten im Bundesgebäude berichteten heute mit Genugtuung von einer Teuerungszulage, die ihnen am 1. Juli zuteil werden wird. Leute, welche $1200 bis $1800 das Jahr erhalten, sollen fünf Prozent, Angestellte, welche weniger als $1200 an Jahreslohn beziehen, werden zehn Prozent mehr erhalten.

* Donald R. Richberg, Sonderanwalt der Stadt in dem Gasprozeß, hat wegen Verlassens auf Scheidung von Elisabeth H. Richberg, geb. Herrick, 5439 Kimbark Ave., Schwester des Schriftstellers, angetragen. Sie hatten Weihnachten 1903 geheiratet und sich vor zwei Jahren getrennt.

— Der kranke Maurer. — „Zu unser'm Kassenarzt geh' i' nimmer!" — „Warum denn nicht?" — „Der Schlankl hat g'meint, ich sollt' mir mehr Bewegung machen."

Butter ist billiger

BANKES' COFFEE 26 a lb

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

26c

das Pfund.

Vorzügl. Santos Kaffee — 25c Wert, per Pfd. 19c

Die allerbeste Creamery Butter — per Pfd. 41c

Vortreffl. Tee, überall zu 60c verk., per Pfd. 40c

Tulip Tafel-Butter — per Pfund 37c

Gold Storage Butter wird niemals in irgend einem von Bankes' Läden verkauft.

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1844 W. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2654 Milwaukee Ave.
2612 W. North Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
726 W. North Ave.
2640 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3815 N. Clark Str.

Westseite:
1510 W. Madison Str.
2830 W. Madison Str.
1836 Blue Island Ave.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Str.
3102 W. 12. Str.

Südseite:
8032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

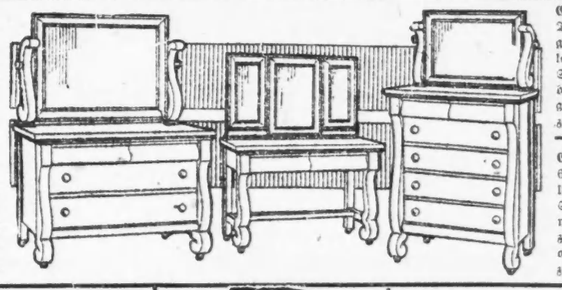
=BARGAINS=
FOR THE SPRING BRIDE

NOTE THESE SPECIAL VALUES—THEN
REMEMBER THAT WE SHOW THOUSANDS OF OTHERS AT OUR STORES

Bequeme monatliche Abzahlungen werden gerne vereinbart.

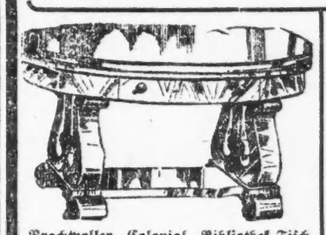
Schönes, 3-Stücke echtes Colonial Bettzimmer Suite. In reichem braunem Mahagoni Finish. Staubseite Konstruktion.

Colonial Dresser — 48 bei 23-zöllige Platte, geschliffener Spiegel, 36 bei 30 Zoll groß, 4 extra geräumige Schubladen. Ein wirklicher Bargain zu diesem niedrigen Preise von **41.85**



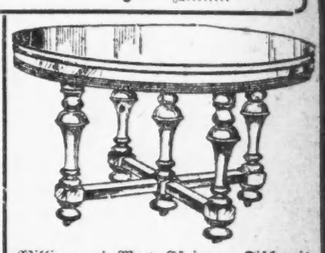
Colonial Anrichte-Tisch mit 3 Spiegeln; 2 große Schubladen, 3 verstellbare Spiegel, wie abgebildet. Ein prächtiger Wert zu **32.85**

Colonial Chiffonier, 6 geräumige Schubladen und großer Spiegel. Mit schönen Colonial-Garnierungen. Speziell offerirt zu..... **34.85**



Prachtvoller Colonial Bibliothek-Tisch mit 48zölliger Platte, auf einem schön formten Untersatz ruhend; Colonial Ihraförmige Schnörkel; großes Bücherregal unten; geräumige Schreibmaterialien-Schublade mit schönen Holzgriffen. Speziell markirt für diese Woche zu **12.85**

Volle Größe Rohr-Kinderwagen, wendbare Gear, gepolstert m. Bedford Cord, franz. grauer, Baronial und Shellac Finish, große Gummireifenräder und feine Sprungfedern — sollten gesehen werden, um sie schätzen zu können. Diese Woche speziell zu..... **24.75**



William and Mary Eßzimmer-Tisch mit 48-zöll. Platte. Hat 5 attraktive Period-Entwurf Pfosten und starke Strecker; geformter Plattenrand. Gemacht aus ausgewähltem Eichenholz. Ein außerordentlicher Wert zu unserem niedrigen Preise. Speziell nur ... **24.95**

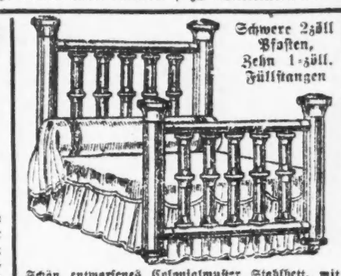
Mahagoni- oder Walnuß-Politur, 34.95.

BARGAIN VALUES IN HIGH-GRADE RUGS

9 bei 12 Fuß nahtlose Brüsseler Rugs zu **19.65**

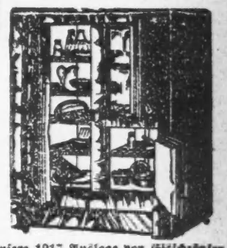
9 bei 12 Fuß Velvet Rugs, speziell zu **22.78**

„Kaltex" Fiber Rohr-Schaukelstuhl in braunem Baronial Finish; ein neuer Entwurf; extra breuem und attraktiv; breite Arme, passend für Verandas, Sun Parlor, Wohnzimmer und Lawn. Ist durchweg gut konstruirt und ausgestattet. Zum Verkauf diese Woche speziell zu **4.89**



Schwere 2zöll Pfosten, Zehn 1-zöll. Füllstangen

Schön entworfenes Colonialmuster Stahlbett, mit starken 2-zöll. Pfosten und 10 vollen 1-zöll. Füllstangen, große Eckkappen etc., zu **9.75**



Unsere 1917 Auslage von Eisschränken ist jetzt zur Ansicht bereit. Unsere Spezialität diese Woche ist ein Eisschrank mit 3 Türen; patentirte Troyspänne und Abflußröhre; viele moderne, sanitäre und eisparende Einrichtungen. Speziell zu..... **17.95**

Mit weißer Emaille ausgelegt **13.45.**

Nordwestseiteladen:
1347-1349 Milwaukee Ave.
Gegenüber Wood Str.
Offen Dienst., Donnerst. u. Samstag Abds. bis 9.

HARTMAN'S

Haupt-Laden:
226-28-30-32 S. Wabash Ave.
Gerade nördlich von Jackson Boulevard.
Offen Montag, Mittwoch u. Samstag Abends bis 9

Zwei Streiks lähmen Stadt.

Abfallsammler der städtischen Müllverwertungsanlage am Ausstand.

Verlangen Lohnerhöhung.

Streik der Schlepperleute verzögert den Beginn der Arbeiten an der neuen Brücke an der Franklin—Orleans Str., der auf heute angesetzt war.

Zwei Streiks störten heute die Funktionen zweier städtischer Verwaltungsabteilungen. Der eine, ein Streik der Abfallsammler in der städtischen Müllverwertungsanlage, trifft die Stadt direkt als Arbeitgeberin. Der andere, ein Streik der Schlepperleute, trifft sie indirekt als Bauherrin und macht den Beginn der Arbeiten am Unterbau der neuen Brücke an der Franklin-Orleans Straße, der auf heute angesetzt war, unmöglich. In den Streik der Abfallsammler der städtischen Müllverwertungsanlage sind 260 Abfallsammler verwickelt, deren Ausstand auch die anderen siebzig Angestellten der Anlage zum Feiern gezwungen hat. Die Streiker, die bisher $2.40 den Tag erhalten haben, verlangen $3.20. Sie haben dem Oberbaukommissär ihre Forderung bereits vor einigen Tagen unterbreitet. Oberbaukommissär Bennett arbeitete, da infolge der größeren Sparsamkeit der Bevölkerung die Menge des täglich gesammelten Abfalls von 400 bis 500 Tonnen am Tag auf 200 bis 300 Tonnen gefallen war, ein neues System aus, das statt der bisherigen drei Schichten nur eine Schicht vorsah. Gleichzeitig bot er den Abfallsammlern statt $2.40 den Tag $2.50 an. Die Sammler nahmen an, daß die Einführung des neuen Systems eine Wiedervergeltungsmaßregel auf ihre Forderung nach einer Lohnerhöhung bedeute, und legten die Arbeit nieder.

Oberbaukommissär Bennett erklärte, er würde die Müllverwertungsanlage weiter betreiben können, wenn er nur vierzig Abfallsammler habe. Schritte zu Verhandlungen zwischen beiden Parteien sind soweit noch nicht getan.

Der Streik der Schlepperleute macht den Beginn der Arbeiten am Unterbau der neuen Brücke an der Franklin-Orleans Straße unmöglich, der auf heute angesetzt war. Der Kontrakt für den Bau ist der „Great Lakes Dredging & Dock Co." zugesprochen worden. Für den Unterbau muß ein Kofferdamm errichtet werden, zu dessen Anlage Schlepperleute unbedingt nötig sind. Mit den Vorarbeiten an der Brücke wird morgen begonnen werden. Wann die eigentlichen Bauarbeiten beginnen werden, hängt von der Beilegung des Streiks ab. Dagegen wurden die Arbeiten am Unterbau der neuen Brücke an der Wells Straße heute begonnen. Für diese Brücke ist ein Kofferdamm nicht nötig.

Wird Wirtschaften schließen.

Ehe der Tag zur Rüste geht, wird die Stadtkämmerei, wie Hilfseinnehmer George Lohman heute Mittag erklärte, voraussichtlich hundert Wirtschaften schließen lassen, deren Besitzer trotz aller Aufforderungen der Lizenspolizisten noch keine Anstalten getroffen haben, ihre Lizensen für die am 1. Mai angefangene Lizensperiode zu erneuern. Eine allgemeine Anordnung, alle Wirtschaften zu schließen, die ihre Lizensen für die laufende Lizensperiode nicht im Fenster aufgehängt haben, wie die Ordinanz vorschreibt, wird die Einnehmerei erlassen, sobald sie festgestellt hat, wie viele Wirtschaften ihre Lizensen noch nicht erneuert oder wenigstens die Gebühr dafür nicht hinterlegt haben. Soweit sind 5736 Wirtschaftslizensen erneuert worden, während für ungefähr 1200 weitere Wirtschaften Gesuche um Erneuerung der Lizensen eingegangen sind. Im letzteren Fall handelt es sich meist um Wirtschaften in den Gemeinden Lake und Hyde Park, denen Lizensen nur ausgestellt werden können, wenn die Anwohner ihre Einwilligung dazu geben. Die Prüfung dieser Petitionen, bezw. der Unterschriften darauf, nimmt längere Zeit in Anspruch. Die Zahl der Wirtschaften, die um eine Erneuerung der Lizensen nicht nachgesucht haben, dürfte ungefähr 200 betragen.

Gehen nach Springfield.

Eine Abordnung von sechs bis sieben Aldermen, meist Vorsitzende von Stadtratsausschüssen, wird sich heute Nacht nach Springfield begeben, um morgen den Verhandlungen über die Chicagoer Verkehrsvorlagen, die vor den Ausschüssen für öffentliche Nutzeinrichtungen beider Häuser zur Beratung kommen, beizuwohnen. Der Abordnung gehören die Aldermen Michaelson, Toman, Lipps, Wallace, Franz und Kerner an. Ald. Fisher war sich noch nicht klar, ob er sich der Delegation werde anschließen können. Die Vorsitzenden der Ausschüsse waren vom Stadtrat zu einem Sonderausschuß ernannt worden, um in Springfield für die Vorlagen tätig zu sein. Sie hielten heute Mittag eine Sitzung ab, doch lehnten verschiedene Aldermen die Mission ab. Ald. Kerner, der Vorsitzende des Rechtsausschusses, wurde beauftragt, noch einige weitere Aldermen für die Fahrt zu gewinnen.

Brillen wissenschaftlich angepaßt

Volle Zufriedenstellung wird Euch garantirt.

Habt Ihr Kopfschmerzen? Laufen die Buchstaben ineinander? Wir heilen alle durch Ueberanstrengung der Augen verursachten Leiden.

Unsere wissenschaftliche Untersuchung ist frei und verpflichtet zu nichts.

Preise, Standard, und äußerst mäßig.

Vergoldet . . $3 bis $ 8

Massives Gold $6 bis $10

Dr. H. R. BERNS, Spezialist im Anpassen von Augengläsern.
1903½ Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave. Ägyptischer Optiker-Laden

Junge Leben vernichtet.

Freudenfeuer und der Kübel siedenden Wassers fordern wieder Opfer.

Während er mit mehreren seiner Spielgenossen um ein hinter seiner elterlichen Wohnung, Nr. 7805 Burnham Ave., entfachtes Feuer tanzte, kam der 5jährige James Connoln den Flammen so nahe, daß seine Kleider in Brand gerieten. Ehe hinzueilende Nachbarn die Flammen löschen konnten, hatte das Kind schon so schwere Brandwunden erlitten, daß es bald darauf starb.

In ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 5248 Albany Ave., fiel heute die 16 Monate alte Catherine Melak, während sie einige Minuten unbeaufsichtigt war, in einen Kessel voll heißen Wassers, den die Mutter zum Waschen bereit gestellt hatte. Das Kind erlitt so schwere Brühwunden, daß es wenige Augenblicke später den letzten Atemzug tat.

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Ruth Temple. — „Der Detektiv". (Gastspiel Hedwig Heringer.)
Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Blackstone. — „Cousin Lucy."
Cohans Grand. — „Turn to the Right".
Columbia. — Burleske.
Gerrick. — „Good Gracious, Annabelle".
Garrick. — „Very Good, Eddy".
Illinois. — „The Love Mill."
Imperial. — „Common Clay."
Bismarckgarten.—Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurlitzer Hall, 315 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bauschlosser und Helfer. 2415 W. 14. Straße. mido

Verlangt: Kellner im Restaurant, 6321 N. Clark Straße.

Verlangt: Wagenschmiedgehilfe. 220 Wendell Str., nahe Wells Str. mido

Verlangt: 2 Porters, die fähig sind am Tisch aufzuwarten, $12 per Woche und Board. 3848 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: 2 ledige Männer für allgemeine Arbeit. Guter Lohn. Nachzufragen Alexian Bros. Hospital, 1200 Belden Avenue.

Verlangt: Bushelman für allgemeine Hausarbeit. 3931 Nord Ashland Avenue.

Verlangt: Bartender der auch Porterarbeit tun muß, $15 per Woche und Board. 3848 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Ein guter, fleißiger stetiger Arbeiter, ein nüchterner Mann. 1424 Webster Ave.

Verlangt: Zwei Painter, 6 Uhr Abends. 825 Center Straße.

Verlangt: Erster Klasse Painter, guter Lohn. 1444 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein Saloon Porter. 412 Wabash Avenue. mido

Verlangt: Zwei Arbeiter, 40 Cents die Stunde. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends. H. Roehr, 3019 George Straße.

Verlangt: Männlicher Geschirrwascher, 1024 West 12. Straße.

Verlangt: Wagen-Painter für ersten Anstrich. A. H. Becker, 1452 Larrabee Str. mido

Verlangt: Aelterer Mann, um im Restaurant auszufehren. Leichte Arbeit. Hotel Bismarck, 179 W. Randolph Str.

Verlangt: Saloonporter, muß in der Küche helfen; guter Lohn; kurze Arbeitsstunden; keine Sonntagsarbeit. 4432 Armitage Ave.

Verlangt: Hufschmied, der Wagenarbeit machen kann; Nachzufragen 8 Uhr. 3704 Nord Marshfield Avenue, 1. Flat. midoft

Verlangt: Geschirrwascher, 2021 W. Division Straße.

Verlangt: Mann für Hardware-Geschäft, einer der an Dachrinnen arbeiten kann. 1725 Larrabee Straße. midoft

Verlangt: Reinlicher junger Mann als Short Order Koch. Sofort nachzufragen in 2003 W. Division Str.

Verlangt: Männer zum Geschirrwaschen. Hotel Atlantic, 328 S. Clark Straße. mi—fr

Verlangt: Punch Preß Hände. Stetige Arbeit. Cro Mig. Co., 700 W. 22. Str. mido

Verlangt: Sheet Metalworkers, Schlosser und Screw Machine Hands. Frank S. Bes Co., Hammond, Ind. midoft

Automobil-Mechaniker.
Männer, die bewandert sind mit Abjustments und Reparaturen an schweren Automobilen; höchste Löhne und gute Gelegenheit für Avancement; nur erfahrene Mechaniker mögen vorsprechen.
Chicago Motor Bus Co.
6309 Broadway.

Verlangt: Laufjunge. Hat Aussicht, gutes Handwerk zu erlernen. Nicht unter 16 Jahren. Paasche Hair Brush Co., 1219 W. Washington Blvd. mi—fr

Verlangt: Gerberei-Arbeiter. Monarch Leather Co., 1101 W. Division Str. mi—fr

Verlangt: Kräftiger, stetiger Mann, um Peanuts zu rösten. Nachts; stetige Arbeit. Nachzufragen 4 Uhr Nachm., Kelling Karel Co., 217 W. Huron Str., 2. Floor. mido

Verlangt: Eisenarbeiter an Kirchen-Ventilatoren. Anzufragen: 2012 W. Kinzie Str. mido

Verlangt: Hausmann, um Pferd und Garten zu besorgen und andere Arbeiten zu verrichten. Zimmer mit Licht, Heizung und Wasser, jedoch keine Kost. Feines Heim für Mann mittleren Alters, ledig oder Witwer, der ein dauerndes Heim zur Niederlassung wünscht und unabhängig sein möchte. Schlosser, 4631 Brodway.

Verlangt: Junger Mann über 16 Jahre alt, für allgemeine Shop-Arbeit. Ebenfalls erfahrener Mann für Shipping und Packingroom. Chicago Furniture Supply Co., 540 W. Monroe Straße.

Verlangt: Erfahrener Porter und Waiter in Cabaret. 1610 W. Division Str.

Verlangt: Porter. 818 W. Randolph Str.

Verlangt: Junger Mann, etwa 17 oder 18 Jahre alt, um bei der Soda-Fountain in der Apotheke Arbeiten zu besorgen. 1201 Wells Str. Phone: Superior 188.

Verlangt: Alter Mann in Bäckerei zu arbeiten, paar Stunden am Tage. 2601 Walton Straße.

Verlangt: 2 Männer für Zementarbeit, $3 für 8 Stunden; brauchen keine Unionleute zu sein. 8 Uhr Morgens an Paulina und Melrose Str.

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter. 1013 Madison Str.

Verlangt: Mann um Holzwaaren zu varnishen; stetige Arbeit das ganze Jahr. 116 No. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Porter für Saloon. 4502 West Harrison Str.

Verlangt: Eisenarbeiter, Central Ornamental Iron Works, 155 Wendell Straße.

Verlangt: Bügler für Damenkleider, Schürzen und Duk-Kleider. Wash Fabric Co., 708 So. Wabash Ave., 2. Floor. mido

Verlangt: Aelterer Mann können anständigen Lohn verdienen mit Rühe fahren; leichte Arbeit; Nachts. Anzufragen 6 Uhr Abends. Kelling Karel Co., 217 W. Huron Str., 3. Floor, zwischen Wells und Franklin Str. 16mailtwX

Verlangt: Erster Klasse Porter, einer der Bar kenden kann. 6323 South Park Ave.

Verlangt: Porter und Lunchman in Saloon. 2618 No. Clark Str.

Verlangt: Knaben, 14—16, die permanente Stellen mit Aufbesserung wünschen spricht vor: N. Shure Co., Madison und Franklin Str.

Verlangt: Stetiger Mann, welcher willens ist, Porterarbeit in Fabrik zu tun, hat gute Gelegenheit gutes Geschäft zu lernen. 116 N. Franklin Str., 3. Floor. dimi

Verlangt: Junge an Brot und Rolls. Nachtarbeit. 1020 N. Franklin Str. modimt

Verlangt: Junge, 17 Jahre oder älter, als Clerk und für allgemeine Arbeit in Kaffeeladen. 1444 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Guter Brotbäcker, erste Hand. — 3245 N. Halsted Straße. modimt

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter, lediger Mann, $10 per Woche, Board und Zimmer. 6858 S. Halsted Str. mdimi

Verlangt: Ein zweiter Bartender, $13. die Woche. 531 Van Buren Str. modimi

Verlangt: Laufjunge für Maschinen- und Engraving Shop. Geo. T. Schmidt, 136 W. Lake Str. 11mailtwX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Fur Cleaner. Sprecht vor in der Pelzwerkstätte auf dem 12. Floor, State u. Randolph Str. Marshall Field & Co., Retail.

mo—mi

Nacht-Porters.

Stetige Stellungen. Gute Löhne.

Müssen in der Lage sein, erstklassige Referenzen vorzuweisen.

Sprecht vor auf dem 14. Floor.

Mandel Brothers.

Verlangt: Kräftige, junge Männer für Wholesale-Kleidergeschäft. Erfahrung nicht notwendig. Stetige Arbeit und gute Bezahlung. Sprecht vor: B. Kuppenheimer & Co., 415 S. Franklin Straße.

Verlangt: Mehrere Bauschlosser und Helfer. Stetige Arbeit und guter Lohn. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. 13mailtwX

Verlangt: 3 junge Leute zum Reinigen für Möbel. 3800 West Madison Str.

Verlangt: Junger Bartender. 3800 West Madison Straße.

Verlangt: Sofort, ein Paperhanger für kleine Arbeit zu verrichten. Anzufragen: 2809 Lincoln Avenue.

Verlangt: Guter Painter. 3845 Southport Avenue. mido

Verlangt: Männer zum Auf- und Abladen von Kirschhölzern; schöne, reine Arbeit. Wir nehmen auch ältere Männer. Heitmann Lumber Co., 5852 S. Ashland Ave. mido

Verlangt: Deutscher Küchenmann, $12 die Woche. 515 Wells Str.

Verlangt: Blacksmith-Gehilfe und Finisher an Wagenarbeit. 159 N. Green Str. mido

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung an Cafés. 4357 N. Western Ave. mido

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. 2503 Clybourn Avenue. midoft

Verlangt: Junger Mann für Janitorarbeit, Heitmann, 3049 S. Ashland Ave. mido

Verlangt: Mann zur Hilfe im Weingeschäft, Johann Preß, 161 N. La Salle Str. mido

Verlangt: Junger Mann, über 17 Jahre alt, als Apothete. 2600 Division Str., Ecke Rockwell Str.

Verlangt: Guter nüchterner Mann als Saloonporter. 1573 Clybourn Ave.

Verlangt: Mann in mittlerem Alter, um sich in Fabrik allgemein nützlich zu machen. Vorzusprechen: William Siebert Co., Zimmer 231, 175 W. Jackson Blvd. mo—mi

Verlangt: Eisenarbeiter und Fitters, die mit Arbeiten an Elevator Cars und Elevator Enclosures bewandert sind. Sprecht vor: The Standard Tyler Co., 2436 W. 15. Str. jon—mi

Verlangt: Männer mit Schaufeln. 6211 S. Racine Ave. 12mailtwX

Verlangt: Kupferschmied. 1222 Belmont Ave. dimi

Verlangt: Zuverlässige Männer, um baumwollene und Canvas Säcke mittels Maschinen zu repariren; stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen bei der Jerome Trading Co., 1351 South State Str.

Verlangt: Vormann in kleiner Spiegelfabrik; muß das Versilbern von Spiegeln gut verstehen; dauernde Stellung und guter Lohn: Empfehlungen. Adr.: P. 73, Abendpost. dimido

Verlangt: Litho Preß Feeder für Metall-Druckpresse. Adr.: O. 327, Abendpost. 13mailtwX

Verlangt: Junge Männer und Knaben für Fabrikarbeit. 2526 W. Congreß Straße. 13mailtwX

Verlangt: Porter, der Morgens die Bar besorgen kann. 2104 — 11. Ave., Gary, Ind. Telephon: Gary 982. dimido

Verlangt: Ein tüchtiger Mann für Garten- und Hausarbeit; muß gute Referenzen haben. Stetige Stelle zu sehr gutem Lohn. Nachzufragen Morgens, 111 W. Washington Str., Zimmer 235. Tel.: Main 2811. dimi

Verlangt: Zwei gute Helfer an Steel Soda Tanks. Adr.: J 260 Abendpost. dimi

Verlangt: Helfer, in Maschinen-Shop zu arbeiten, Eugene Dietzgen Co., 956 Fullerton Avenue. di—fa

Verlangt: Zwei Wurstmacherhelfer. 9101 Baltimore Ave., South Chicago. dimi

Verlangt: Mechaniker für feine Drehbank- und Schraubstockarbeit, Eugene Dietzgen Co., 956 Fullerton Ave. 13mailtwX

Verlangt: Cabinetmacher und Holzarbeiter für dauernde Stelle, Eugene Dietzgen Co., 956 Fullerton Avenue. 12mailtwX

Verlangt: Eisenarbeiter an Ventilatoren.— Zu erfragen: 2012 West Kinzie Str. dimi

Verlangt: Knaben, um das Polstergeschäft zu erlernen, $5 die Woche. Gold Furniture Co., 2230 So. Union Ave. dimdo

Verlangt: Möbelschreiner in Möbelfabrik. 2501 Homer Str. dimido

Verlangt: Erster Klasse Wurstmacher. Kosher Star Sausage Co., 1010 Maxwell Str. dimi

Verlangt: Bauschlosser. Sprecht vor zwischen 12 und 2 Uhr. Wm. Siebert Co., Zimmer 231, 175 W. Jackson Blvd. mo—mi

Verlangt: Ein elektr. Ingenieur, der mit der Berechnung für „Heating Elements" Bescheid weiß, für mehrere Stunden am Tage oder Abends. Rufen Sie auf Monroe 3089 am Tage oder Seeley 6007 Abends. Guter Verdienst. dimido

Verlangt: Aelterer Mann für Janitor-Arbeit. Nachzufragen 1337 Larrabee Str., C. Otto.

Verlangt: Porter. 1113 West Madison Straße. dimido

Verlangt: Erfahrener junger Mann, um Messingausstücke zu feilen. Willd Lau, 206 N. Franklin Str. dimi

Verlangt: Lumber Tallyman für gemischte Yard Trade; muß gutes Fichtenholz etc. kennen und rechnen und Lumber genau zählen können. Stetiger Platz und gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Sprecht vor in der Office der Harris Bros. Co., 55. Str., zwischen Ashland und Iron Str. dimido

Verlangt: Arbeiter, stetige und reine Arbeit, zum Hantieren von Lumber und Baumaterial; ausgezeichnete Gelegenheit zum Lernen und Emporarbeiten. Stetige Stellung. Auszahlung jeden Abend, wenn gewünscht. Nachzufragen bei der Harris Bros. Co., Employment, Eingang an 35. Straße, einen Block östlich von Ashland Avenue. dimido

Verlangt: Starker Junge für allgemeine Arbeit, $6 zum Anfang. 1536 Belmont Ave. dimido

Verlangt: Auto und Wagen Commercial Body Macher stetige Arbeit das ganze Jahr. 2646 Fullerton Ave. modimi

Verlangt: Anschmied mit wenigstens dreijähriger Erfahrung, für spezielle Arbeit. 323 West Lake Str., 3. Floor. midoft

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Chauffeur für Ablieferungs-Car; muß fähig sein, Bestellungen anzunehmen und abzuliefern. Guter Lohn und Beschäftigung. Adr.: O. 339 Abendpost. dimido

Verlangt: Zwei Korbmacher; guter Lohn, stetige Arbeit. Schreibt. Sheboygan Willow Basket & Furniture Co., Sheboygan, Wis. 10mailtwX

Verlangt: Paperhanger, Vorzusprechen 5:30. Martin, 2116 Sedgwick Str., nahe No. Clark. 11mailtwX

Verlangt: Mann, dem Vormann in Bürstenfabrik zu helfen; einer mit etwas Erfahrung bevorzugt, aber nicht nötig; guter Lohn. Samitar Co., 2333 S. Wabash Ave. dmido

Verlangt Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort.)

Verlangt: Familien für Iowa, noch einige Familien um Zuckerrüben zu ziehen; wir haben noch einige angenehme Plätze offen. — Sprecht vor oder schreibt: Pladek, 1445 West 18. Straße. midoft

Verlangt: Mann und Frau für allgemeine Hausarbeit; müssen die Arbeit verstehen. Antragen: Heft. 308 West Randolph Straße. mido

Verlangt: Mann und Frau für kleines Anwesen auf dem Lande; keine Kinder; Frau für Kochen, Mann um Automobil zu fahren und auf der Farm zu arbeiten. Charles S. Erbstein, 450 First National Bank Building. 15mailtwX

Verlangt: Mann und Frau für allgemeine Hausarbeit. Mann muß Automobil fahren können. Gutes Heim für beide. Nachzufragen 108 S. La Salle Str. Herman Hinspeter. modimi

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Koch und Lunchman sucht Stelle im Saloon. G. Danef, 1157 W. 17. Str. Telephon: Canal 5932. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender, kann auch Porterarbeit und Lunch bedienen, wünscht stetigen Platz. Schneider. Phone: Prospect 1990.

Gesucht: Brot-Vormann, auch an Cafés, sucht Arbeit, ist stetig, Tagarbeit vorgezogen, bei mäßigem Lohn. 3416 S. Hamilton Ave. S. Rams.

Gesucht: Mann, 28, intelligent, mit guter Handschrift, sucht Stellung, Tagarbeit, Adr. 522 Bedder Straße. mido

Gesucht: Bartender, kann aufwarten, sucht stetige Stelle, gute Zeugnisse. Paul, 1322 Huron Straße, Tel. Monroe 4020. mido

Gesucht: Dritte Hand Bäcker an Biscuits und Cafes, sucht stetige Stelle. Adr. F. Koll, 2024 Süd Dearborn Straße, 3. Flat.

Gesucht: Bartender und Porter, kann aufwarten, Lunch besorgen, sucht Stellung. Adr. Sp. 128 Abendpost.

Gesucht: Guter Bartender sucht Stelle. Billens Porterarbeit zu besorgen. Gute Empfehlungen. Spricht 7 Sprachen. W. Bauer, Tel. Superior 2788. midoft

Gesucht: Aelterer, guter Barbier sucht Arbeit. Adr.: M 127 Abendpost.

Gesucht: Gute erste Hand an Brot sucht Stelle, Stadt oder Land. 1547 Wells Str. mido

Gesucht: Ein Carpenter wünscht stetige Arbeit, nimmt auch Reparaturarbeit für im Hause an. Schreibt J. Kaus, 540 North Ave., bei Kran Fuhr.

Gesucht: Guter Bartender, beste Referenzen, sucht stetigen Platz: Stadt oder Land. Kolbe. 1742 No. Western Avenue. Telephon: Armitage 6951. 16mailtwX

Gesucht: Mann, Anfangs 50er Jahre, wünscht Platz als Koch, Lunchmann, Porter oder Bächter, Stadt oder Land; kein Trinker. H. Heiler, 1042 Jackson Blvd., 3. Floor.

Gesucht: Lunchtom, Bartender, sucht stetige Stelle; macht auch Porterarbeit; beste Referenzen, 4955 Princeton Ave. Yards 2780.

Gesucht: Erstklassiger Wurstmacher und Fleischschneider sucht Stellung. Adr.: O 342. Abendpost. dimido

Gesucht: Guter, zuverlässiger Vormann an Brot und Rolls sucht stetige Stelle, arbeitet auch allein. Phone: Lincoln 6092. dimido

Gesucht: Anständiger Mann, spricht englisch und deutsch, sucht Stellung als Bartender, verrichtet auch Porterarbeit. Aug. Gollub, 1741 Sedgwick Str., 1. Flat. dimido

Gesucht: Drei junge kräftige Männer (25), ledig, nicht arbeitscheu, suchen Stelle als Taglöhner (Laborer), mit irgend welcher Arbeit vertraut. Offerten erbeten, 5114 S. Wabashenue Avenue.

Gesucht: Maschinist, der neue Arbeit und Reparaturen versteht, sucht Stellung. Johann Chr. Boehm, 661 Sheridan Road. dimido

Gesucht: Zuverlässiger deutscher Mann sucht Arbeit als Flat-Janitor; hat gute Referenzen. Bitte persönlich vorzusprechen oder zu schreiben. Johann Chr. Boehm, 4727 Magnolia Avenue. dimi

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle für Painter und Decorator, 1870 Dahton Str., 2. Floor. modimi

Gesucht: Junger Mann, Professionist, spricht drei Fremdsprachen, wünscht Morgens oder Nachmittags Beschäftigung oder beides in legitimem Geschäfte. Adr.: N 427 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, kann auch an der Bar aussetzen; beste Referenzen. Adr. A. Oggier, 164 W. Grand Ave. modimi

Gesucht: Painter, Paperhanger, gut und billig, sucht Arbeit bei Privatleuten. Martin, 2116 Sedgwick Str. Phone: Diversey 3158. 11mailtwX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrene Pelz Finishers, Liners und Operators. Sprecht vor in unserer Werkstatt auf dem 12. Floor, State und Randolph Str. Marshall Field & Co., Retail.

mo—fr

Verlangt: Mädchen von 14 bis 18 Jahren für Inspektors und Wrappers. Bringt Eure Alters- und Schul-Zertifikate. Fragt an von 8:30 bis 10 Vormittags in der Sup.-Office, 8. Floor.

The Fair.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Nähril, stetige Arbeit, guter Lohn. Sanitax Co., 2333 S. Wabash Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Ladenarbeit. Stetige Beschäftigung in Bäckerei. 3659 S. Lincoln Str. mido

Verlangt: Erfahrener, stetiger Trimmer oder Helfer für Herrenhüte. Brosi, 1423 Wells 18. Straße. 16mailtwX

Verlangt: Nettes junges Mädchen für Bäckerei in kleiner Landstadt, Katholikin bevorzugt. Adr.: O. 336, Abendpost. dim

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen, mit Erfahrung, 4622 N. Kedzie Ave., nahe Ravenswood-Hochbahn. dimi

Verlangt: Mädchen für Paintstore, deutsches vorgezogen. 7055 N. Clark Str. Tel.: Rogers Park 108. modimi

Verlangt: Frauen für Fabrikarbeit, Erfahrung nicht erforderlich. Mort. Steece, Spaulding und Grand Ave. 1mailtwX

Verlangt: Verkäuferin oder Clerk, gute, stetige Stellung. Nachzufragen Banks' Coffee Store, 1836 Blue Island Ave. ap24*X

Verlangt: Eine Presserin an Kleidern, auch eine, das Pressen von Kleidern zu erlernen. 1355 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort.)

Läden und Fabriken

Order Fillers

Das Lager zu präpariren und Bestellungen auszuführen. Muß fleißig und intelligent sein.

Sears, Roebuck & Co.

fo—fr

Verlangt: Mädchen im Bäckerladen; muß zu Hause schlafen. 2458 Montrose Ave. mido

Verlangt: Erfahrene weibliche Operators an Kraftmaschinen zum Säumen und an Pluschen zu arbeiten, 324 S. Market Str. Raben & Co. 15mailtwX

Verlangt: Junge Mädchen, 16 Jahre alt. Nachzufragen 26 W. Washington Straße. dimi

Hausarbeit

Hausarbeit

auf der Nähmaschine. $15 und mehr die Woche bei nur leichter Arbeit. Angebote schriftlich mit frankirtem Retour-Kouvert zu richten an Max Duve & Co., Vanderbilt Bldg., New York City. 13mailtwX

Verlangt: Mädchen oder Frau für Maid in Hotel; leichte Arbeit: Lohn $8 die Woche, Zimmer und Kost. 642 Dole Ave. Telephon Lincoln 3257. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit. $7.50 die Woche; keine Sonntagsarbeit. The Berghoff, Randolph u. Halsted Str. dimi

Verlangt: Frau, die waschen und bügeln daheim tun kann. 3144 Lincoln Ave., 2. Floor.

Verlangt: Eine ältere Frau, um einer alten Dame im Haushalt mitzuhelfen. Gutes Heim. 2519 Pursing Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 4929 Grand Blvd., 1. Apartment.

Verlangt: Junge Dame, die mithelfen kann bei der Beaufsichtigung von jungen Zwillingen, 863 No. LaSalle Str. Telephon: Superior 8159.

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guterlohn. Zu erfragen: 4506 Sheridan Road. mido

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen: Mittwoch und Donnerstag in 5708 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau mit Kind oder ältere Dame, als Haushälterin für zwei Personen; Südseite Vorstadt. Phone: Midway 1104. mido

Verlangt: Deutsche Frau für Waschen, Bügeln und Reinmachen. 2909 W. Diversey Ave., oben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, keine Wäsche, guter Lohn. Berg, 914 Sheridan Road, Willmette. Nehmt Evanston Hochbahn. midoft

Verlangt: Erfahrene Kellnerin, guter Lohn. 2652 West Division Straße. midoft

Verlangt: Weibliche Geschirrwascherin, 1024 West 12. Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 517 Fullerton Parkroad, midoft

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, kein waschen; Nachts heim gehen. Laemmer, 1320 N. Kedzie Ave. midoft

Verlangt: Frau mittleren Alters, um Haus zu halten für zwei junge Leute. 922 Wilson Ave., nahe Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5047 Sheridan Road, Apt. 1. midoft

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Sofort anzufragen: 6722 Bosworth Ave.

Verlangt: Geschirrwäscherin, 1427 N. Clark Str. Ideal Restaurant. midoft

Verlangt: Kellnerin im Restaurant. 6321 N. Clark Straße.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 Erwachsene, keine Wäsche. Mrs. Kuhn, 4532 Grand Blvd., 3. Flat. Phone Oakland 4367.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 5641 Süd Ashland Avenue. 16mailtwX

Verlangt: Aeltere, rüstige Frau als Haushälterin für zwei Personen; gutes Heim. — Adr.: M 476 Abendpost. midoft

Verlangt: Frau für Hausarbeit, täglich von 9 bis 11 Uhr Vormittags. Mrs. Kroch, 2910 Sheffield Ave. Phone: Lake View 4105.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 15 Jahre alt für leichte Hausarbeit. Zu Hause schlafen. — 1147 Webster Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Saloon mitzuhelfen. 1551 Clybourn Avenue.

Verlangt: Deutsche oder ungarische Köchin: 2 in der Familie. 5747 Sheridan Road. — Phone: Edgewater 5582.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei; kein Waschen. 3847 Fullerton Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim; Lohn $7 bis $8. 5360 South Park Ave., 2. Apart. Phone: Oakland 4768. 15mailtwX

Verlangt: Köchin und Kellnerin. 1951 Wells Straße. 15mailtwX

Verlangt: Eine Saloon-Köchin, guter Lohn, kurze Stunden. 502 Milwaukee Avenue, Ecke Grand Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, $5. Anzufragen für zwei Tage, 2600 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4742 Ellis Ave., 3. Apt. dimido

Verlangt: Deutsche Frau, nicht älter als 35, als Haushälterin auf dem Lande; muß englisch sprechen können. Nachzufragen 1454 W. 12. Straße, dimido

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für angenehmen, leichten Platz; gutes Heim. Mrs. Engermann, 832 E. 51. Str., am Washington Park, Tel. Kenwood 4861. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in besserem Hause bei kleiner deutscher Familie; gute Behandlung und Lohn, eines mit einad Nähkenntnissen vorgezogen. 1818 S. Lawndale Ave. Tel.: Lawndale 1111. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit im Restaurant, $7 die Woche, Zimmer und Board; keine Sonntagsarbeit. Schlogl, 57 N. Fifth Ave. modimi

Verlangt: Zweite Köchin. 1024 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau zur Mithilfe bei Hausarbeit. 3401 W. Harrison Straße. Phone: Garfield 6476. modimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, muß kochen können und Empfehlungen haben; guter Lohn, ausgezeichnete Stellung. Phone: Oakland 417. 13mailtwX

Mädchen und Frauen! Sucht Ihr Arbeit, Rat oder Auskunft, dann wendet Euch an die „Frauenhilfe", 160 N. Fifth Ave., Zimmer 216. Phone: Franklin 6169. Bezahlung wird nicht verlangt. 1ap*X

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, neues Heim, alle moderne Bequemlichkeiten, freundliche Umgebung. North Shore Vorstadt. Telephon: Randolph 3192. midoft

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2824 Logan Blvd. Tel.: Humboldt 1186.

Verlangt: Frau mittleren Alters zur Mithilfe bei Hausarbeit, kein waschen. 1812 St. Louis Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1509 Garfield Blvd., nahe Ashland Ave. Phone: Prospect 4059.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kein waschen, $8.00. 4320 Grand Blvd., 2. Apt. Phone: Kenwood 443. midoft

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. Mrs. Baum, 4825 Grand Blvd., Flat 3. midoft

Verlangt: Mädchen oder Frau als Gesellschafterin für zwei Kinder. 5116 S. California Avenue, Flat A. midoft

Gesucht: Junge Frau sucht täglich 4 bis 5 Stunden Hausarbeit. Bitte nachzufragen: 4317 N. Whipple Straße.

Verlangt: Gute Köchin für kleine Familie; guter Lohn. 1046 Lake Shore Drive. Phone: Superior 5309. midoft

Verlangt: Aeltere zuverlässige Frau, um leichten Haushalt zu führen; gutes Heim.— 2417 N. Talman Ave. Phone: Humboldt 7115. midoft

Verlangt: Kleine Privatfamilie wünscht Mädchen für Hausarbeit; hoher Lohn für die richtige Person. 5621 Blackstone Ave. Tel.: Hyde Park 7232. mi—fon

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 340 N. North Avenue. dimido

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Gute Köchin sucht Arbeit im Saloon oder Restaurant, mit Board und Room. Anna Matlak, 2500 N. Marshfield Ave. Tel.: Diversey 1756.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle bei Kindern oder leichte Hausarbeit, spricht englisch und deutsch. 4830 Sheffields Ave.

Gesucht: Frau sucht Stellung, um Wöchnerin aufzuwarten. 824 West 22. Str., hinten, Cottage. Telephon: Canal 84. mi—fa

Gesucht: Aeltere, gebildete Dame sucht Stelle als Haushälterin. Phone Ravenswood 2601.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht eine Stelle für allgemeine Hausarbeit, kurze Stunden oder vier Tage die Woche. 2143 S. Fairfield Ave., Laden.

Gesucht: Junge Frau sucht Beschäftigung für halbe oder ganze Tage. Tel.: Lincoln 5281.

Gesucht: Witwe, ohne Anhang, wünscht Stelle als Haushälterin bei anständigem Herrn. Adr.: N 434 Abendpost. Phone: Albany 1308.

Gesucht: Aelteres Mädchen, das kochen kann, sucht Arbeit. Vorzusprechen: 819 Diversey Str. 1827 South Kay Str.

Gesucht: Haushälterin, mittleren Alters, alleinstehend, sucht Stellung als Haushälterin in einem besseren Witwers Haus. Adr.: O 341 Abendpost.

Gesucht: Erzieherin (Oesterreicherin) mit herrlichen Zeugnissen und Sprachkenntnissen, sucht Stellung. M. S., 1121 Orleans Str.

Gesucht: Perfekte deutsche Stenotypistin mit Buchhaltungskenntnissen, der engl. Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht Stellung. D. 68 S. Elm Str. mir

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Adr.: N 420 Abendpost.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze 8 Stunden den Tag; $2; bitte Brief in English. 1322 No. Claremont Ave., Basement. midoft

Gesucht: Stelle zum Waschen von Gardinen und Damenblusen. 2811 Wentworth Ave., im Hinterhaus. ma18,16,23

Gesucht: Junge Frau wünscht Nachtarbeit, Office reinmachen oder Restaurantarbeit. E. S., 3116 Belmont Ave. modimi

Gesucht: Gute Lunch- und Gemüse-Köchin wünscht Stellung. Phone: Lincoln 7482. modimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, Mittwochs, Donnerstags und Freitags. Meyer, 1701 Burling Str. dmi

Gesucht: Haushälterin mittleren Alters sehr gute Köchin, sparsam, sucht Stellung bei ein oder zwei Personen. Mrs. Marion. 1032 Wells Str. dimido

Gesucht: Erfahrenes Mädchen in zweiter Hausarbeit, gute Empfehlungen, sucht Stelle. 411 So. Robey Str. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Junges Ehepaar, ohne Kinder, sucht Janitorarbeit. Golisch, 1838 Dahton Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Eheleute suchen Arbeit, Flatjanitor, Unionman, keine Kinder; Erfahrung; Referenzen. — Adr.: N 432 Abendpost. midoft

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Freie Stellenvermittlung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. Tel. Franklin 5169. 28nd*X

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 3290. 6ap*X

Germania Vermittlungsbüro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 13ap*X

Zuhrs deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants, 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap1mtX

Fachschulen und Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Die Nachfrage nach tüchtiger Hilfe ist jetzt die größte in der Geschichte der Automobil-Industrie.
Warum nicht die Gelegenheit benützen?
Werdet Chauffeurs u. Mechaniker.
Wir lehren Euch in einigen Wochen, eine gutzahlende Stellung zu halten.
Wir lehren Automobilreparieren und Fahren, Dreschbank- und Shaper-Arbeit. Das Verkaufsgeschäft und Garage-Verwaltung.
Unsere Preise, $10, $15 u. $25, sind äußerst niedrig im Vergleich mit anderen, wenn Ihr die Art des Unterrichts in Betracht zieht, den wir geben, und die Männer, die wir ausbilden.
Leichte Abzahlungen für Alle. Lizens garantirt. Tag- und Abendklassen, kleine Handlampen oder Bücher. Praktischer Anschauungsunterricht und praktische Arbeit. Kommt und verbringt einen Tag mit uns.

—Jetzt ist die Zeit für Euch, zu handeln.—

The

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: $2450, hübsche 5-Zimmer Cottage, Bad, Gas, Dampfheizung; nahe Lincoln Ave. und Belle Plaine Ave.; nur $500 Baar und $10 monatlich.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mibo

Zu verkaufen: Bargain, $6400 für modernes 2-Flat Brick, jedes 5 Zimmer, Furnaceheizung; 30 Fuß Lot, 3624 N. Newcastle Str. Wed., 3930 N. Robey Str.

Muß verkaufen: Wegen anderem Geschäft, 2½-stock, Brickhaus, Steinfundament, großes Basement und Stall, 2244 Southport Ave.

Zu verkaufen: Schöne Residenz, geeignet für Boarding, als auch leicht für zwei separate Wohnungen einzurichten, 12 Zimmer, Bade-ment, Dachboden, elektr. Licht, Gas, Wasser und Luftheizung. Großer Gemüsegarten, Hühnerhof etc., billig zu verkaufen. Nahe Diversey Blvd. Straßen- und Hochbahn. Beste Gelegenheit sein Geld sicher und vorteilhaft anzulegen. Nähere Auskunft unter Adr.: M 475 Abendpost. mifsia

Zu verkaufen: Ein guter Geschäftsplatz, Ecke Sheffield Ave., nahe Clybourn, ist wegen Alters des Eigentümers billig zu verkaufen. Nachzufragen bei Henry Schmidt, 619 W. North Ave.
13mai1mE

Zu verkaufen: Mein neues 2-Flat Brickhaus, 5 und 5 Zimmer, Furnaceheizung, Hartholzverteilung, indirektes Beleuchtungssystem; Straße gepflastert und bezahlt; nahe Hochbahn und Straßenbahn. Preis $6875; $1000 baar, $50 monatlich. Eigentümer im ersten Flat, 3615 No. Leavitt Str. dimidofr

$1500 Baar, $35 monatlich kaufen fast neues Brickhaus für 2 Familien; alle moderne Bequemlichkeiten; 30 Fuß Lot; aus Straßenverbesserungen bezahlt; nahe Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie und Lincoln Ave. Straßenbahn. Nehme kleines Vorortseigentum oder Bauteile als Teilzahlung. Zelosky, 3553 N. Western Ave., Ecke Addison. 12mai1mE

$600 Baar, $15 monatlich kaufen Cottage, 6 Zimmer auf Main Floor, moderne Plumbing; Dachboden ausgeschlagen in 5 weitere Zimmer, jetzt vermietet; hohes Basement; bequem nach guter Verkehrsverbindung. 23 m. Zelosky, 3553 N. Western Ave.
12mai1mE

$500 Baar, $15 monatlich kaufen 2-Flat Gebäude, hoher Dachboden und Basement, nahe Lincoln Ave. und Belmont Ave. Cars. Preis $3500.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
12mai1mE

Zu verkaufen: 2 Stück. Haus, 5 und 6 Zimmer, Dienheizung, an Orchard Str., nahe Center. Miete $400, Preis $3000. $500 Anzahlung, Rest Abzahlungen. A. E. Wellman, 139 N. Clark Str. 11mai1mE

Verkaufe Stück. 5 u. 6-Zimmer Wohnhaus $2950; nötig $500. Riedel, 602 North Ave. 10mai1mE

Verkaufe oder tausche Haus, 2 5-Zimmerflats, für Cottage in Norwood Park. Riedel, 602 North Ave. 10mai1mE

Nordwestseite

Zu verkaufen: 2 Cottages, eine $1200, die andere $1600, 5116 Strong Str., Jefferson, Milwaukee Ave. Car. mi—fa

Neues Brick Bungalow Heim

17 Fuß Wohnzimmer, die anderen Zimmer entsprechend geräumig, Hartholzverkleidung, Seecoplap und Buchenschranke; indirekte Beleuchtungs-Fixtures, Gepflasterte Straße; es dürfen nur Bungalows da gebaut werden. 2 Straßenbahnlinien nach der Loop ohne Umsteigen und schnelle Beförderung, 18 Minuten nach Downtown. Wm. Zelosky, 4820 Milwaukee Avenue. jamomitr

$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen, kaufen ein „Juetell" 6-Zimmer Brick Bungalow, neu und modern, eichene Fußböden und Verkleidung, elektrisches Licht, Stationary Tubs, Concrete Basement.
$300 Anzahlung, $45 monatlich, einschl. Zinsen, kaufen ein „Juetell" 2-Flat Brickgebäude, ein Flat vermietet; das andere fertig zum Einziehen.
Juetell, 4101 Fullerton Ave. 22maS

4 Acre, $4000 auto., —½ Acre, $750 auf., Züchtet Hühner, pflanzt Kartoffeln, Gemüse auf dem billigsten Land in Cook County. Zwei Blocks von der Lawrence Avenue Carline. Städtisches Wasser und Seitenwege. Kleine Baarzahlung, leichteste Bedingungen. Auto zum Zeigen geliefert. Office offen Mittwoch und Samstags Abends.
Peakfield & Fischer, Eigentümer, 5198 Milwaukee Avenue. 31maS

$1000 Baar, $30 monatlich kaufen fast neues modernes 2-Flat Brickhaus, in Albany Park, nur 2 Blocks von Elbahn-Hochbahnstation, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat jetzt vermietet an zuverlässige Leute. Wm. Zelosky & Co., 4820 Milwaukee Ave.
12mai1mE

Ein Bargain.

2 Flats, je 5 Zim., 20 Fuß Lot; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $3400; $500 Baar; Miete zahlt den Rest.
Wm. Zelosky & Co., 4820 Milwaukee Ave. jamomitr

$400 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen 2 Flats, jedes 5 Zimmer, Attic und Basement; Eichen-Fußböden, elektr. Licht; Kronen- und Seitenplatz; Standard Lot: $3000. Eckhart Eben 3712 No. Kimball Avenue. 11mai1mfr

Zu verkaufen: ¼ Acker Lotten nahe Irving Park Blvd. Car-Linie, 100 zu 154 Fuß, mit Sewer und Wasser, $1000. $50 Baar, $15 monatl. Kostet 8 Cents. Landord, Irving Park Blvd. und Seeley Ave. Car. 143 Dearborn Str. jami

Südseite

Zu verkaufen: Große Bargains. — 4 Zimmer Flat, Furnace- und Ofenheizung, Brick Porches, 7101—3 Laflin Str.

4 Zimmer Flat, Furnace- und Ofenheizung, Brick Porches, 54. und Justine Straße.

4 Zimmer Flat, Dampfheizung und Sonnen-Parlors, 6801—3 Calumet Ave. Ich bin gezwungen, diese modernen neuen Gebäude schnell zu verkaufen.
John S. Smith, Eigentümer, 353 Ost 68. Straße.
Tel.: Normal 4653.

Zu verkaufen oder vertauschen: Vom Eigentümer, gut gebautes 4-Flat Gebäude, 4 und 5 Zimmer Wohnungen, Dampfheizung, Sonnenparlors, Kamerplätze, Bücherschränke, Gasöfen, Bäder, Closets, Mieten 4 mobern, $3000 Anzahlung, oder nehme Cottage, oder leere Baustelle, auch kleine Farm in Tausch. 6715 Indiana Ave. Phone: Wentworth 1187.
11mai1mE

Bargain: 6-Zimmer Brick Cottage an Wallace Str., nahe 31. Str. Preis nur $1850. Schleuderpreis. Zu erfragen E. E. Freeth, 603 West 31. Straße. 15mai1mE

Westseite

$800 Baar, $15 monatlich kaufen mein 7 Zimmer Brick Heim. Hartholz-Verkleidung, elektrisches Licht, Furnaceheizung, Laundry-Tubs; große Lot; benutze nach drei Straßenbahnlinien. Eigentümer, 903 N. Trumbull Avenue. 12mai1mE

Austin und Oak Park

Hogenson Model Heime.

Gebaut von Brick, Stucko und California Redwood, an Bahnlinie und Laramie Avenue, Austin, $4000 bis $6000. Kaufsbedingungen und Zahlungen, wie es dem Käufer paßt. Jetzt ist die Zeit, Eure Bungalows auszusuchen für Frühjahrs-Einzug.
E. Hogenson & Co., 5512 W. Chicago Ave.

26febmodimido*

Vorstädte

Zu verkaufen: Bungalow, neu und modern ausgestattet; Waller, elektr. Licht; ideal gelegen; beinahe ein Acker Grund, oder mehr, wenn gewünscht; Geflügelhaus; gute Fahrgelegenheit; gute Wege; nicht für den Verkauf sondern als Heim gebaut. Adr.: M 472 Abendpost. 12mai1mE

Bargain: 81x189 Fuß Lot billig zu verkaufen. Nachzufragen A. Roos & Sons, Bankers, Forest Park, Ill. 10mai1mE

Farmländereien

Zu kaufen gesucht: Illinois Farmen, 2 Farmen, ungefähr jede 80 Acker groß, muß gutes Mais-Land sein, oder 160 Acker, die aufgeteilt werden können, im Umkreis von 45 Meilen von Chicago. Adr.: M. 473, Abendpost. dimi

Zu verkaufen: 80 Acres Wisconsin Farmland zu verkaufen für $1200. $700 baar, Rest auf Zeit. Keine Agenten. H. E. Miller, New Lisbon, Wis., R. R. Nr. 3.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Farmländereien

Zu verkaufen oder vertauschen: 480 Acres Iowa Farm, zwei Sets „Implements", ganz unter Kultur. H. E. Irmiter & Co., 6400 N. Clark Straße. midofr

Zu verkaufen oder vertauschen: 480 Acres Iowa Farm, zwei Sets „Implements", ganz unter Kultur. H. E. Irmiter & Co., 6400 N. Clark Straße. midofr

Zu verkaufen: Billig, meine 64 Acker Farm, angepflanzt mit Roggen, Korn, Hafer, Kartoffeln, Gerste, Timothy und Klee. Habe Pferde, Kühe, Hühner, Schweine, 7 Zimmer Haus, Stallungen, Maschinerie. A. Wagner, Route 4, Box 53, New Lisbon, Wis. dimi

Zu kaufen gesucht: 40 Acker Illinois Farm, innerhalb 40 Meilen westlich oder nördlich von Chicago, mit Gebäude, guter Boden. Adr.: M. 136, Abendpost. dimi

Laßt uns Euch Land zeigen entlang der Soo Line; toniger Lehmboden; gute Straßen, nahe Städten, Schulen, Kirchen, Käsefabriken und Creamerien. Soo Line Land Dept., Zimmer 515, 112 West Adams Str. 26mg*E

Kleine und große Farmen nahe Chicago, billig zu verkaufen oder zu vertauschen. — Krause, Beal & Co., Zimmer 818, 10 South La Salle Str.—Abends und Sonntags 1545 Larrabee Str., in Store von Becker & Rakisch. 10mai1mE

Große deutsche Ansiedlung im Entstehen bei Three Lakes, Wisconsin. Reiches „Muck"-Land, fertig zum Anpflanzen. Kein Lagvieh nötig. Nur $250 Anzahlung. Unter Staatsbank Aufsicht. Paul E. Hoeppner & Co., 127 Nord Dearborn Str., Chicago. 26ap*E

Zu verkaufen: 2 bis 10 und 20 Acker Hühnerfarmen, 20 Meilen von Chicago. Näheres German Farm Land Co., 552 North Avenue. 7,8,10,12,13,15mai

$12,00 per Acre kaufen gutes Wisconsin Farmland, Baar oder Abzahlungen. Kedt, 21 N. La Salle Straße. 3maiimE

Verschiedenes

Wissen Sie

weshalb

Greater Chicago

das

Gewinnreichste

Flechten Erde ist

und

wo es gelegen ist?

Verschaffen Sie sich alle die Einzelheiten bezüglich dieser großen neuen Bartlett Grundeigentums-Entwickelungen.

Greater Chicago liegt gut innerhalb der Stadtgrenzen und nicht ganz eine halbe Stunde von der Loop. Es ist im Herzen eines aufgehenden Wunder-Distriktes, mit vier 3-Cent Fahrgeld Car-Linien zur Beförderung. Eine von Bartlett geeignete, von Bartlett konstruierte Entwickelung, die sehr bald dem Publikum zu Bargainpreisen und leichten Abzahlungsbedingungen offeriert wird. Frühzeitige Besucher werden automatisch als Vorzugs-Kunden angesehen und es werden ihnen spezielle Privilegien geboten. Nehmen Sie Einblick in die ganze Geschichte; keine Obligationen. Schicken Sie jetzt den Koupon.

Schicken Sie diesen Koupon heute.

Koupon.

Fred H. Bartlett & Co.,

Chicago's Größte Grundeigentums-Händler.

50 bis 69 W. Washington Straße.

Bitte, schicken Sie mir sofort alle Einzelheiten bezüglich Greater Chicago. Sagen Sie mir, wo es gelegen ist und weshalb es sich als ein „Fortune Spot" für mich erweisen soll. Diese Anfrage ist keineswegs als irgend eine Verpflichtung meinerseits anzusehen.

Name.....

Adresse.....

.....

Verlangt: Erstklassige schuldenfreie Stock-Farm zu verkaufen oder zum Tausch für modernes Brickhaus. German Farmland Co., 552 North Ave. 10ap3mtE

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. d. Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ein in guten Verhältnissen lebender alleinstehender Witwer mittlerer Jahre, wünscht, um nicht allein durchs Leben zu gehen, eine wirklich treue Person zwecks Heirat, ihm das Dasein angenehm zu gestalten. Kann leben wo es der Frau beliebt. Briefe erbeten. Adr. M. 126 Abendpost.

Heiratsgesuch: Eine junge Witwe, 27, graduierte Apothekerin, hat mehrere Apotheken; sucht die Bekanntschaft eines jungen jüdischen Arztes zwecks Heirat zu machen. Adr.: M 387 Abendpost. mi10-17f

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Julius Bender,
901—911 West Madison Straße.

Neue und gebrauchte Store-Fixtures für alle möglichen Geschäfte stets in Vorrat, wie folgt: Grocery und Markets, Bäckereien, Delikatessen, Schneider, Drh Goods, Apotheken, Ice Cream Parlors, Cash Registers, Computing Scales, kurzum alles, was zur Vervollständigung eines modernen Ladens benötigt wird. Unsere Preise sind die billigsten in Chicago. Bedingungen: Baar oder Abzahlung.
6fp,mfsonmo,tf

Zu verkaufen: ½ Pferdekraft elektr. Motor, direkter Strom, mit Start Board; fast neu; sehr billig. 845 North Ave. dimido

Plumbers und Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Bargains in Badewannen, Closets, Lavatories, Küchen-Sinks und Heiz-Anlagen.
Shane & Company,
3300—3400 Wentworth Ave. Drexel 400.
12mai,3mtE

Peoples Plumbing and Heating Supply Co., Wholesale Preise für Jedermann. 490 Milwaukee Ave. Phone: Haymarket 1018.
15ap,2mtE

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für jeden. Levinthal, 1637 W. Division Straße.
9mz,3mtE

Plumbing u. Gas Fitting Supplies. Wholesale und Retail für billigste Preise an Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave.
24ja*E

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str.; Tel.: Central 368.
18mai, *E

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baumann, Louis, 3115 Kilpatrick Ave.
Behrens, Raymond, 13 J.; 2325 S. Kirkland Avenue.
Benner, Mathias, 126 S. Loomis Str.
Hoffmann, William, 1418 Artesian Ave.
Hutter, Emma (geb. Haben), 107 Green Bay Road.
Krueger, George, 4822 W. 22. Place.
Probst, Louis, 1925 W. 21. Str.
Rademacher, Henry, 2046 Lyman Str.
Stockausen, William, 20 J.; 2323 Berwyn Av.
Stoll, Kristan, Chicago Heights.
Vollmar, Minnie, 27 J.; 2045 N. Kedzie Blvd.
Wertzler, Charles, 916 N. Lavergne Ave.
Zimmermann, Joseph, 62 J.; 2848 N. Racine Avenue.

Börsennotirungen.

Chicago, den 16. Mai 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Hch.	vnedtg.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Juli	$2.40	$2.21	$2.23	$2.42
Sept	2.13	2.00	2.00	2.21–20
Mais—				
Juli	1.53	1.46¾	1.46¾	1.53⅞–½
Sept	1.46½	1.40	1.40	1.47–46¾
Hafer—				
Juli	.65½	.63⅝	.63¾	.66
Sept	.56¾	.55⅜	.55⅝	.57
Speck—				
Mai				38.65
Juli	38.85	38.42	38.52	38.85
Schmalz—				
Mai				22.65
Juli	22.80	22.60	22.70	22.80–75
Sept	22.87	22.67	22.77	22.87
Rippen—				
Mai				20.70
Juli	20.90	20.67	20.77	20.85
Sept	21.00	20.85	20.92	20.97

Außerdem liefern C. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schm'lz	Rippen
Juli	$2.30	1.52½	0.65¾	38.65	22.75	20.77
Sept.	2.07	1.44½	0.56¾	—	22.65	20.92
Mai	—	—	—	38.50	22.62	20.60

Weizen schloß um 12 bis 14, Mais um 1 bis 2½, Hafer um 1 bis 1⅛ niedriger ab. Juliweizen schwankte zwischen $2.18 und $2.40. Die dem Getreidehandel auferlegten Beschränkungen erweisen sich als sehr wirkungsvoll, auch der Preis von Baarweizen ich erheblich gefunken, gegen den gestrigen Preis von 20 bis 25 Cents. Die Nachrichten über den Stand des Hafers lauten anhaltend sehr gut, die Maisaussaat ist jetzt so ziemlich allgemein im Gange. Ueber den Stand des Frühjahrsweizens liegen noch keine bestimmte Meldungen vor, indessen macht sein Wachstum befriedigende Fortschritte. Wie verlautet, sind heute 400,000 Bush. Hafer für Mailieferung abgeliefert worden.

Produkten-Börse.

Die Preise für Schweinefleisch sind etwas gesunken, für Lammfleisch dagegen noch weiter gestiegen. Butter, Eier und Kartoffeln haben keine Veränderung erfahren, doch dürfte besonders Butter bald etwas in die Höhe gehen.

Von Gemüsearten sei auf Bohnen und Spargel aufmerksam gemacht; beide weisen einen kleinen Rückgang in den Preisen auf, und es mögen besonders Spargel bei anhaltend warmer Witterung bis zum Wochenschluß noch billiger werden.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.14½—0.15½
Starke Nachfrage, doch Preise fest.	
20% gut löslicher, sehr oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt.	
Preise steigend bei geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.	
Gelatine	0.65 —1.00
Gute, ehbare Waare sehr wenig offeriert.	
Imperirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison dringt Mangel an Waare einzutreten.	
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—	
Nr. 1	0.15 —0.75
Nr. 2	0.63
Nr. 3	0.50
Getrocknete Eier	0.75
Nur Eiweiß	0.88
Gummi — Arabischer	0.19¼—0.42
Tragcanth, für Icecream-powder	1.10 —2.40
„Icecreampowder"	0.20 —0.25
„Maple"-Zucker, (kanadisch)	0.19½—0.21
(Die Ernte ist ausverkauft.)	
Viele Export-Orders.	
Reisment	0.06 —0.07
Große Nachfrage.	
Milchstreupulver	0.20

Zucker.

Loid, N. & E., 100 Pfund	9.93
Standzucker, Stand	8.90
Granulirt, 100 Pfund	8.75
Nr. 7, 100 Pfund	8.30

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.37
„Extra Firsts", das Pfund	0.36½
„Firsts", das Pfund	0.35 —0.36
„Seconds", das Pfund	0.32 —0.34½
Packwaare, das Pfund	0.30
„Ladles", das Pfund	0.32 —0.32½

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.24½—0.25
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.24½—0.27
„Young America", das Pfund	0.24 —0.24½
„Long Horns", das Pfund	0.24 —0.24½
„Daisies", das Pfund	0.25 —0.25½
Brick, das Pfund	0.22½
Schweizer, rund (neu), Pfund	0.35 —0.36
do. (Loch), neu, Pfund	0.26 —0.27
Limburger, 4-Pfd.-Stück, Pfd.	0.22½—0.23
do., 1-Pfund-Stück	0.23½—0.24

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.33½—0.34
„Ordinary Firsts", das Dtz.	0.30½—0.31½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.31 —0.33½
„Dirties", das Dutzend	0.30½—0.31½
„Checks", das Dutzend	0.29 —0.30¾
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)	

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jepsen & Marmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Kattenkisten oder mehr, einzelne Kattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.22½
Broilers, 1½—2 Pfd., Dtd.	6.00 —8.00
Truthühner, lebend, das Pfd.	0.23
Hähne, das Pfund	0.13½
Enten, das Pfund	0.19
Indian Runner Enten, d. Pfd.	0.15
Gänse, das Pfund	0.15
Perlhühner, das Dutzend	4.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	2.00
„Squabs", lebend, Dutzend	3.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.50 —3.00
Kleine, magere, wenliger.	
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Ware sind hier verkäuflich.)	

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jepsen & Marmann, 226 West South Water Straße.)

50—60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.15¼—0.16¾
60—70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.16½—0.17
70—90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17 —0.18
90—120 Pfd. Gewicht (ausgemast), das Pfund	0.18½—0.19½

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$ 0.21
do., Nr. 2, das Pfund	0.19
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.23
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.15
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.16½
do., Nr. 2, das Pfund	0.15½
do., Nr. 3, das Pfund	0.13½
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.16
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.13
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.14
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.12

Schweine (zugerichtet)

Gestalten, das Fäß	38.87 —39.50
Schmalz, 100 Pfund	22.82
Rippen, das Pfund	0.20¾—0.21½
„Plates", das Pfund	0.19¾—0.20
Schulter, das Pfund	0.18½—0.19
Schenkel, das Pfund	0.19¾—0.21
Speck, das Pfund	0.33 —0.34
Schinken, das Pfund	0.28 —0.28½

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Biroy & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	2.50 —2.75
do., kleine, die Kiste	2.00 —2.25
do., Florida	2.50 —3.00
Grape Fruit, Florida, große	3.50 —4.00
do., kleine	2.25 —2.75
Zitronen, California, Kiste	3.25 —3.50
do., kleinere Sorten, Kiste	3.00
Ananas, Hawaii, Crate	2.50 —2.75

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biroy & Co., 177 West South Water Straße.)

Northern Spies, das Faß	$6.00 —6.25
Winesaps, das Faß	5.50 —6.00
Baldwins, das Faß	4.25 —5.00
Ben-Davis, das Faß	3.00 —4.00
Spitzenberg, die Kiste	2.00 —2.25
Colorado, Jonathans, do	2.00 —2.25
Delicious	2.25 —3.00

Erdbeeren.

Louisiana, Kiste, 24 Pints	1.25 —1.50
Mississippi, 24 Quarts	2.25 —2.75

Melonen.

Tamiolores, Florida, Crate	5.00
Wassermelonen, Florida, Dtd.	5.00 —15.00

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise.
Amer. Shipbuilding..175	71½	70⅝	70⅝
Baeth Fisheries 5	115	115	115
do., Vorzugsaktien.. 70	89	89	89
Ch. G. & E. Bds. Borz 25	26	26	26
Cudahy 270	122	121	122
Commonw. Edison .. 65	124¾	124	124
Diamond Match 195	115½	113¾	113¾
Kinds Air 21	250	250	250
Lindsay Light 200	21	20¾	21
Montg. Ward, Borz.. 1	116¼	115¾	115¼
Mid-West 15	45	43	43
Public Service 10	93¾	93½	93½
Quaker Oats, Borz.. 20	109½	109½	109¾
Sears-Roebuck ...380	166½	163	163
Shaw Tagl. Borzugs. 10	90	90	90
Stewart-Warner 159	74	73½	74
Swift & Co.....868	154½	153	153½
Union Carbide 175	193½	193	193½
United Paperboard... 40	28½	28½	28½
White Company..... 20	70¼	70¼	70¼

Bonds.

$2,000 Ch. City Rd. 1ft 5s.	95	94⅞	95
3,000 Ch. Rds., Ser. B 5s	65	65	65
2,000 Chic. Telephone 5s.	99⅞	99⅞	99⅞
8,000 Com. Edison 1ft 5s.	100⅛	99⅞	99⅞
2,000 Cudahy Pack. 1ft 5s.	98⅞	98⅞	98⅞
2,000 Peo. Gas Reldg. 5s	94¾	94½	94¾
15,000 Swift 1ft 5s	99⅞	99⅞	99⅞

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, also 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Gestr	Schluß	Heute
American Can Co	42⅝		44½
American Locomotive Co	66½		68⅛
American Smelting	97⅝		100
Anaconda	58¾		58¾
Baldwin Locomotive	55½		58
Bethlehem Steel	130		132
Central Leather	81		80¾
Crucible Steel	65⅞		67¼
Interm. Mercantile Marine	27⅛		27⅜
do. Vorzugsaktien	78¾		80⅝
Int. Paper Co	36½		36⅜
Mexican Petroleum	89½		90⅜
Reading	86½		87⅜
Republican Iron and Steel	80½		83¼
Southern Railway	24		24
Utah Cop.	204½		207½
Va.-Car. Chem.	133		134
U. S. Rubber	52¾		
U. S. Steel	116½		120
do. Vorzugsaktien	117		117
Utah Copper	112¾		114¼
Westinghouse	48¾		49¼

Die Börse hat sich seit gestern bedeutend erholt. Es ist ein allgemeines Steigen der Kurse zu melden und die Kauflust hat ganz bedeutend zugenommen. Besonders starke Nachfrage herrschte heute nach „Utah Copper", deren Aktien um 1⅞ Punkte stiegen. Auch U.S. Steel wurde stark begehrt.

Organisirte Arbeiter geschlagen.

Haus lehnt Maßregel gegen Einhaltsbefehle in Arbeiterstreitigkeiten ab.

Springfield, Jll., 16. Mai. — Die organisirte Arbeiterschaft unterlag heute im Haus mit ihrem Versuch, dem Erlaß von Einhaltsbefehlen in Arbeiterstreitigkeiten durch die Annahme eines dahingehenden Gesetzes ein Ende zu machen. Die Gegner der Maßregel, die Arbeitgeberverbände wie der Illinoiser Fabrikantenverband, erhielten Unterstützung aus den Reihen der Prohibitionisten. Die Abstimmung war 73 zu zu 57 Stimmen. Zur Annahme der Maßregel waren 77 Stimmen nötig.

Die Debatte über die Maßregel war stellenweise recht lebhaft. Zu den Gegnern der Maßregel, für deren Annahme die organisirte Arbeiterschaft ungewöhnliche Anstrengungen gemacht hatte, gehörte der Abgeordnete Joseph A. Weber von Chicago, der einen Bezirk mit einer sehr starken Arbeiterbevölkerung vertritt. Er sprach nachdrücklich gegen die Vorlage. Ihm folgte als weiterer Gegner der Maßregel der Abgeordnete John H. Lyle von Chicago, einer der Wortführer der Prohibitionisten in der Legislatur.

Die Maßregel schreibt vor, daß kein Gerichtshof im Staat einen Einhaltsbefehl in Arbeiterstreitigkeiten erlassen darf, außer wenn es nötig ist, nicht wieder gut zu machende Schäden an Eigentum oder Eigentumsrechten der Person, die um den Einhaltsbefehl nachsucht, zu verhindern, oder wenn das Gesetz keine andere Hilfe gegen derartige Schäden gewährt. Die Vorlage schreibt ferner vor, daß kein Einhaltsbefehl Personen am Streiken verhindern darf oder sie verhindern darf, andere Personen zum Streiken zu überreden oder einen Boykott anzuordnen. Sie bestimmt ferner, daß keine Bestimmung der Staatsgesetze gegen Trusts den Bestand der Arbeiterverbände verbieten soll, und daß keine derartigen Verbände als ungesetzliche Vereinigungen zur Beschränkung der Hangelsfreiheit angelehen werden sollen.

Viele Vertreter der organisirten Arbeiterschaft und der Arbeitgeberverbände folgten den Verhandlungen auf den Tribünen des Hauses. O. P. Tuttle von Harrisburg, der Verfasser der Vorlage, erklärte, daß die Geschichte der Arbeiterstreitigkeiten klar gezeigt habe, daß Richter die Redefreiheit mißachteten. Es sei höchste Zeit, dem ein Ende zu machen. Der Abgeordnete G. R. Bruce schilderte seine eigenen Erfahrungen, wie ihm im Jahre 1904 ein Einhaltsbefehl die Teilnahme an der Versammlung eines Arbeiterverbandes unmöglich gemacht habe. Richter, erklärte er, hätten ihre Machtbefugnisse mißbraucht. Warum sollte ein Richter das Recht haben, die Redefreiheit zu unterdrücken.

Der Kanzler spricht.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

„Ich zweifle nicht daran, daß ein ausschließlich auf ein gegenseitiges Einverständniß abzielendes Uebereinkommen erreicht werden könnte, das jeden Gedanken der Unterdrückung unmöglich machen und weder einen Stachel, noch Unzufriedenheit zurücklassen würde.

Die Kriegslage gut.

„Unsere militärische Lage ist seit dem Ausbruch des Krieges niemals so gut gewesen, wie heute. Im Westen kann der Feind trotz seiner schrecklichen Verluste nicht durchbrechen. Unsere Tauchboote arbeiten mit steigendem Erfolg. Ich will über sie nicht viele schöne Worte verlieren. Die Taten ihrer Besatzungen sprechen für sich selbst. Ich glaube, daß das selbst die Neutralen zugeben werden.

Soweit es sich mit unserer Pflicht gegenüber unserem eigenen Volke, das zuerst kommt, vereinbaren läßt, wahren wir die Interessen der neutralen Staaten. Die Zugeständnisse, die wir ihnen machten, sind keine leeren Versprechungen. Das ist der Fall in Bezug auf unsere Grenznachbarn, Holland und Skandinavien, wie bezüglich jener Staaten, die wegen ihrer geographischen Lage feindlichem Druck besonders ausgesetzt sind.

Ich denke in dieser Verbindung vor allem an Spanien, das seinen edlen Ueberlieferungen getreu, unter großen Schwierigkeiten seine unabhängige Politik der Neutralität aufrecht zu erhalten sucht. Wir erkennen diese Haltung dankbar an und hegen nur den einen Wunsch, daß das spanische Volk auch die Früchte seiner starken und unabhängigen Politik durch eine weitere Entfaltung seiner Macht einheimsen möge.

**So steht die Zeit auf unserer Seite. Mit vollem Vertrauen können wir sagen, daß wir uns einem zufriedenstellenden Ende nähern. Denn die Zeit wird kommen, da wir mit unseren Feinden über unsere Kriegsziele verhandeln können, betreffs der ich mit der obersten Heeresleitung in vollster Uebereinstimmung stehe. Dann werden wir einen Frieden erzielen, der uns die Freiheit schenken wird, in der ungehinderten Entwicklung unserer Stärke anzub

Foreman Bros. Banking Co.

N.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$2,000,000**
ganz offenbart.

GERMAN BANK OF CHICAGO

Unter Staats- und Clearing House Aufsicht

Schützen Sie Ihre Ersparnisse, indem Sie dieselben in dieser sicheren und konservativen Staatsbank deponiren.

Bankstunden: 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Samstags, 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 6 Uhr Abends bis 9 Uhr Abends

DIRECTORS:
RUDOLPH B. OLI AK — FRED KLEIN
HENRY C. BRUM EL — EDWARD LEVY
GUSTAVE F. FISCHER — ALBERT F. MADLENER
JOHN ERN. GRAUE — LOUIS MOHR
WILLIAM F. JUERGENS — WILLIAM H. REHN
RICHARD E. SCHMIDT

OFFICERS:
GUSTAVE F. FISCHER, President
WILLIAM H. REHM, Vice-President
JACOB F. DAMSTADT, Cashier

CLARK and DIVISION STREETS

31jan.mit*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon Randolph 1191. 26mi&afasn*

Seid Ihr krank?

Falls Ihr es seid, kommt zu mir.

Private Leiden der Harnröhre und alles Brennen und Stechen im Abfluß des Urins, wie auch Entzündung der Blase und Nieren werden von mir geheilt.

Schwache Männer: Fehlt es Euch an Kraft, Energie und Nervenstärke, die von der Natur für jeden Mann bestimmt sind, besitzt Ihr Eure vitale Stärke, seid Ihr niedergeschlagen, mit verlangendem Gedächtniß und seid Ihr nervös, Falls ja, besucht mich sofort.

Blasen- und Nieren-Krankheiten, häufiges Urinieren, das Eure Nachtruhe stört, Schmerzen im Kreuz und den Lenden, Tag im Urin, alles wird durch meine Behandlungsmethode kurirt.

After-Krankheiten, Fisteln oder irgend welche andere Afterleiden werden ohne Schneiden behandelt.

Bruch bei Männern behandelt ohne Anwendung des Messers oder Zeitverlust.

Geschwüre, von Ansteckung herrührend oder als Folge von Fieber oder erschlafften Adern werden sofort zum Vertrocknen gebracht.

Rheumatismus in allen seinen Formen, wie auch vergrößerte Beule Gelenke werden schnell meiner Behandlung.

Konsultation frei.
Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 bis 2.

Dr. WHITNEY
505 S. State Str., Ecke Congreß Str.

2maim*

Radikalheilung
— der —
Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs u. der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Blödigkeit, Grübeln, Pillen, Herzklopfen, Wuchtheilemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Leiden jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, u. Strikturen, Polmquis, Krampfader- u. Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), das von Jung und Alt, Mann u. Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik
157 East 27. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1566 N. Halsted Str., zwischen North und Elsboren Ave. 8mai mfson*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versuchet unsere erprobten Heilmittel, die leiten selbstschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Fragt uns Formulare Nr. 1 u. 2 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswüchse und Sag im Urin. Preis $1.00 die Flasche.—Doktor Luckers Blut-Spezifik für Blutvergiftung in allen Stadien, Preis $2.00 die Flasche.—Prof. Dr. Bois Stärkungs-Pastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht aufzehrendes Gefühl. Preis $1.00 die Schachtel 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 S. State Straße, Chicago, Ill.
lyjsfonmi*

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.

DR. NELSON, DENTIST
Nachfolger der
UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwest Ecke Van Buren Straße und Wabash Ave.
Täglich Morg. bis 9 Abds tägl.—Sonntags 9–2
1n3*J

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt? **Weil** dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Verlangt Euren Lieferanten hierüber 28dmittmo*

Aus einer kleinen Sommerfrische.

Im lieben Maienstädtchen. — Kalt, öde und kühl ist's im Norden. — Veränderungen in Milwaukee. — Am Stammtisch im Cafe Martini.

Mayville, Wis., 12. Mai 1917.

Mayville, das liebliche, das Maienstädtchen, steht noch; dem Himmel sei Dank. Steht noch auf dem alten Fleck, und immer größer wird er, dieser Fleck. Kaum' glaublich, wie sich dieses kleine Oertchen ausbreitet. In der Zwischenzeit sind neue Stadtviertel, förmlich aus dem Boden gewachsen. Unsere Hütte, weit da draußen in der Dreiviertelwildniß, hat auch so ziemlich überwintert. Die üblichen Schäden sind nicht besonders einschneidend. Am Holzwerk haben die bösen Winterstürme ihr Mütchen gekühlt und am Dach die bösen Buben. Allerhand Getier hat sich frischfröhlich im Innern unseres Palais's freie Wohnung zu verschaffen gewußt, und ist im höchsten Grade empört, daß wir gewissermaßen als Eindringlinge diesem Stilleben ein Ende bereiten. Für solche Afterniester danken wir bestens. Es wird allerdings noch geraume Zeit nehmen, bis wir in unseren vier Pfählen erleichtert aufatmen und ausrufen können: „Endlich allein!" Mein Freund, der Rock River, ist sich auch gleich geblieben. Er begrüßte uns mit jenem Geräusch, das man am besten als „Mubbern" bezeichnet. In früheren Jahren waren seine Begrüßungen stürmischer; er wird halt auch schon ein wenig bequem. Unglaublich ist erscheint mir die nordische Nakkheit, in der hier Baum und Busch, Feld und Wiese einem entgegenstarren. So schlimm war es noch in keinem Jahre. Auch nicht die leiseste Spur eines grünen Blättchens an beiden Flußufern, kein Keimen, kein Sprießen. Alles tot, wie im tiefsten Winter. Die eisigen Nordwestwinde, die unentwegt ihren erstarrenden Odem herüberfegen, sind Schuld daran, daß Alles noch so furchtbar weit in der Entwicklung zurück ist. Die oberen Seen sind noch angefüllt mit Packeis. So lange das nicht wegschmilzt, wird es nicht anders. Die Farmer sind mit Recht entsetzt. Sonst waren sie um diese Zeit schon viel weiter. Die Wiesen geben nichts her für das Vieh, und es herrscht Futtermangel. Wir gehen schweren, schweren Zeiten entgegen. Die Vögel des Waldes, soweit sie sich hierher verirrt, zwitschern gar jämmerlich traurige Liedlein; umso frecher aber und lauter krächzt die Krähe ihre unangenehme Melodei, die einem auf die Nerven geht. Solange diese schwarzröckigen Gesellen derartig vorlaut sind, solange kommt auch der wirkliche, der richtiggehende Frühling nicht zu uns hierher.

Im „Banner" war ich, Mayvilles deutscher Zeitung. Mayville hat bekanntlich noch eine deutsche Zeitung, den „Pionier." Beide Blätter haben der Not der Zeit und der Zeit der Not ihren schweren Tribut zollen müssen. Beide erscheinen jetzt nur einmal in der Woche, früher zweimal. Carl M. Diedrichs, Redakteur, Leichenredner und Heldenvater a. D., schwingt noch immer das „Banner." Die Sorgen, die bitterbösen, haben ihm eine Lage Kummerspeck nach der anderen zugeführt, sodaß er jetzt kaum auf zwei Redakteursesseln mehr Platz hat und ein Redaktionssopha benutzen muß. So ist er in die Breite gegangen, daß man bequem zwei ganz respektable Heldenväter aus ihm schnitzen oder mindestens vier Loewenfelder herausdrechseln kann. Er ist stark fortschrittlich und hat für seine Zeitung eine Setzmaschine angeschafft. Eine „An die Luft-setzmaschine" braucht er nicht, das besorgt er gegebenen Falls selbst; seine Muskeln erlauben ihm das; gilt er doch als der stärkste Mann des mittleren Wisconsin.

Meine Reise hierher unterbrach ich im bierfrohen Milwaukee. Dort hat sich inzwischen nicht viel verändert. Die Uhr auf dem Rathausturm steht noch immer auf 3/4 11 — trotzdem sie dort einen sozialistischen Bürgermeister haben, der mit der Zeit fortschreiten soll. Das sogenannte Amusementsviertel ist um etliche Kinotempel und Vaudevillehäuser und um eine wirkliche Sehenswürdigkeit: die Plankinton Arcade, bereichert. Diese Arcade, im Herzen der Grand Street gelegen, wo sonst das bekannte Plankinton-Hotel stand, erinnert in seiner ganzen Aufmachung an die Berliner Friedrichstraßenpassagen. Es ist ein ungeheurer Gebäudekomplex und gereicht Milwaukee unbedingt zur Zierde. Ganz überrascht war ich, als ich im Restaurant ungenirt „German fried potatoes" bestellen konnte, und kein überempfindlicher Patriot darob in Wut geriet, wie es in Chicago bekanntlich öfters der Fall war. Baff war ich auch über den Sonntagsbetrieb. Alle Kneipen offen, Leben und Treiben allüberall bis in die späte Nacht, und ein Fremdenverkehr, der ganz ungeheuerliche Formen angenommen hatte. Was ist unsere „Weltstadt" Chicago am Sonntag dagegen für ein Bierdorf. Im Café Martini traf ich gar illustre Gesellschaft. Da saß am berühmten Stammtisch der „großen Geister" zunächst Henry Urban, der berühmte Schriftsteller und Bühnendichter, der ja den „Abendpost"-Lesern bestens bekannt ist. Henry Urban, sonst stolz auf seine gertenhafte Schlankheit, ist mächtig in die Breite gegangen, er wächst stark auf die 200 Pfund Lebendgewicht los. Auch sein Haarwuchs kommt mir mähnenhafter vor. Ein prächtiger Kumpan, dieser Namensvetter, ich heiße auch Heinrich; natürlich Alles, was so ein bischen was ist, heißt eben Heinrich. Der „sanfte" Heinrich ist Urban aber nicht; er führt im Gegenteil eine ziemlich scharfe Klinge. Aber ich machte ihn doch zahm. Nach meinem sechsten Kalauer streckte er die Waffen.

Dann war noch der deutsche Dichter Curt Baum da, ein feiner, liebenswürdiger Mensch, dessen Dichtungen mit Recht Aufsehen erregten. Mir gegenüber saß Bruno Finck, einer der führenden Männer des Milwaukeer Deutschtums. Seiner aufopfernden Werbetätigkeit verdankt das deutsche Theater in Milwaukee hauptsächlich sein Fortbestehen. Männer solchen Schlages braucht Chicago!

Heinrich Loewenfeld.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Große Geschäftsgebäude und mehrere Theater verpachtet. — Tauschhandel.

Modie und Sidney Spiegel haben die von ihnen auf lange Zeit gepachteten Liegenschaften 111 und 115, sowie 107 und 109 Süd Wabash Avenue, erstere an die „Spiegel House Furnishing Co.", letztere an die A. H. Andrews Co. verpachtet und bauen die fünfstöckigen Gebäude mit $200,000 Kostenaufwand um. Die „Spiegel House Furnishing Co." wird insgesamt $1,000,000, die Andrews Co., welche nur den Laden, Keller und das zweite Stockwerk übernimmt, insgesamt $250,000 bezahlen; die Pachtabschlüsse sind auf eine Reihe von Jahren.

Leonore van Runkle hat von der „Boulevard Amusement Co." das Boulevard-Theatergebäude an der Nordostecke des Garfield Boul. und der Ashland Ave. auf zehn Jahre zu je $10,000 und das Archer-Theatergebäude, 2006 und 2008 West 35. Str., zu jährlich $1000, sowie das im Bau befindliche Theatergebäude an der Nordostecke des Garfield Boul. und der Süd-Halsted Str. zu insgesamt $69,405 und einem Baarzuschuß von $35,000 auf eine Reihe von Jahren gepachtet.

Robert Glendenning baut mit $40,000 Kostenaufwand ein dreistöckiges Gebäude an der Südostecke der Maplewood Ave. und 48. Str., welches er bereits an die „Flett Paper Stock Co." auf eine Reihe von Jahren zu insgesamt $45,000 verpachtet hat. Es hat Weichenanschluß an die Gürtelbahn.

Von Hermann H. Ebermann hat Catherine E. McDonough das vierstöckige Gebäude 27 West Illinois Str., Grund 23 bei 100 Fuß, zu $20,000 gekauft und zu $4000 das Grundstück an der Südwestecke der Milburn und Orrington Ave., Evanston, 58 bei 172 Fuß, in Zahlung gegeben.

Zu angeblich $40,000 hat Alexander Kleinmann von Max Stepner das mit $29,100 belastete Fünfzehnfamilienhaus an der Südostecke der Avers Ave. und 15. Str., Grund 50 bei 125 Fuß, erworben und als Teilzahlung das mit $9500 belastete Sechsfamilienhaus 1040 und 1042 Nord Central Park Ave., 140 Fuß südlich von der Thomas Str., Grund 50 bei 124 Fuß, abgetreten. Viktor Nelson hat an Emil Nelson das neue Sechsfamilienhaus an der Südwestecke der 78. und May Str., Grund 30 bei 125 Fuß, mit $12,000 belastet, zu $18,500 verkauft. Für Edward E. Leadbeaters 21 Wohnungen enthaltendes und mit $33,000 belastetes Gebäude an der Nordwestecke der Nord Paulina Str. und Glenlake Ave., Edgewater, hat William H. Burke seine Beeren- und Obstfarm bei Three Rivers, Mich., dreißig Acres, auf $32,000 bewertet, vertauscht.

Rusnak Bros. haben auf ihren vierstöckigen Neubau neben ihrem Gebäude an der North Ave. $120,000 auf zehn Jahre zu 5½ Proz. Zinsen geliehen.

Kleine Kriegsnachrichten.

Schweiz hat jetzt Gesandtschaft Im Haag

Zürich, 16. Mai. (Ueber London.) Die Schweiz hat jetzt auch Im Haag, Holland, ein Gesandtschaftsamt begründet. Dr. Paul Ritter, bisher Schweizer Gesandter in Washington, soll dorthin versetzt werden.

Angebliches Geständniß.

San Francisco, Kal., 16. Mai. Ein junger Mann, der sich Leutnant Frank E. Wolf nannte, in Wirklichkeit aber ein Baron Friedrich Devan Feis sein soll, hat angeblich Bundesgeheimagenten das Geständniß gemacht, im deutschen Geheimdienst gestanden zu haben. Feis erzählte, wie es heißt, er sei im November vorigen Jahres mit vier anderen deutschen Geheimagenten nach dem Golf von Mexiko geschickt worden, um geeignete Plätze als Basis für Tauchboote und Aeroplane auszusuchen.

— Empfindlich. — „Die Professorgatten streiten ja einmal wieder recht heftig miteinander!" — „Nur weil er so ein feines Sprachgefühl hat. Sie sagt nämlich immer zu ihm: ‚du Feugling!" — und da wird er ganz närrisch."

WIEBOLDT'S

Garten-Gerätschaften
Im Milwaukee Ave. Laden.

5-facher spezieller Gartenschlauch, 50 F. lang, mit Messing-Kuppelung, garantirt für die Saison, speziell zu..... **$5.00**
Versetzbare Schlauchmundstücke, aus starkem Messing, zu..... **69c**
Beste Mischung von Grassamen, das Pfund zu..... **12c**
Screen-Türen, bezogen mit bestem Draht, in allen Standard-Größen gemacht, speziell zu..... **98c**
Galvanisirtes Geflügelneß, in Rollen von 150 Fuß, 150 Quadrat-Fuß, speziell zu..... **75c**

Im Milwaukee Ave. Laden.

¾ breiter Velvet Teppich für Treppen u. Vorhallen - Läufer, volle Rollen, in verschied. Mustern, wert $1.00, die Yard zu..... **79c**
10-4 breites importirtes u. hiesiges bedrucktes Floor Linoleum, ¼ Pd. dreit, in schönen Block- u. Blumen-Entwürfen, hübsche Farben, speziell Yard zu..... **$2.89**
Nahtlose Velvet Rugs, 9 bei 12 und 8.3 bei 10.6 groß, passend für irgend ein Zimmer, Auswahl von Alover Medallion und Bukminstern, reguläre $25.00 Werte, zu..... **$19.75**
In beiden Läden: Fabrikagenten-Muster von hochfeinen Velvet und Body Brüsseler Teppichen, 27 Z. breit, 72 Z. lang, finished Enden, etwa 50 Entwürfe und Farben zur Auswahl, regul. $3.95 und $4.50 Werte, das Stück zu..... **$2.45**

Gardinen — Draperien
In beiden Läden.

Feine Auswahl v. schweren Chenille-Cumm-Portieren für Doppeltüren, haben griechische Band Ränder mit schweren Panels dazwischen, einfache oder gemischte Farben, in Breiten bis zu 3.95, speziell zu..... **$1.89**
Nottingham-Gardinen, einfache oder figurirte Muster mit Seitenrand, Weiß oder Ivory, 2½ bis 3 Yards lang, das Paar zu..... **$1.69**
25 Zoll breite Fabrikläugen von Drapery Cretonne, assort. klein figurirte farbige Muster, schöne Farben, die reguläre 15c Sorte, die Yard zu..... **10c**
10,000 Yards extra Qualität merz. Marquisette Fabrikreste, gute Längen, 36 Zoll breit, nur in weiß, einfache oder durchbrochene Ränder, wert von 35c bis zu 50c; die Yard zu..... **15c**

Knaben-Anzüge
In beiden Läden.

Frühjahr Reefer-Röcke, für 2½- bis 9-jährige, in den neuesten Gürtelmoden, Yoke und inverted Pleats, Pinch Back und andere Moden, einschließlich Mischungen, Checks, Coverts und Blau, wert bis $4.50, zu $2.45 und..... **$1.98**
Norfolk-Anzüge f. Knaben, Größen für 3- bis 17-jährige, fast jede beliebte Farbe, viele Muster zur Auswahl von 688 Anzügen im Genzen, wert bis zu $3.95, in zwei großen Partien, zu $2.95 und..... **$1.98**
Waschbare Knabenanzüge, wert bis zu 75c, alle Farben und Moden, Größen für 2- bis 8-jährige, zu..... **59c**

Kinderwagen

Im Milwaukee Ave. Laden.
Echte Rohr-Kinderwagen, wie Abbildung, haben runde Rohr-Rolle vorn und Hood ist gepolstert mit Imperial Corduroy, mit dazu passendem Windschild, verstellbare Lehne u. Hood, Gestell aus Rohrstein, mit Pusher u. der populären wendbaren Gear, Eure Auswahl von braunen und weißen Schellack— wert $25.00, am Donnerstag, Freitag und Samstag zu..... **$19.95**

SHIRTS WORTH UP TO $2.00 THURSDAY ONLY, AT 79¢

Der größte Hemdenverkauf des Jahres
Wie er in diesem Frühjahr noch nicht dagewesen ist.

Jedes Hemd hochfein, von besten Stoffen gemacht, wie Percales, gewebter Madras, Poplin oder französischer Flanell. Wirkliche Geschäftshemden für Männer. Könnten nicht besser oder passender gemacht sein, wenn Sie $2.50 dafür bezahlen würden. Speziell so lange die Partie vorhält, diesen Donnerstag zu..... **79c**

Neue Frühjahrhemden für Männer; die feinsten Stoffe, wie gewebter Seidenstreifen, Poplins streifen, Poplins oder Crepes; alle Hemden garantirt echtfarbig, Größen von 14 bis 17; reg. 1.25, 1.50, 2.00 und 2.50 Werte; Ihre Auswahl zu..... **$1.00**

Sortirte Arbeitshemden für Männer, Größen 14½ bis 17, reg. 75c Werte, speziell, zu..... **46c**

Seide Fibre Hemden (eine künstliche Seide und Baumwolle gemischt) kommen in prachtvollen Farben und Mustern, weiche umgekrempelte Manschetten, ein $3.00 Hemd, — am Donnerstag speziell zum Verkauf zum Preise von nur..... **$1.55**

Männer, welche die Tie-Werte kennen, werden sie in Dutzend-Partien kaufen. Mehr wie 1000 von diesen prachtvollen Halsbinden sie sind von importirter Seide, sämmtlich mit großen, offenen Enden, ungewöhnlich gut gemacht, mit leichten Slip Bands, die Raumung von einem Fabrikanten, seines Halsbinde in dieser Partie weniger wie 50c wert, diese davon 75c bis $1 wert, Eure Auswahl am Donnerstag speziell zu..... **29c**

Feine seidene Hemden, mit umgekrempelten Manschetten, — von schweren End-Stoffen, mit beliebten Atlas gestreiften Mustern, — ein $5.00 Hemd — speziell, — am Donnerstag zum Verkauf zum Preise von nur..... **$3.65**

In beiden Läden.

Ganz außergewöhnliche Werte in diesen Stunden-Verkäufen

Von 2 bis 5 Uhr Nachm.
Männerhemden, weiche und gebügelte Manschetten, aus Percales, gewebtem und bedrucktem Madras, 14 bis 17, speziell von 2 bis 5 Uhr Nachmittags, 85c, oder ein 1.00 Hemd für..... **49c**

Von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.
Liste Web Hosenträger für Männer — 39c und 50c Werte — speziell verkauft diesen Donnerstag Nachmittag von 2 bis 5 Uhr — Ihre Auswahl, per Paar zu..... **25c**

Von 2 bis 5 Uhr Nachm.
B. V. D. Rainfoot Union Suits für Männer — die Dollar Qualität — in allen Größen zu haben — für den Verkauf an diesem Donnerstag, von 2 bis 5 Uhr Nachmittags, zu nur..... **68c**

Strümpfe In beiden Läden
Seidenfiber nahtl. Damenstrümpfe, hochgespleißt, dopp. Sohle, Ferse und Zehe, in schwarz, weiß und farbig, das Paar zu..... **25c**
Seidenfiber nahtlose Männerstrümpfe, hochgespleißt, dopp. Sohle, Ferse und Zehe, nur in schwarz, reg. 29c Wert, per Paar..... **15c**
Feine gerippte baumwollene Liste Finish nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Ferse u. Zehen, in schwarz und weiß, Größen 6 bis 9½, das Paar zu..... **15c**

Doppelte S. H. Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

Milwaukee Ave. at Paulina Str. — Zwei Läden — Lincoln, School u. Ashland Ave.

Halstrachten In beiden Läden
Crepe Georgette Kragen, stickereiod. spitzenbesetzt, große Sorten, regul. bis 1.50 verkauft, Donnerstag zu nur..... **98c**
Straußfeder Boas in allen Farben, große Sorten, äußerst gute Werte — für diesen Donnerstag zu..... **2.98**
Echte Seal Leather Back Strap Gelbbörsen, mit Ausstattung von 2 Stücken, reg. verkauft zu $1.25, Donnerstag zu.. **98c**

MAY SALE OF WASHGOODS

In beiden Läden.
Weißer Pique, passend für Röcke oder Kleider — eine große Auswahl von schmalen oder breiten Streifen — ein 25c Wert — die Yard zu..... **15c**
Standard Kleider Gingham, einfach oder fancy karrirt od. gestreift, echtfarbig, Yard.. **12½c**
Kleider Percales, 36 Zoll breit, dunkler Grund, hübsche gedruckte Must., volle Stücke, beste 17c Sorte, spezielt, Yard..... **10c**
Weißes Chiffon Voile, 40 Zoll breit, fein und glatt, mit eingefaßter Borte, Fabrikrester, 25c Wert; die Yard.. **12½c**
Weißes Longcloth, 36 Zoll breit, fein und glatt appretirt, frei von Dressing, ausgezeichnete Qualität, die 20c Sorte, 10 Yds. für..... **1.44**
Fancy Chiffon Voile, — viele gewebte und gestickte Muster; fein und glatt, 40 Zoll breit, Fabriklängen — Werte bis zu 50c, die Yard zu..... **25c**
Weißes Seiden Pongee, einf. od. fancy gemust., 36 Zoll breit, sehr glänz., Fabriklängen, gut 50c wert, speziell, Yard **25c**
Weiße Nainsook Rester — alles gute Längen, leicht zusammen passend auszuwählen, feine Sorte wt. bis 19c, Yd.. **10½c**
Madras Shirting, 36 Zoll breit, passend für Männerhemden, gut im Waschen,— 19c Wert — speziell, per Yd..... **12½c**
Echter Amoskeag Shaker-Flanell, regulär zu 15c verkauft, — speziell für diesen Donnerstags-Verkauf — die Yard zu..... **11½c**

Jener Artikel des Maiverkaufs von Waschstoffen und des Maiverkaufs von Bettzeug wird zu einem Preise offeriert, wie er in dieser Saison nicht wieder verkommen wird.

Strickgarn
In beiden Läden
3000 Pfd. Standard Strickwolle, nur schwarz, Post-, Tel- oder C.O.D. Bestellungen prompt ausgeführt. Speziell Donnerstag, per Strang.

33c

Stickereien
In beiden Läden
45-zöll. oriental. Spitzen-Flouncing, sehr nette Muster für Damen-Kleider — weiß und cream — die Yard zu..... **1.48**
42 Zoll besticktes Organdy Flouncing, neue hübsche Muster, die Yard zu..... **58c**
125 Dz. 18 Zoll breites Swiß Stickerei Flouncing, sehr hübsche Muster für Kinderkleider, die reguläre 39c Sorte, die Yard zu..... **25c**

MAY SALE OF BEDDING

In beiden Läden.
Satin Bettdecken, gezackt, alle neuen, umwendbaren Muster, volle Größe, $5.00 Werte zu 3.88; $6.50 Wert, zu..... **4.88**
Baby Crib Blankets, — in rosa oder blauem Grund, hübsches bedrucktes Kindergarten Muster, 50c Wert, speziell zu..... **33c**
Crash Handtuchzeug, mit echtfarb. roter Borte, sehr absorbirend, volle Stücke— regul. 12½c Wert, die Yard zu..... **8½c**
Merc. Tafeldamast, sehr glänzender Satin Finish — große Auswahl von Blumenmustern, Fabriklängen, wert bis 50c; Ihre Auswahl, per Yard..... **29c**
Gebleichter Muslin — 36 Zoll breit, schwerer runder Faden, volle Stücke — nur 20 Yd. an einen Kunden, die Yard zu..... **7½c**
Nahtlose Bettlaken — aus schwerem Sheeting, frei von Dressing, 3x2½ Zoll, Nabt; 72 bei 90, 88c; 81 bei 90, 93c; 81 bei 99, 99c
Plaid Blankets — in blau oder rosa Plaids, feines weiches Wollen Nap, volle Größe, $3.50 Wert, per Paar..... **2.66**
Weiße türk. Badehandtücher, double twisted Garn, extra groß, sehr absorbirend; 35c Wert, das Stück zu..... **22c**
Steppdecken, mit sanitärer Watte gefüllt, mit fancy Satteen oder Cretonne überzogen, große Auswahl v. Mustern; Werte bis zu $4.00, speziell.. **2.88**
Gebleicht. Muslin, 36 Zoll breit, fein weich leinen-appretirt, passend für feine Näharbeit, wert 15c, die Yard.... **11½c**

Weshalb hohe Preise zahlen?
Wenn unser Motto ist: Hochfeine Schuhe zu niedrigst möglichen Preisen

$4.00 und $5.00 Männerschuhe, das Paar zu... **2.98**
3.00 und 2.50 Schuhe für Männer, das Paar zu... **1.98**
$5 und $6 Oxfords für Männer, das Paar zu... **2.48**
4.00 und 3.00 Oxfords für Männer, das Paar zu... **1.98**
2.00 und 2.50 Schuhe für Knaben, das Paar zu... **1.49**
2.00 Oxfords für Knaben, das Paar zu... **1.39**
$4 und 3.50 Schuhe für Damen, das Paar zu... **1.98**
$3 und $2 Schuhe für Damen, — das Paar zu... **1.89**
$4 und 3.50 Pumps für Damen, das Paar für... **1.98**
$4 und $3 Colonials für Damen, das Paar zu... **1.98**
2.00 und 2.50 niedrige Damenschuhe, das Paar zu... **1.49**
2.00 und 2.50 Mädchenschuhe, das Paar zu... **1.49**
2.00 niedrige Schuhe für Mädchen, das Paar zu... **1.19**
Weiße niedrige Canvas Schuhe für Mädchen, Paar... **98c**
Weiße niedrige Canvas Schuhe für Damen, Paar... **1.00**
Weiße Canvas Mädchen-Slippers, Gummisohlen, Paar... **69c**

Drogen und Toilettesachen
In beiden Läden.
Lemp LaBlache Face Powder, 50c Größe, für... **32c**
Espeys duftendes Lotion, 25c Gr., 15c
Woodbury Facial Seife, 25c Größe, 16c
Jap Rose Toilette Seife, 3 für 20c
Beef, Iron and Wine, volles Quart 59c
Sarsaparilla Compound, $1 Größe, 59c
Green Drops, $1.00 Größe, für 69c
Sulphur und Cream of Tartar, 10c Größe Tablets, 3 für... **20c**
Deadine Liquid Bug Killer, 25c Gr., 15c
Tiz für wehe Füße, 25c Größe, zu 15c

Haar-Flechten
In beiden Läden.

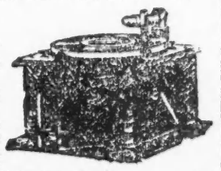
Erste Qualität natürl. lockiges Menschenhaar, — dreifacher Stem, 2½ Unzen, 26 Zoll lang, in allen Schattierungen, ausgenommen grau, — regulär $5.00, zum Verkauf für nur **$2.89**

Groceries

Im Milwaukee Avenue Laden.
Post- und Telephon-Bestellungen in beiden Läden entgegengenommen.

Frisch frisch gepflückt, Santos Peaberry Kaffee, Pfd. **22c**
Feiner Ceylon Tee, Pfd.. **55c**
Red Cross Macaroni od. Spaghetti, 3 Packete für..... **35c**
Quaker toasted Corn Flakes — 3 Packete für..... **27c**
Calbanic, — die weiße leichte Waschseife, 10 Stücke für **47c**
Feines reines Talkalz, große Sack **12c**
Frisch gek. Weiß- oder Roggenbrot, 2 Laib für..... **11c**
Monsun präparierter Senf, per Jar **15c**
New Century fancy Red Meat Tomatoes, — per Büchse..... **22c**
Paris Mk. Knorr Corn, drei Büchsen für **45c**
Feine frühe Junierbsen — 3 Büchsen **45c**
Michelets bestes Familienmehl, ¼ Pfd. **$4.15**
für..... **$4.15**
Feinste Elgin Creamery Butter, von reiner, reicher Sahne gem., Pfund..... **41c**
Zucker, feinster granulirter, mit Grocery-Bestellung, 10 Pfund zu **93c**
Bohemian Style Roggenmehl — ½ Faß zu..... **$1.98**
Uncle Jerry Plumpuddingmehl — Packet — für..... **11c**
Native zarter Pokroast, Pfund... **18½c**
Frisch geschnittene magere Port Chops— Pfund... **24½c**
Mittelschnitt von Round Steak, Pf. **23½c**
Frisches loses Leaf Lard, Pf. **23½c**
Select Frühstück-Speck, Pfund... **35c**
Cognak Brandy, 3 Star, per Flasche, zu **75c**
Select geräucherte magere Schinken, Pfund.. **29c**
Ananas, — voll reif, fein wiegfaden, saftige Jumbos — 6 für **13½c**
79c Stück
Aepfel, — fancy Blue Says, gut für Kochen und Essen, 5 Pf. **7c**
35c, 1 Pfd.
Trock. Zwiebeln, fühe Bermudas, 5 Pfd. 25c— Pfund... **6c**
Orangen, süßeste kernlose Nabels, — papierdünne Schale, Dz. **29c**
Springvale Bauhan, im Hollandt auf Flaschen gezogen, volles Quart, zu **79c**

Victor Victrolas
Im Milwaukee Ave.-Laden.



Jedermann erfreut sich an der Musik der Victor Victrola. Diese Nr. 6 Maschine, mit 2-Feder Motor, spielt 3 Rekords bei einmal Aufziehen; alle Metallteile nickelplattirt, zu..... **$25**
Victor Tungs, Tone Stylus Nadeln, spielen 100 bis 300 Records mit einer Nadel, ohne daß sie gewechselt werden müssen, speziell, 4 Nadeln für..... **10c**

Verkauf von $20, $25, $29.50 und $39.50 Seide- und Tuch-COATS
Suits und Kleider

Hunderte und aberhunderte schöner Moden zur Auswahl. Moden und Größe für jede Dame und jedes Fräulein, zu einem Preise, der niedrig genug ist, um Allen das Kaufen zu geringen Unkosten zu ermöglichen.
Hunderte von $20 bis $30 Seiden- und Tuch-Suits zu..... **13.50**
Hunderte von 18.00 bis $35 Seide- und Tuch-Suits zu..... **13.50**
Hunderte von $20 bis $10 Seidekleidern, verkauft zu..... **13.50**

$13.50

In beiden Läden

Größter stündlicher Verkauf Donnerstag
In beiden Läden

Von 9 bis 11 Vorm.
1000 Seide- und Tuchmäntel, Suits u. Kleider, Werte bis zu 17.50, zu..... **7.00**
Von 11 bis 1 Nachm.
1000 Seidenkleider, 600 Mäntel, 1000 Seiden- und Tuchröcke, zu..... **5.00**
Von 1 bis 3 Nachm.
800 seidene Kleider, 200 Tuchmäntel — 1000 Röcke — verkauft zu..... **4.00**
Von 3 bis 4 Nachm.
300 Seidenkleider oder Seiden- u. Tuchröcke; 1000 Kindermäntel, Ihre Auswahl.. **3.00**
Von 4 bis 5 Nachm.
1000 Röcke, 400 Kindermäntel — 200 seidene Kleider — verkauft zu..... **2.00**

Möbel, Eisschränke, Gasherde und Nähmaschinen
Im Milwaukee Avenue Laden.

Dieser 815 Polar King Eisschrank, aus Hartholz gemacht, hat runde Ecken, Golden Polish, mit sanitärer Nahrungsmittelkammer, hält 50 Pfund Eis, speziell offeriert für nur..... **$10.95**
Home Combination Gas und Kohlen-Range aus Gußeisen, hat vier 8-zöll. Deckel für Kohlen und 3 Gas-Brenner, schön mit Nickel besetzt, polirter blauer Stahl, massives Gestell — zu..... **$42.50**
45zöllige Plank Platte runder Ausziehtisch, hat 7zölligen eckigen Füßen, massives Eichen, Golden oder fumed Polish, hat 2 8zöllige Leafs, regulär $20.00; speziell für Donnerstag für..... **$10.50**
Eßzimmer-Stuhl, mit Box Sitz, gepolstert mit sanitärem braunem Leder, mit hoher Lehne, Panel aus dieriegeschnittenem Eichenholz, in Golden Politur, regulärer Wert ist $2.50 — spezi